Assalom, DEUTSCH!



Yettinchi nashri

O‘zbekiston Respublikasi
Xalq ta’limi vazirligi tomonidan nashrga tavsiya etilgan

„O‘QITUVCHI“ NASHRIYOT-MATBAA IJODIY UYI
TOSHKENT — 2019

http://eduportal.uz

UO‘K:373.5.016:811.133.1(072)
KBK 74 r(4 Nem)
A 84

Das Lehrwerk entstand im Auftrag des usbekischen Volksbildungsministeriums und des usbekischen Republikanischen Zentrums für Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Inter Nationes und dem Verlag „O‘qituvchi“.

Autorinnen:	Natalja Suchanova, Ludmila Uljanova, Alla Bekanatscheva, Elena Solochova, Dilbar Tadjibaeva
Leitung des Autorinnenteams:	Natalja Suchanova
Illustrationen:	Sergej Kasanbijev, Marina Kudrjaschova
Layout:	Marina Kudrjaschova (Verlag „O‘qituvchi“)
Umschlagsgestaltung:	Michail Kalinin (Verlag „O‘qituvchi“)
Fotograf:	Sergej Nasledov
Redakteure:	Natalja Suchanova, Tulkun Dschurajev
Projektleitung:	Reinhard Cordes, Goethe-Institut Inter Nationes Taschkent

Dank

Allen, die zum Gelingen dieses Lehrwerks beigetragen haben, gilt Dank.
Besonders: Frau Christine Roloff und Herrn Christian Schaller.
Weiterhin Frau Silfira Henry-Thommes, Frau Dildora Ustamuchamedova und vielen usbekischen Kolleginnen und Kollegen, welche die Erprobung an den allgemeinbildenden Schulen in Usbekistan durchgeführt haben sowie dem Republikanischen Zentrum der Mode.

Ushbu darslikning barcha rasmlari va bezash ishlari „O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyining rassom-dizaynerlari tomonidan bajarilgan bo‘lib, ularni nashriyot roziligisiz to‘liq yoki qisman ko‘chirib bosish taqiqlanadi.

Respublika maqsadli kitob jamg‘armasi mablag‘lari hisobidan ijara uchun chop etildi

ISBN 978-9943-22-368-4

© N. Suxanova va boshq.
© „O‘qituvchi“ NMIU, 2019

http://eduportal.uz

Inhalt

Lektion 1 — Faszinierende Landschaften — Seite 5

Landschaften/Natur:
- Landschaftliche Merkmale Deutschlands
- Landschaftliche Merkmale Usbekistans
- Tourismus in Usbekistan

Grammatik:
- Präpositionen „*durch*“ „*über*“ und „*nach*“
- Relativpronomen
- Relativsätze mit Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ

Lektion 2 — Zwei Länder: Das Ganze und die Teile — Seite 13

Deutschland und Usbekistan:
- Grenzen
- Fläche
- Bevölkerung
- Administrative Gliederung
- Wappen/Symbole

Grammatik:
- Dezimalzahlen

Lektion 3 — Die Länder so fern – die Menschen so nah — Seite 21

Schüleraustausch:
- Deutsche Städte
- Usbekische Städte

Grammatik:
- Präpositionen „*um*“ und „*gegenüber*“
- Substantive im Genitiv
- Relativsätze mit Relativpronomen im Genitiv

Lektion 4 — Wo ich wohne: mein Dorf/meine Stadt — Seite 31

Mein Wohnort:
- Mein Dorf
- Meine Stadt
- Vorteile/Nachteile

Grammatik:
- Modalverb „*müssen*“

Lektion 5 — Sport hält fit! — Seite 37

Sport:
- Sportarten
- Zubehör
- Kondition
- Gedicht „Neue Sportarten“

Grammatik:
- *um ... zu ...* + Infinitiv
- *wenn*-Sätze
- Personalpronomen im Akkusativ

Lektion 6 — Olympisches Kaleidoskop — Seite 45

Die Olympischen Spiele:
- Die Antike
- Die Neuzeit
- Olympische Symbole
- Quiz

Grammatik:
- Verben mit Präpositionen

http://edu.portal.uz

Lektion 7 **Gesundheit ist das höchste Gut!** Seite 53

Gesundheit:
- Körperteile
- Krankheiten/Krankheitssymptome
- Traditionelle Hausmittel
- Beim Arzt

Grammatik:
- Reflexivpronomen im Akkusativ und Dativ
- Präposition „gegen“

Lektion 8 **Einen persönlichen Stil haben!** Seite 61

Kleidung:
- Kleidungsstücke
- Modeartikel
- Im Geschäft

Grammatik:
- Deklination der Adjektive nach unbestimmtem Artikel im Nominativ, Akkusativ und Dativ
- Demonstrativpronomen
- Hauptsätze mit *deshalb* und *darum*

Lektion 9 **Mode ist super! Oder?** Seite 69

Mode:
- Kleider machen Leute!
- Frisur
- Mode in Usbekistan
- Trachten

Grammatik:
- Deklination der Adjektive nach bestimmtem Artikel im Akkusativ und Dativ

Lektion 10 **Lust auf Reisen** Seite 77

Reisen:
- Planung einer Reise
- Verkehrsmittel
- Reiseangebote
- Auskunft beim Reisebüro

Grammatik:
- Personalpronomen im Akkusativ und Genitiv
- Temporale Nebensätze mit *„als“* und *„wenn“*

Lektion 11 **Bunte Ecke** Seite 85

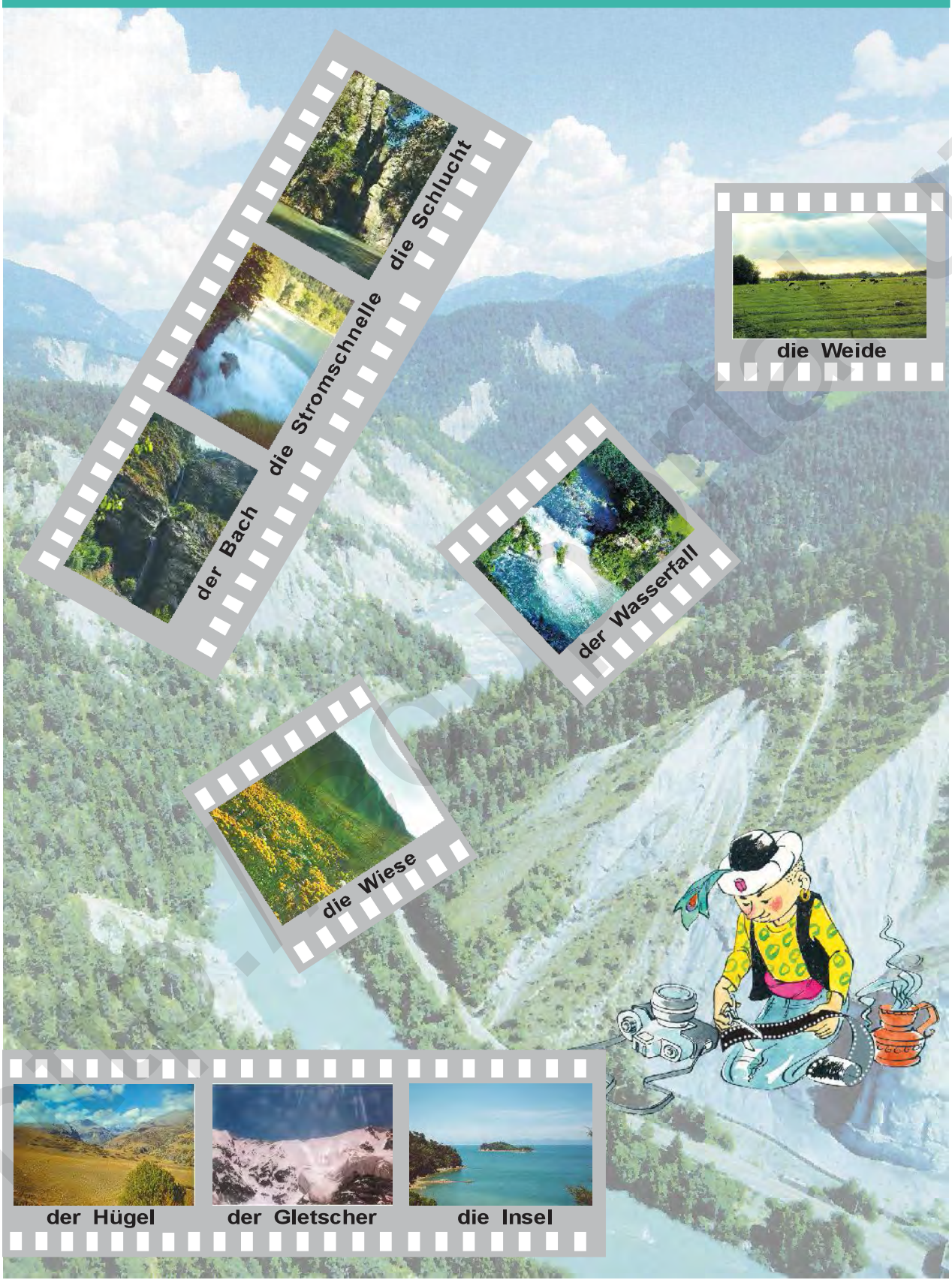
- Klassenfahrt
- Mein Lieblingsort
- Besondere Hobbys
- Fußball in meinem Land
- Mode
- Deutschlandreise

Arbeitsheft....105
Grammatikübersicht....135
Wörterbuch....141
Liste der unregelmäßigen Verben....156
Quellenverzeichnis....157

- Texte anhören, lesen und nachsprechen

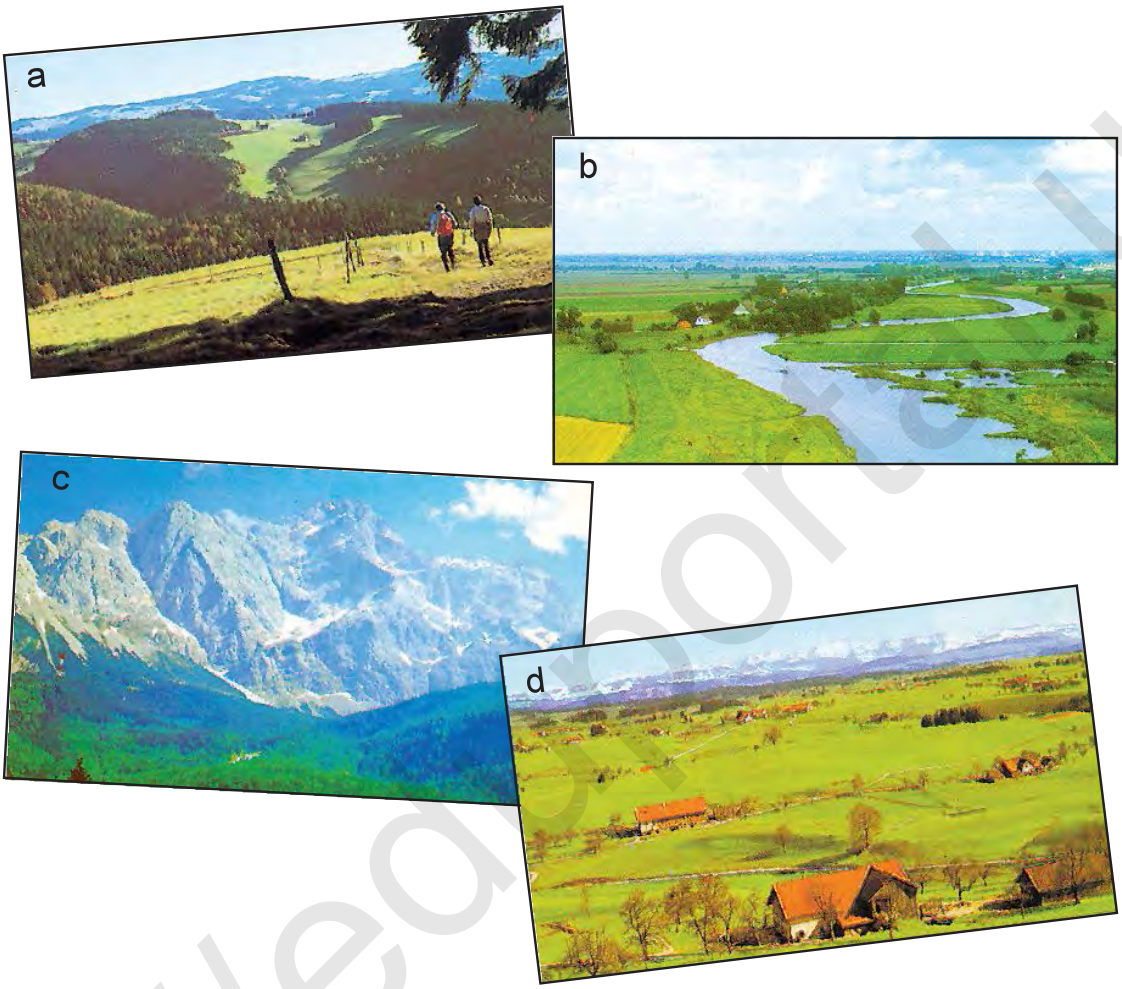
- Texte anhören und verstehen

http://eduportal.uz


die Schlucht
die Stromschnelle
der Bach
die Weide
der Wasserfall
die Wiese
der Hügel
der Gletscher
die Insel

1

1. Welche landschaftlichen Merkmale seht ihr auf den Bildern?



2. Lest die Texte. Welche passen zu den Bildern?

A Südlich der Donau kommen wir in **das Alpenvorland**, das wie ein großer, welliger, grüner Teppich vor den Alpen liegt. Die Hügel sind lang gestreckt und niedrig, dazwischen liegen Wiesen und kleine Seen. Kühe stehen auf den Weiden. Um 15 Uhr sind wir in München.

B Südlich von Hannover ändert sich die Landschaft. Am Horizont erscheinen Berge. Das ist **das Deutsche Mittelgebirge**. Es sieht aus wie eine Spielzeuglandschaft: Da liegen kleine Berge und Hügel mit Wäldern, dazwischen Felder und Wiesen. Um 12.42 Uhr erreicht der Zug Würzburg. Jetzt sind wir in Süddeutschland, und weiter geht die Fahrt durch das Mittelgebirge.

http://edu.portal.uz

C Südlich von München sehen wir am Horizont hohe Berge. Wir sind nahe am **Hochgebirge der Alpen**. Um 16.30 Uhr steigen wir in Garmisch-Partenkirchen aus. Jetzt sind wir ganz im Süden des Landes. Wir sind 910 km weit gefahren. Hoch über der Stadt sehen wir die Zugspitze. Das ist der höchste Berg Deutschlands.

D Wir wollen von Norden nach Süden durch Deutschland reisen. Gestern waren wir auf der Insel Sylt in der **Nordsee**, dem nördlichsten Punkt Deutschlands. Heute früh stiegen wir im Hamburger Hauptbahnhof in einen Ferien-Reisezug ein, der uns in den Süden des Landes bringt. Wir hörten noch aus dem Lautsprecher die Ansage: „Zum Alpen-See-Express über Hannover, Würzburg, München nach Garmisch-Partenkirchen, Abfahrt 8.25 Uhr, bitte einsteigen. Vorsicht am Zug. Wir wünschen eine angenehme Reise."

E Südlich von Hamburg fährt der Zug sehr schnell, denn die Fahrt geht auf lange, gerade Strecke durch **das Norddeutsche Tiefland**. In der weiten Ebene sehen wir viele Getreidefelder und Wiesen, dazwischen liegen einzelne Bauernhöfe, die von Bäumen umgeben sind.

Bild	a	b	c	d
Text				

3. Begründet eure Zuordnung.

Geht es im Text A um meinen Teppich?



z.B.: Im Text B **geht es um** kleine Berge und Hügel mit Wäldern. Das alles sehen wir auf dem Bild a. Text B passt zum Bild a.

4. Bringt die Texte in die richtige Reihenfolge.

1	2	3	4	5

http://edu.portal.uz

1

5. Markiert auf der Landkarte die Zugstrecke.

a) Durch welche Landschaften und

b) über welche Städte fährt der Alpen-See-Express nach Garmisch-Partenkirchen?

a) Der Zug fährt **durch** (Akk.) ... .

b) Der Express fährt von Hamburg **über** ..., ... **nach** ... .



http://elibrary.uz

Wie heißt der Zug,
der nach Garmisch fährt?



der bestimmte Artikel			das Relativpronomen		
Nominativ			**Nominativ**		
der	Zug,	**der**	nach München		fährt
die	Insel,	**die**	Sylt		heißt
das	Land,	**das**	in Europa		liegt
die	Berge,	**die**	sehr hoch		sind

Relativsätze

Das ist **der Zug**, **der** nach Garmisch-Partenkirchen fährt.
Das ist **der Zug**, in **den** wir in Hamburg einsteigen.
Das ist **der Zug**, mit **dem** wir nach Garmisch-Partenkirchen fahren.

6. Findet in den Texten (Üb. 2) die Relativsätze. Markiert die Relativpronomen. Welche Nomen erklären sie genauer?

7. Welche Merkmale sind für die Landschaften in Deutschland typisch? Benutzt bei der Beschreibung die Relativsätze.

z.B.: Im Tiefland, das südlich von Hamburg liegt, gibt es viele Getreidefelder und Wiesen.

	Tiefland,		gibt es	…
Im	Mittelgebirge,	das … liegt,		Weiden
	Alpenvorland,	…	sind	Wiesen
	Hochgebirge,	…		…

8. Was für Landschaften sind das? In welchem Land?



die Wüste



die Bergkette



das Tal

9. Hört den Text. Um welche Landschaften und landschaftlichen Merkmale geht es?

10. Erzählt, welche Landschaften es in Usbekistan gibt.

http://edunportal.uz

1

11. Beschreibt die Bilder. Wofür könnten diese Bilder Werbung machen?

Willkommen in Usbekistan!

UZBEKISTAN

A



B



das Mohnfeld

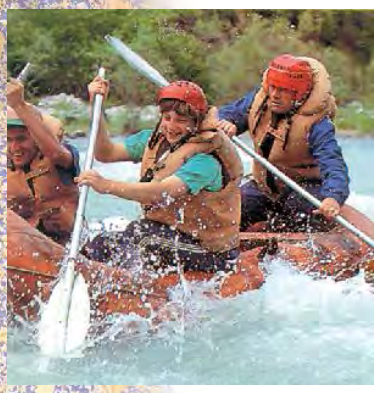
C



D



F



G

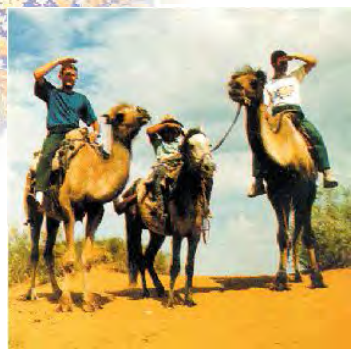


E

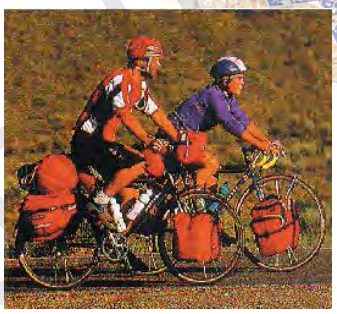


das Wildwasser

I



H



12. Lest die Überschriften zu den Werbetexten einer usbekischen Tourismusorganisation (Üb. 13). Welches Bild passt zu welcher Überschrift?

1	2	3	4	5
			F	

13. Lest die Werbetexte. Welche geografischen Namen gibt es in diesen Texten? Findet diese auf der Landkarte (S. 12).

1. Ausflüge in die Wüste

Träumen Sie von einem exotischen Abenteuer?
Von einer Reise in die vergangene Welt?
Die „Große Seidenstraße“, die sich vor tausend Jahren durch die Turan-Ebene, das Ustjurt-Plateau und die Kysylkum-Wüste von Osten nach Westen erstreckte, erwartet Sie. Sie können zu Fuß, auf einem Kamel, mit dem Motorrad oder dem Auto die Wüste kennen lernen!

2. Radrouten

Es gibt Routen sowohl für erfahrene Radfahrer als auch für Anfänger. Eine einfache Tour von 200-300 km Länge führt beispielsweise durch das Ferganatal, über Bergpässe, an Seen und Quellen vorbei.

3. Wandern

Wandern Sie zu türkisfarbenen Bergseen, die sich an steile Bergketten schmiegen! Folgen Sie den Bächen, die still vor sich hin murmeln! Ruhen Sie sich an einem Wasserfall aus! Bewundern Sie die Aussicht von einem Bergplateau aus! Genießen Sie blühende Tulpenwiesen und Mohnfelder!

4. Wildwasserroute

Erfahrene Wildwasserfahrer und auch Anfänger können an den Stromschnellen und Schluchten in Tschatkal, Pskem und Ugam, an den Flüssen Angren und Syr-Darja fantastische Wildwasser-fahrten unternehmen. Der Fluss Tschatkal gilt als ein besonders schwieriger Fluss für Wildwasserfahrer.

5. Alpines Skifahren

Das Tschimgan-Gebirge mit seiner reinen Luft und seinen herrlichen Landschaften ist ein berühmtes Wintersportzentrum in Zentralasien. Berge im westlichen Tjan-Schan, die über Gletscher ragen, bieten faszinierende Eindrücke und offenbaren eine neue, reizvolle Seite Usbekistans. Viele Leute nutzen den Tschimgan als Erholungs- und Skigebiet.

http://edu.portal.uz

1



14. Seid ihr schon einmal an diesen Orten gewesen?
Was habt ihr dort gesehen und erlebt?

15. Eure Heimatorte sind bestimmt auch touristisch interessant.
Wie könnt ihr Touristen an diese Orte locken?
Macht Werbung (z.B. einen Text, eine Collage oder ein Poster)
und präsentiert sie in der Klasse.


DÄNEMARK
KOPENHAGEN
(KØBENHAVN)
Malmö
Bornholm
Rügen
Helgoland
Friesische Inseln
HAMBURG
Bremen
Hannover
BERLIN
Stettin
(Szczecin)
Oder
NIEDER-
LANDE
Amsterdam
Haag
Rotterdam
DEUTSCHLAND
Dortmund
Düsseldorf
KÖLN
Bonn
Leipzig
Dresden
Elbe
Neiße
POLEN
Rhein
BELGIEN
BRÜSSEL
(BRUXELLES)
Weser
Frankfurt
Mosel
LUXEM-
BURG
Luxem-
burg
PRAG
(PRAHA)
TSCHECH. REP.
Main
Nürnberg
Straßburg
(Strasbourg)
Stuttgart
Donau
MÜNCHEN
WIEN
Inn
Salzburg
FRANKREICH
Rhein
Zürich
Bern
Vaduz
LIECHTEN-
STEIN
Innsbruck
SCHWEIZ
ÖSTERREICH
Graz
SLOWENIEN
Laibach
(Ljubljana)
TURIN
(TORINO)
Triest
(Trieste)
Rijeka
N
NW
NO
W
O
SW
SO
S

2

1. Wo liegt eure Heimatstadt / euer Heimatdorf?

z.B.: Mein Heimatdorf liegt im Süden Usbekistans,
nordöstlich von Karschi.

N	__	im Norden	__	nördlich von ...
S	__	im ...	__	...
O	__	im ...	__	östlich von ...
W	__	...	__	...
NO	__	im Nordosten	__	nordöstlich von ...
SO	__	...	__	...
NW	__	im ...	__	nordwestlich von ...
SW	__	...	__	...

2. Hört den Text und beantwortet die Fragen.

a) Wie viele Länder haben eine gemeinsame Grenze mit Deutschland?
b) Wie heißen die Nachbarländer?
c) Wo liegen sie? Zeigt sie auf der Landkarte.

3. An welche Staaten grenzt Deutschland?
Unterscheidet die verschiedenen Himmelsrichtungen.

grenzen an + Akk.

z.B.: Im Süden grenzt Deutschland an die Schweiz.
Westlich von Deutschland liegt / befindet sich ... .

4. Und Usbekistan? An welche Staaten grenzt Usbekistan?
Wo liegen die Nachbarstaaten?

5. Seht euch die Tabelle an. Vergleicht die Angaben und schreibt die Hitlisten in eure Hefte.



Und die Fläche von Usbekistan beträgt 447.400 km².
Hier wohnen mehr als 33 Mio. Einwohner.

Fläche: 41.285 km² – einundvierzigtausendzweihundert-fünfundachtzig Quadratkilometer
Einwohner: 8,5 Mio. – acht Komma fünf Millionen

http://eduportal.uz

Land	Fläche (km²)	Einwohner (Mio.)
A	83.879	8,8
B	32.545	11,4
CH	41.285	8,5
CZ	78.866	10,6
D	357.121	82,8
DK	43.098	5,7
F	543.965	67,1
L	2.586	0,6
NL	41.543	17,3
PL	312.679	38,6

Hitliste 1 (Fläche)

1. *Frankreich*
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Hitliste 2 (Einwohner)

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

6. a) Welches Land ist am größten / am kleinsten?
b) Welches Land hat die meisten / wenigsten Einwohner?

Und wisst ihr, dass Usbekistan etwa elfmal größer als die Schweiz und vierzehnmal größer als Belgien ist?



a) Am ... ist ... .
Die Fläche von ... beträgt ... qkm.
b) Die ... Einwohner hat ... .
Das Land hat ... Einwohner.

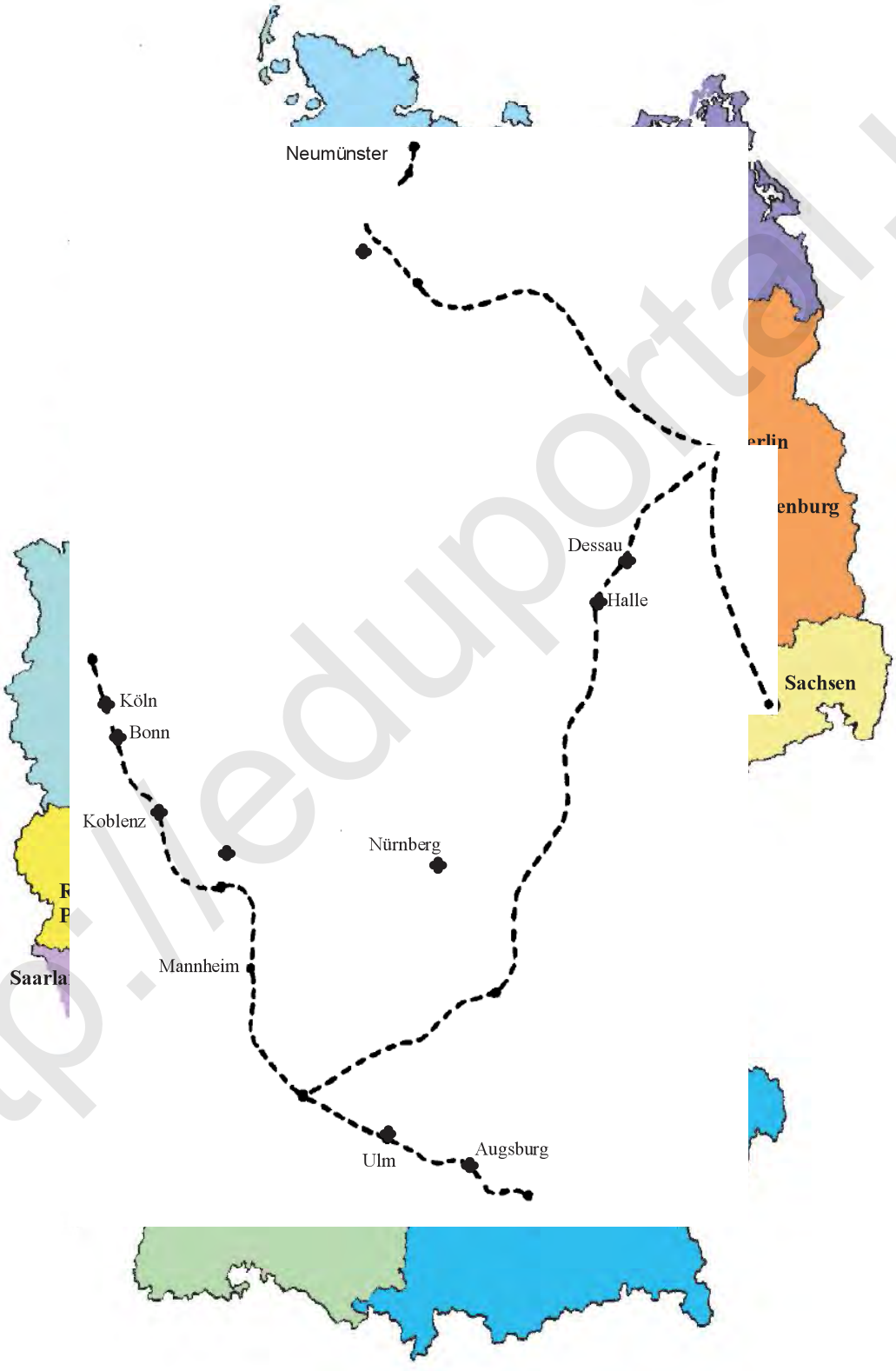
7. Welches Land ist hier beschrieben? Sucht euch ein anderes Land aus und beschreibt es in ähnlicher Form.

- Ich fahre / fliege nach X. Das Land ist größer als Belgien, aber kleiner als Frankreich. Es liegt östlich von Frankreich und grenzt im Süden an Italien. Wohin fahre / fliege ich? Wie groß ist das Land?
- Das Land heißt ... . Es hat eine Fläche von ... .

http://eduportal.uz

2

8. Die Bundesrepublik ist in Bundesländer eingeteilt. Habt ihr auf der Karte alle gefunden? Wie heißen die Bundesländer? Sucht zu jedem Bundesland die Hauptstadt.



http://eduportal.uz

9. Fragt einander und antwortet auf die Fragen.

z.B.: ● Wie heißt die Hauptstadt von Nordrhein-Westfalen?
■ Die Hauptstadt von Nordrhein-Westfalen heißt Düsseldorf.
● Wo liegt Düsseldorf?
■ Düsseldorf liegt nördlich von Köln.

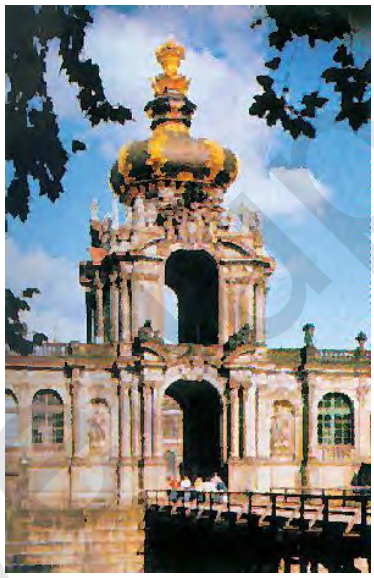
10. Ihr möchtet eine Zugreise machen:
a) von Stuttgart nach Berlin;
b) von Köln nach München;
c) von Dresden nach Kiel.
Durch welche Bundesländer und Städte fahrt ihr? Zeigt die Reiserouten auf der Karte (Üb. 8).



Berlin



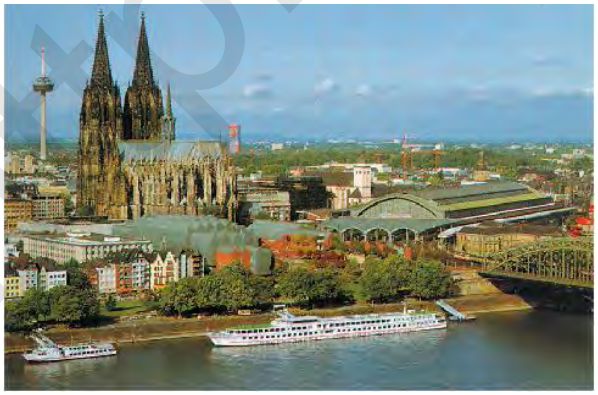
Stuttgart



Dresden



München



Köln



Kiel

http://ebooktal.uz

2

11. Lest den Text.

Die Wappen der Bundesländer

Alle Staaten dieser Welt haben Symbole, die die Zusammengehörigkeit und Gemeinsamkeit der Bürger dieses Staates zeigen sollen. Diese Symbole sind: die Flagge, das Wappen und die Nationalhymne.

Auf den ersten Blick sehen das Bundeswappen und die Wappen der 16 Bundesländer sehr unterschiedlich aus. Bei einem genaueren Vergleich stellt man jedoch fest, dass einige Motive häufig vorkommen.

Oft werden Tiere als Symbole verwendet, die Stärke, Macht und Ausdauer darstellen sollen. Zum Beispiel die meistbekannten Bären, die vor vielen hundert Jahren auch dort in der Natur lebten, wo heute Deutschland ist. Und der Bär ist ein Symbol für Mut, Kraft und Stärke - und so wollten viele natürlich sein. Deswegen wählten sie ihn als Wappentier. Oder der Adler, der als König der Luft gilt, oder der Löwe – König auf der Erde. Hasen gibt es dagegen kaum auf Wappen. Wer will schon mit einem feigen Hasen verglichen werden?

Es gibt aber auch andere Symbole, die man in den Länderwappen verwendet. So wie das Rautenmuster, der Schlüssel, das Stadttor, der Fluss, das Kreuz, das Rad, Streifen, die Krone, das Zepter, das Schwert, der Hammer u.a.

12. Was ist richtig (r)? Was ist falsch (f)?

- ☐ Symbole der Staaten zeigen, wo sich diese Staaten befinden.
- ☐ Zu den Symbolen gehören nur die Flagge und die Nationalhymne.
- ☐ Die Wappen von einigen Bundesländern haben ähnliche Motive.
- ☐ Tiere in den Wappen bedeuten Stärke, Macht und Ausdauer.
- ☐ Man verwendet keine anderen Symbole in den Wappen, nur Tiere.

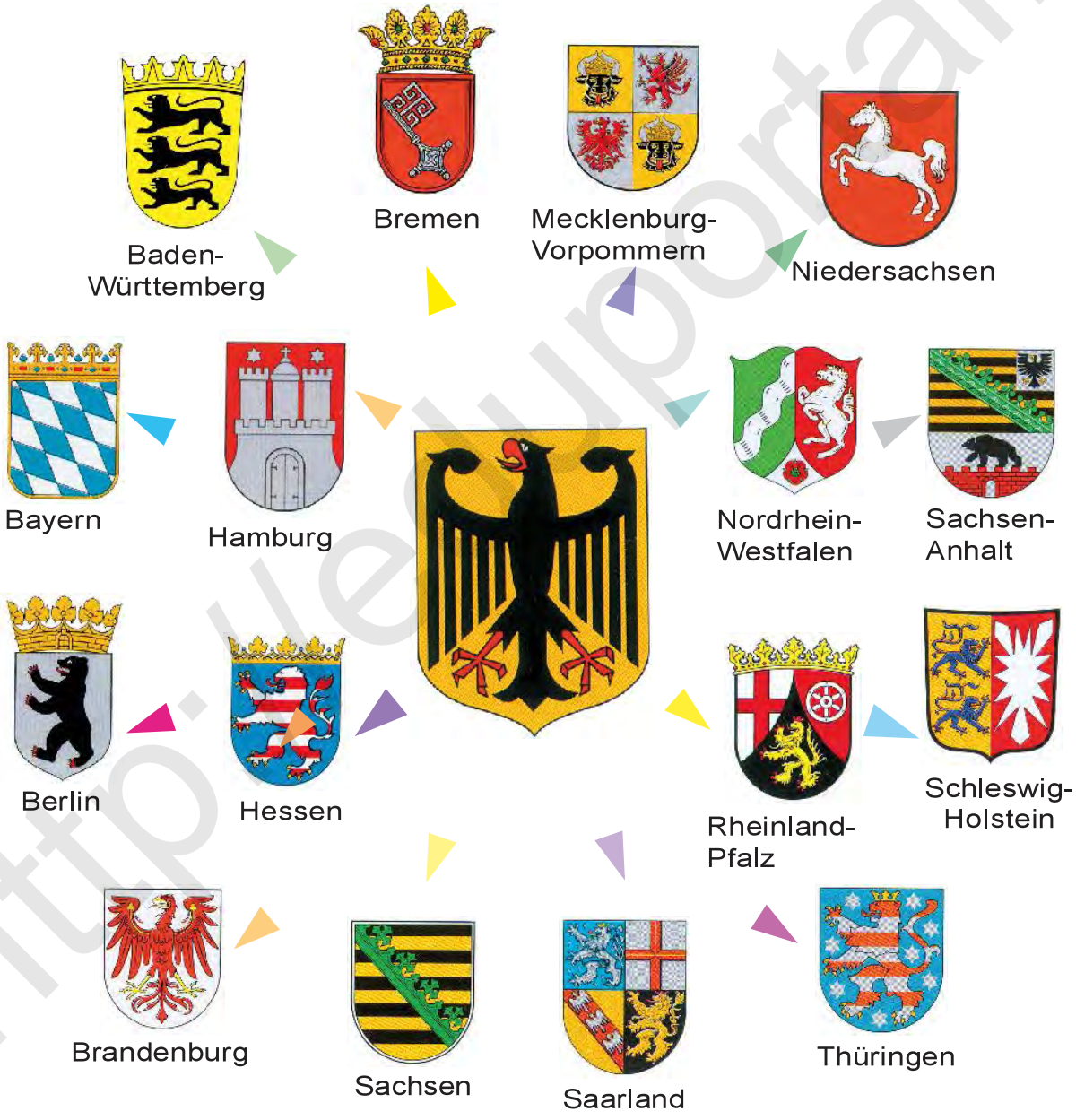
http://eduportal.uz

13. Seht euch die Länderwappen an.

a) Welche Tiere findet ihr in den Wappen?
Welche Bundesländer haben in ihren Wappen die gleichen Tiere?

z.B.: Der Löwe **ist** ein Wappentier in den Länderwappen von ... .
Der Löwe **ziert** die Länderwappen von ... .
Der Löwe **taucht** in den Länderwappen von ... **auf**.

b) Nennt andere Symbole, die ihr in den Wappen seht.



http://eduportal.uz

2

14. Welche Symbole hat Usbekistan? Erzählt.





15. Und wie viele Gebiete hat Usbekistan? Wie heißen sie? Hat das Gebiet, in dem ihr wohnt, ein Wappen? Wenn nicht, dann macht eigene Entwürfe und präsentiert sie in der Klasse.



http://edu portal.uz



die U-Bahn



der Springbrunnen



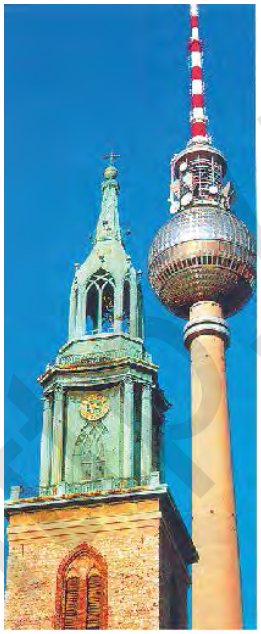
die Moschee



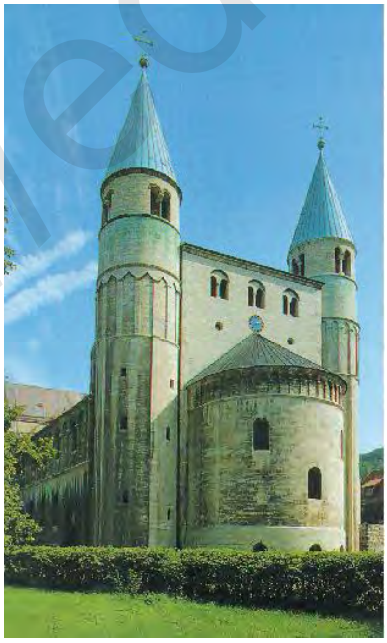
das Denkmal



die Festung/
die Zitadelle



der Fernsehturm



die Kirche



die Mauer

http://edu.ziyonet.uz

3

1. Die Schüler aus Taschkent und Buchara waren in Deutschland. Es war ein Schüleraustausch. Lest die Postkarten der Schüler an ihre Deutschlehrer.

Unvergessliche Tage in Deutschland.

Liebe ... !

Sie wissen, ich habe lange davon geträumt, das Land, dessen Sprache ich lerne, zu besuchen. Und nun bin ich in Deutschland, in Bonn. Wir haben die Universität, das Rathaus und das Beethovenhaus besichtigt. Aber besonders toll finde ich den Botanischen Garten. Ich habe vorher nie etwas Schöneres gesehen. Deutschland bleibt immer in meiner Erinnerung – klar, sauber, faszinierend.

Viele liebe Grüße aus Deutschland
Alexandra



Lieber...!

Ich schreibe aus Köln. Die Stadt ist einfach prächtig! Besonders hat mir das Wahrzeichen von Köln gefallen. Das ist der Kölner Dom, dessen Schönheit bezaubernd ist. Wir waren auch im Schokoladen-museum, da fließt aus einem märchenhaften Brunnen Schokolade. Und was das Tollste ist: Die Eintrittskarte kann man essen, weil sie aus Schokolade ist.

Beste Grüße aus Köln
Nigora





http://edu.portal.uz

Liebe ...!

Wir haben in Deutschland schon eine Menge Sehenswürdigkeiten gesehen. Und jetzt sind wir in Berlin. Auf der Ansichtskarte können Sie das Reichstagsgebäude sehen und auch die Reste der Berliner Mauer, die früher West- und Ost-Berlin teilte. Wir haben auch die Gedächtniskirche besucht, deren Türme weltbekannt sind. Und der Berliner Zoo ist super! Hier gibt es Tiere aus allen Kontinenten, und das alles mitten in der Stadt, dem Bahnhof „Zoo“ genau gegenüber!

Viele Grüße von
Anja





Lieber ...!

Wir waren letztes Wochenende in München. Besonders interessant war für mich der Olympiapark, weil Sport mein Hobby ist. Ich war sogar oben auf dem Olympiaturm, der 290 Meter hoch ist. Um den Turm liegen viele moderne Sporthallen und Sportplätze. Und das Spielzeugmuseum ist wirklich ein Märchenland! Da sind Hunderte von Spielsachen aus Europa und Amerika zu sehen! Klasse!

Alles Gute
Bachrom





http://edu-portal.uz

2. Antwortet auf die Fragen.

a) Aus welcher Stadt schreibt Alexandra / Nigora / Anja / Bachrom?
b) Was hat sie / er dort gesehen?
c) Was hat wem am besten gefallen?

um + Akk.
gegenüber + Dat.

3. Wie ist es richtig? Bildet die Sätze.

Gegenüber dem Bahnhof	befinden sich	Hunderte von Spielsachen.
Die Berliner Mauer	ist	das Schokoladenmuseum.
In Köln	gibt es	der sehenswerte Botanische Garten.
Das Wahrzeichen von Köln	teilte	um den Olympiaturm in München.
Im Münchener Spielzeugmuseum	gibt es	der Berliner Zoo.
Viele Sportplätze	liegt	Berlin in Ost- und West-Berlin.
In Bonn	ist	der Kölner Dom.

Das ist **der** Kölner **Dom**, **dessen** Schönheit bezaubernd **ist**.
Das ist **die Frauenkirche**, **deren** Türme beeindruckend **sind**.
Das ist **das Museum**, **dessen** Eintrittskarte man **essen kann**.
Wir haben **die Städte** besucht, **deren** Architektur klassisch **ist**.

4. Findet in den Postkarten die Relativsätze mit „deren“ und „dessen“ und markiert die Nomen, zu denen sie gehören.

http://edu portal.uz

5. Welche Informationen über die deutschen Städte sind für euch neu?

Beginnt so:

– Ich weiß jetzt, dass ...
– Für mich ist neu, dass ...
– Ich habe erfahren, ...

6. Hört das Interview und sagt, worum es geht.



7. Was ist richtig?

1. Wie lange waren die deuschen Schüler in Usbekistan?

   a) zwei Tage
   b) zehn Monate
   c) zehn Tage

2. Wer hatte die Idee für die Usbekistanreise?

   a) der Deutschlehrer
   b) die Gasteltern
   c) die Deutschlehrerin

3. Wo haben die Schüler gewohnt?

   a) im Hotel
   b) in den Gastfamilien
   c) in einem Ferienhaus

4. Was hat die deutschen Schüler in Usbekistan beeindruckt?

   a) die Freundlichkeit der Menschen
   b) das Klima des Landes
   c) die Kultur

8. Was habt ihr noch gehört?

http://edu.tdpu.uz

3

9. Lest den Artikel, den die deutschen Kinder für „Globus“ geschrieben haben.

Unsere Reise nach Usbekistan war für uns der erste Einblick in die asiatische Kultur. Taschkent ist eine grüne, moderne Stadt mit schönen, gepflegten Parkanlagen und zahlreichen Springbrunnen. Typisch usbekische Einfamilienhäuser und moderne Hochhäuser stehen hier nebeneinander. Eindrucksvoll sind die U-Bahn-Stationen, der große Mustaqillikplatz und die vielen Museen und Denkmäler.

Die Taschkenter Gastfamilien, bei denen wir wohnten, zeigten uns die Sehenswürdigkeiten ihrer Heimatstadt. Es war sehr schön, mit unseren neuen usbekischen Freundinnen und Freunden in Taschkent spazieren zu gehen.













Von Taschkent aus fuhren wir die Seidenstraße entlang. In Usbekistan liegen drei der schönsten und wichtigsten Städte der Seidenstraße: Samarkand, Buchara und Chiva. Samarkand und Buchara haben wir besucht.



http://edu.ziyonet.uz



In Samarkand haben wir den Registan mit seinen drei alten Medressen besucht.
Dort findet man zahlreiche Geschäfte mit wunderschönen kunsthandwerklichen Waren wie verzierte Messer, usbekische Käppchen (Doppi), traditionelle Kleider aus Chon-Atlas, Teppiche, Decken usw.
Wirklich schön ist der große Basar mit seinen Teehäusern (Tschojchona), wo die Menschen nicht auf Stühlen, sondern auf den typisch orientalischen Liegen (Sori) sitzen, Tee trinken und plaudern. Wir haben auch so gesessen und die usbekischen Gerichte gegessen. Unvergesslich bleibt der Geschmack des usbekischen Nationalgerichts Plov.







Die Altstadt von Buchara ist märchenhaft, bunt, lebhaft, laut und exotisch wie sonst selten eine Stadt auf der Welt: Es gibt bunte Basare, Häuser aus Lehm, typische Teehäuser, prächtige Paläste, Medressen, Mausoleen und Moscheen mit ihren glänzenden Kuppeln. All das haben wir selbst gesehen und das Leben einer alten orientalischen Stadt gespürt. Wir haben sogar die ehemalige Residenz der Emire, die Festung Ark besichtigt.







3

10. Stimmt das?

	ja	nein
1. Mitten in der Hauptstadt liegt der Registanplatz.		×
2. Die Städte der Seidenstraße Samarkand, Buchara und Chiva sind weltbekannt.		
3. Die U-Bahn-Stationen in Buchara sind sehr schön.		
4. Die ehemalige Residenz der Emire ist die Festung Ark.		
5. Es gibt in Taschkent traditionelle und moderne Architektur.		
6. Die Handwerker fertigen originelle und schöne Sachen an.		
7. Das Nationalgericht der Usbeken sind Würstchen.		

11. Erzählt, was die deutschen Schüler in Usbekistan gesehen haben. Was wisst ihr noch über Taschkent, Samarkand und Buchara?

12. Ihr könnt auch die deutschen Schüler in eure Stadt / in euer Dorf einladen. Was erzählt ihr euren Gästen?



Taschkent



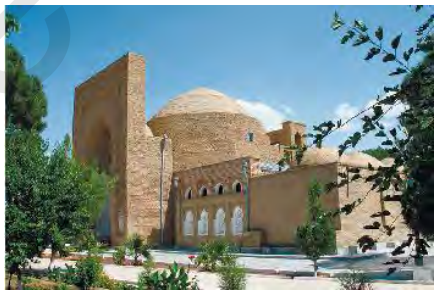
Fergana



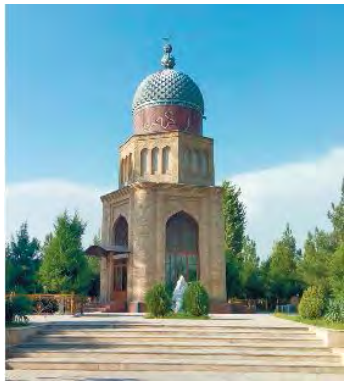
Buchara



Choresm



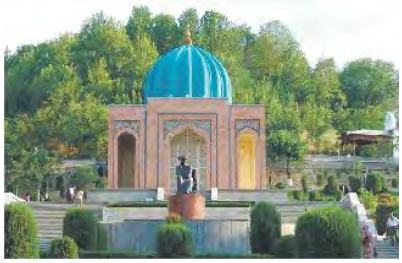
Surchandarya



Namangan



Dshisak



Andishan



Navoiy

http://eduportal.uz



Karakalpakstan



Kaschkadarya

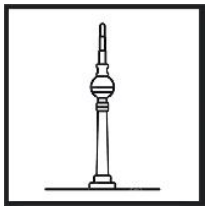


Syrdarya

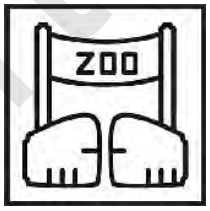
13. Was bedeuten diese Symbole?

a) Ordnet sie den Wörtern zu und schreibt das Lösungswort.

1 

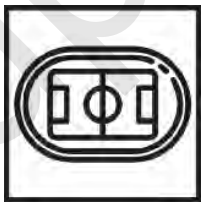
4 

7 

10 

2 

5 

8 

11 

3 

6 

9 

12 

Ø	Denkmal	U	Zoo	N	Café	E	Fernsehturm
I	Theater	G	Sportplatz	T	Apotheke	I	Supermarkt
N	U-Bahn	E	Stadion	R	Bibliothek	R	Botanischer Garten

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
O											

in der Stadt

http://eguportal.uz

3

b) Schaut euch den Stadtplan an und spielt den Dialog.



- Entschuldigung, wie komme ich zum Stadion?
- Gehen Sie hier geradeaus bis zum Museum und dann links. Sie gehen weiter geradeaus und dann die zweite Straße rechts. Da sehen Sie schon das Stadion.
- Vielen Dank!


- geradeaus


- rechts


- links

c) Spielt ähnliche Dialoge.

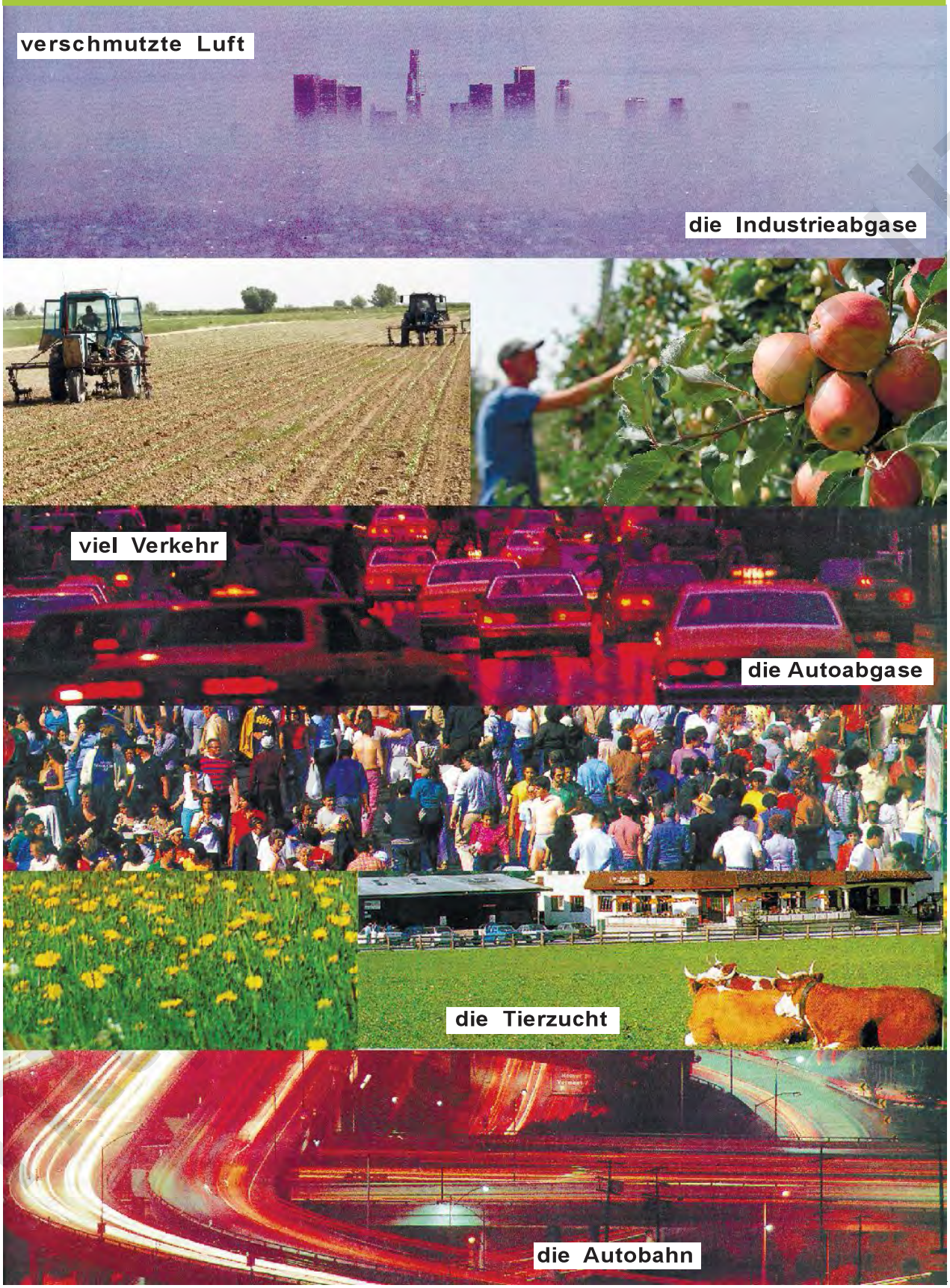
bis zum — Supermarkt / Café

bis zur — Apotheke

dritte Straße

zweite Straße

erste Straße


verschmutzte Luft
die Industrieabgase
viel Verkehr
die Autoabgase
die Tierzucht
die Autobahn

4

1. Ordnet die Bilder den Begriffen „Stadt“ und „Dorf“ zu.

A



B



C



D



E



F



Stadt	Dorf
...	...

2. Was könnt ihr über diese Fotos sagen?

3. Sagt, was für ein Dorf und für eine Stadt typisch ist.



Für ein Dorf sind viele Mücken typisch.

malerische Landschaften — die besten Diskos — verschmutzte Luft

viele Museen — Theater — Ausstellungen — gesundes Leben

Hochhäuser — Sportplätze — frische Luft — viel Verkehr

Arbeit im Garten — Lärm — Arbeit in großen Fabriken

Baudenkmäler — Autobahn — Tierzucht

http://edupool.az

4. Lest die Briefe. Wo wohnen diese Kinder?

Hallo! Ich bin **Sandra**. Ja, in meinem Dorf ist es wirklich schön. Wir wachsen hier viel ungefährlicher und gesünder auf als in einer Stadt. Das liegt vor allem an der sauberen Luft, die nicht durch Industrie- und Autoabgase verschmutzt wird. Hier gibt es wenig Autoverkehr. Gewöhnlich benutzen wir das Rad. Allerdings gibt es auch Nachteile: Wir haben im Dorf keine gute Turnhalle, kein Schwimmbad und kein Kulturangebot. Der Arbeitsalltag im Dorf ist körperlich anstrengend und erfordert viel Zeit. Viele Menschen in unserem Dorf haben Tiere und müssen sich täglich um diese kümmern.



Ich bin **Peter** und komme aus einer großen Stadt. Meine Stadt ist dreckig und grau. Die Luft ist nicht sauber, die Straßen sind mit Autos verstopft. Es gibt wenig Platz zum Spielen, Radfahren oder Spazierengehen. Großstädte sind gut zum Einkaufen und Bummeln, leben will ich hier eigentlich nicht. Aber ich muss in der Stadt wohnen, weil meine Familie hier lebt und meine Eltern hier arbeiten.



Und ich heiße **Karim**. Ich möchte von meinem Dorf erzählen. Ich wohne mit meiner Familie und der Großmutter auf einem Bauernhof in einem kleinen Dorf. Mein Dorf ist sehr schön, besonders die Natur: blauer Himmel, viele Blummen und Wiesen, malerische Landschaften. Mein Vater ist Schafzüchter und ich muss leider früh aufstehen, sogar am Samstag und am Sonntag, weil ich jeden Morgen die Schafe füttere. Doch das macht mir Spaß. Ich möchte Landwirt werden und später einmal die Tierzucht übernehmen.



Hallo! Ich bin **Asisa** und komme aus einer Stadt. Meine Stadt gefällt mir sehr, weil ich hier viele Freunde habe. Wir haben hier nie Langeweile. Wir sind immer zusammen. Musik ist unser Hobby. In unserer Stadt gibt es zahlreiche Jugendklubs mit Freizeitangeboten und Diskos. Leider darf ich diese mit meinen 13 Jahren noch nicht besuchen. Am Wochenende können wir Theater, Museen oder Konzerte besuchen. Nachmittags gehe ich mit meinen Freunden häufig auf den Spielplatz zum Skaten und Rollschuhfahren. Aber vorher müssen wir die Hausaufgaben machen.







http://ziyonet.uz

5. Gefällt den Kindern das Leben in ihren Wohnorten? Warum?

6. Sucht in den Briefen Aussagen zu den folgenden Aspekten:

a) gesundes / ungesundes Leben

b) Freizeitbeschäftigung / langweiliges Leben



müssen

ich	muss	wir	müssen
du	musst	ihr	müsst
er/sie/es	muss	sie/Sie	müssen

7. Findet in den Briefen (Üb. 4) die Sätze mit den Modalverben. Vergleicht ihre Bedeutungen.

8. Erzählt über eure Wohnorte.

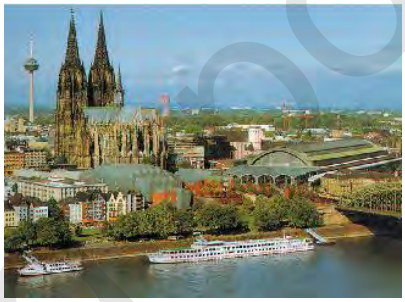
Ich wohne	in ... auf ... im ...			Die Luft	ist	frisch. ...
Mein(e)	Stadt Dorf Siedlung	liegt	an einem Fluss. an einem See. in den Bergen. in einem Tal. in der Ebene. ...			
Hier	gibt es	viel (e) wenig (e) kein (e/en)	Sehenswürdigkeiten. Menschen. ...			
Das Leben bei uns	ist	langweilig. ...		Im Alltag Täglich Jeden Tag Am Wochenende ...	darf kann muss möchte	ich ...

http://eduportal.uz

9. Sonja und Thomas wohnen in verschiedenen Wohnorten. Was könnt ihr über das Leben von Sonja und Thomas anhand dieser Bilder erzählen?








10. Hört, was Sonja (S) und Thomas (Th) sagen.

- [S] Ich lebe in Kelkheim und bin 12 Jahre alt.
- [ ] Besonders sehenswert ist bei uns der Kölner Dom.
- [ ] In der Fußgängerzone spielen Straßenmusikanten.
- [ ] Die Leute auf dem Lande sind freundlich, sie helfen einander.
- [ ] Ich bin 13 und wohne in Köln.
- [ ] Am Samstagabend ist hier der Teufel los!
- [ ] Das Leben bei uns ist gesund, aber langweilig.
- [ ] Meine Freunde und ich fahren Skateboard auf dem Domplatz.
- [ ] Es gibt keine Jugendlokale.
- [ ] Unsere Stadt ist immer voll von Menschen.

11. Was könnt ihr über Sonja und Thomas erzählen?

4

12. Was sind Vorteile und Nachteile des Lebens auf dem Dorf und in einer Stadt? Benutzt auch Üb. 4 und Üb. 10.

	Vorteile	Nachteile
Dorf	...	...
Stadt	*gute Sportvereine* ...	...

Man kann in guten ~~Vereinen~~ Sport treiben.

Das Leben auf dem Land ist langweilig.

In der Stadt gibt es Sportschulen, Musikschulen, Kunstschulen.

Die Luft auf dem Land ist gesünder.

In der Stadt kann man besser einkaufen.

Durch Lichtreklamen und Lärm sind die Städter nervös.

Die Menschen auf dem Dorf sind einfacher und freundlicher.

Es gibt keine Freizeitmöglichkeiten.

Die modernen Großstädte sind Wüsten aus Beton und Asphalt.

Nur auf dem Land kriegt man frische Milch,

frische Eier, frisches Gemüse.

Die Leute im Dorf leben nicht isoliert. Sie wissen alles über alle.

13. Wo ist das Leben besser? Auf dem Dorf oder in der Stadt? Diskutiert.

Ich finde, (dass) ...	Ich bin der gleichen Meinung.
Ich denke, (dass)...	Ich bin anderer Meinung.
Ich meine, (dass) ...	Ich bin auch der Meinung, dass ...
Ich glaube, (dass) ...	Ich bin nicht der Meinung, dass ...
Das stimmt, aber...	Meiner Meinung nach ...

14. Und wo möchtet ihr gerne wohnen? Erzählt.

http://eduportal.uz



das Segeln



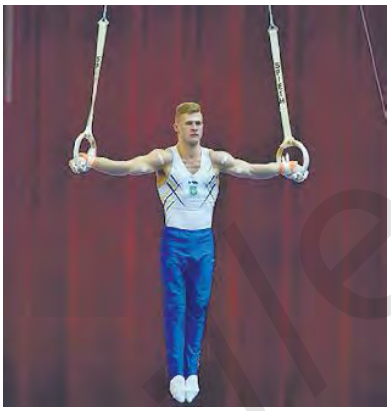
das Fechten



der Eiskunstlauf



das Surfen



das Turnen



das Kurash



das Rudern



das Federballspiel/das Badminton

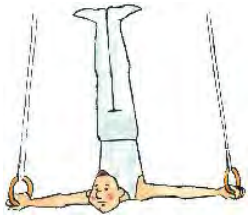
5

1. Wie heißen diese Sportarten in eurer Muttersprache?

Hockey	Taekwondo	Karate	Baseball
Judo	Freestyle	Snowboarden	Biathlon
Boxen	Badminton	Tennis	Surfen
Basketball	Volleyball	Fußball	Handball

2. Ordnet die Zeichnungen den Wörtern zu.

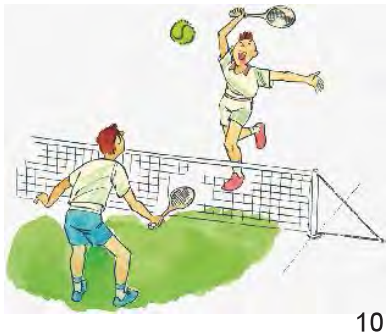
(7) der Fußball	( ) der Korb	( ) der Puck
( ) die Ringe	( ) das Ruder	( ) die Boxhandschuhe
( ) die Schlittschuhe	( ) das Sprungpferd	( ) der Tennisschläger
( ) der Federball	( ) das Florett	( ) das Surfbrett


1


2


4


5


10


8


9


12


6


3


7


11

http://edu portal.uz

Ich möchte Eishockey spielen. Ich brauche einen Eishockeyschläger.

Um Eishockey **zu** spielen, brauche ich einen Eishockeyschläger.

3. Welche Sportgeräte oder Gegenstände braucht man, um verschiedene Sportarten (Üb. 2) auszuüben?

z.B.: Um zu surfen, braucht man ein Surfbrett.



Und ich möchte gern Eiskunst laufen. Was brauche ich dazu?

4. Lest die Texte und sammelt die wichtigsten Informationen.

Sportliche Kids geben Tipps!

Sport kann riesig viel Spaß machen, wenn ihr die richtige Sportart für euch gefunden habt. Eine, die zu euch und eurem Körper passt. Vielleicht habt ihr auch schon eine Lieblings-Sportart, genau wie die Kinder hier auf diesen Seiten. Wenn nicht, dann können Christine, Nicole, Andre, Marianne und Elena sowie David euch vielleicht helfen herauszufinden, worauf ihr Lust habt.

Im Wasser fühle ich mich *pudelwohl**. Mindestens einmal die Woche trainiere ich im Verein, manchmal sogar zweimal. Aber nur, wenn nicht zu viele Hausaufgaben zu machen sind.
Hinterher bin ich immer ein bisschen müde. Aber dafür kriege ich vom Schwimmen viel Kondition. So bin ich auch in anderen Sportarten ziemlich fit.

**Christine*

**sich pudelwohl fühlen* = sich sehr wohl fühlen*

Wichtig ist beim Badminton, wie du den Schläger hältst. Das habe ich im Sportverein an meiner Schule gelernt. Aber schon früher habe ich mit Papa oft im Garten Federball gespielt.
Damals hatte ich noch keine Chance gegen ihn. Jetzt muss er sich ganz schön anstrengen, wenn er gewinnen will!

**Nicole*

http://eduportal.uz

5

Seit wir aus Russland nach Deutschland kamen, spielen wir Fußball. Und dann hing irgendwann in der Schule ein Zettel: Wir suchen Mädchen und Jungen, die Fußball spielen möchten! Natürlich sind wir hingegangen. Da waren nur Jungs! Mit den Jungs gibt es aber keine Probleme. Wenn es Fußball im Fernsehen gibt, schauen wir den Spielern auf die Füße. Und hinterher probieren wir die Tricks aus.

Marianne und Elena

Weil ich Rüstungen und Schwerter so gern mag, wollte ich unbedingt fechten lernen. In meiner Fechtausrüstung sehe ich beinahe wie ein Ritter aus. Fechter müssen beweglich in den Beinen sein, geschickt und sehr schnell. Wenn du dein Florett nicht richtig hältst, kann es beim Stich zerbrechen.

David

Ringe mag ich am liebsten, obwohl man davon Muskelkater in den Armen kriegt. Mit meiner Turngruppe nehme ich oft an Wettkämpfen teil. Dreimal habe ich schon den ersten Platz gemacht. Eine Medaille gab's auch! Wer turnen will, muss ein bisschen Mut haben. Zum Beispiel beim Überschlag übers Pferd. Du musst außerdem beweglich und sollst nicht zu dick sein. Wer leicht ist, kann besser turnen.

Andre

Name	Sportart	Zubehör
...	...	–
...	...	Schläger

5. Was brauchen die Jugendlichen, um Sport zu machen?

- Was brauchen Marianne und Elena, um Fußball zu spielen?
- Um Fußball zu spielen, brauchen Marianne und Elena ...



*Um fern**zu**sehen, muss man erstmal einen Fernseher haben!*

http://eduportal.uz

6. Findet in den Texten die Sätze mit „wenn“, lest diese vor und schreibt sie dann in eure Hefte.

Christine (trainiert) zweimal die Woche,
wenn sie nicht zu viele Hausaufgaben (hat).
oder:
Wenn Christine nicht zu viele Hausaufgaben (hat),
(**dann**) (trainiert) sie zweimal die Woche.

7. Wie muss man sein, wenn man gut fechten und turnen will? Was sagen Andre und David dazu?

z.B.: Wenn man gut fechten will, muss man beweglich sein.

8. Welche Eigenschaften muss man haben, wenn man bestimmte Sportarten lernen will?

- Ich will gut Fußball spielen.
- Wenn du gut Fußball spielen willst, musst du schnell laufen können.

Wenn du Eiskunstlauf lernen willst, darfst du keine Angst vor einem Sturz aufs harte Eis haben.



gut Schlittschuh laufen können — musisch begabt sein
eine gute Kondition haben — eine gute Sprungkraft besitzen
sportlich sein — ~~schnell laufen können~~ — kräftige Muskeln haben
gelenkig sein — Teamgeist haben — blitzschnell reagieren können
viel Ausdauer haben — eine gute Koordination haben
reaktionsfähig sein — Sportsgeist haben
ein gutes Gleichgewichtsgefühl haben

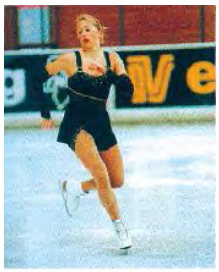
http://eduportal.uz

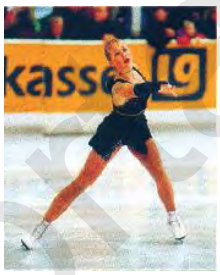
5

9. Lest die Überschrift und schaut euch die Fotos an. Welche Fragen könnt ihr stellen, wenn ihr ein Interview mit dieser Sportlerin macht?

Profi auf dem Eis









10. Ein Reporter hat diese Sportlerin auch interviewt. Hört das Interview. Welche eurer Fragen hat der Reporter auch gestellt?

Die deutsche Eiskunstläuferin Susanne Stadlmüller ist noch jung, aber ziemlich erfolgreich. Mit ihren 15 Jahren wurde sie zum ersten Mal deutsche Meisterin – und ihr Weg zeigt weiter steil nach oben.

– **Susanne, für viele ist es ein Traum, Eisprinzessin zu sein. Für dich ist dieser Traum wahr geworden – was bedeutet das für dich?**

– Ja, für mich ist wirklich ein Traum in Erfüllung gegangen. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich wieder etwas erreicht habe.

– **Wie oft trainierst du?**

– Ich trainiere sechsmal in der Woche, und zwar drei bis fünf Stunden täglich. Das heißt viel Schweiß, Nerven, Disziplin und Anstrengung – aber auch sehr viel Spaß. Glücklicherweise bleibt immer noch genügend Zeit für Freunde, Eltern und anderes, was ich gerne tue.

http://edu.portal.uz

– **Wie schaffst du das eigentlich bei dem vielen Training und den Wettkämpfen mit der Schule?**

– Es ist nicht so ganz einfach, aber bis jetzt habe ich es geschafft.

– **Viele kennen dich noch nicht, beschreib dich doch mal.**

– Ich gehe sehr gern einkaufen und bin oft mit meinen Freunden unterwegs. Wenn ich mal nicht trainieren muss, liebe ich es, einfach nur faul zu sein.

– **Dein größtes Ziel, dein schönster Traum?**

– Einmal ganz oben stehen und die Nationalhymne meines Landes zu hören.

11. Ist das richtig oder falsch?

	richtig	falsch
1. Susanne ist eine erfolgreiche Eiskunstläuferin.	×	
2. Sie ist immer unzufrieden, wenn sie keine guten Ergebnisse hat.		
3. Das Training ist für sie sehr anstrengend.		
4. Es ist leicht für sie Schule und Sport miteinander zu verbinden.		
5. In der Freizeit faulenzt sie.		
6. Ihr Traum ist es eine Goldmedaille zu bekommen.		
7. Sie hat keine Zeit für Freunde.		



Singular

Nominativ	ich	du	er	sie	es
Akkusativ	mich	dich	ihn	sie	es

Plural

Nominativ	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	uns	euch	sie	Sie

12. Erzählt etwas über Susanne Stadlmüller.

http://edu portal.uz

5

13. Ziyoda ist eine Sportlerin. Macht ein Interview mit ihr. Benutzt dabei die Fotos und den Kasten mit Informationen.







Erfolge: Tennisturnier 2018 / Taschkent / Silbermedaille
Sport: Training drei Mal in der Woche / anstrengend / viel Spaß
höchste Ziele: Teilnahme an einem Internationalen Tennisturnier
Schule: viele Hausaufgaben / wenig Zeit für Hobbys
Lieblingsfächer: Deutsch / Englisch / Geschichte / Musik / Sport
Hobbys: Tanzen / Klavier spielen

14. Und was ist Sport für euch?

Neue Sportarten

Boxen, Tennisspiele, Ringen,
Rudern, Autorennen, Gleiten,
Schwimmen, Fußballtreten, Springen,
Fechten, Kugelstoßen, Reiten ...
machen mich nicht an.
Ei, was dann?

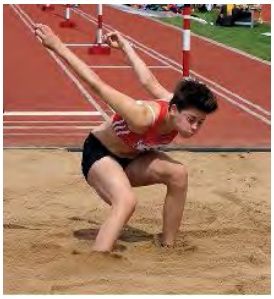
Dauerschlafen, Kissenwühlen,
Bonbonlutschen, Längerlachen,
Langsamschaukeln, Küssefühlen,
Wasserspritzen, Streichemachen ...
Das ist Sport für mich.
Warum nicht?

Lutz Rathenow

http://edubook.hu

Citius, altius, fortius!





der Weitsprung



das Wasserspringen



der Diskuswurf



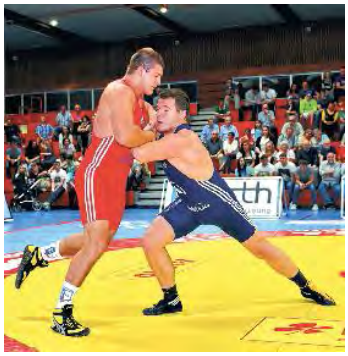
die rhythmische Sportgymnastik



das Schießen



das Bogenschießen



das Ringen



das Synchronschwimmen



das Gewichtheben

6

1. Puzzelt die Sätze und lest sie vor.

Das waren sportliche Wettkämpfe

Und noch heute holt man es

Auf Initiative von Pierre de Coubertin, die Tradition der Griechen zu erneuern,

Es gab nur Preise

Die Olympischen Ringe symbolisieren

Die Olympische Flagge mit den fünf Ringen auf weißem Grund

Man organisierte sie

Früher durften nur Männer

An den Olympiaden der Neuzeit dürfen

Während der Olympischen Spiele brennt die ganze Zeit das Olympische Feuer,

Die Olympischen Spiele der Antike fanden zum ersten Mal 776 vor Christus

http://edu.portal.uz

alle vier Jahre in einer anderen Stadt.

aus Olympia.

für den ersten Platz.

auch Frauen teilnehmen.

die fünf Erdteile.

das ein Symbol der Olympiade ist.

im alten Griechenland, in einem Ort namens Olympia statt.

an der Olympiade teilnehmen.

fanden 1896 die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit statt.

zu Ehren des griechischen Gotte Zeus.



wurde 1920 erstmals offiziell gehisst.

http://eduportal.uz

6

2. Bringt die Sätze in die richtige Reihenfolge und lest den Text.

1. Die Olympischen Spiele der Antike fanden ... .
2. ...

3. Sagt, was ihr über die Olympischen Spiele erfahren habt.

4. Wie hießen die Sportarten der Antike?

DISKUS... SPEER... ...KAMPF STADION...
...SPRUNG FAUST... PFERDE...



1. ...LAUF



2. ...WURF



3. ...RENNEN



4. ...WURF



5. RING...

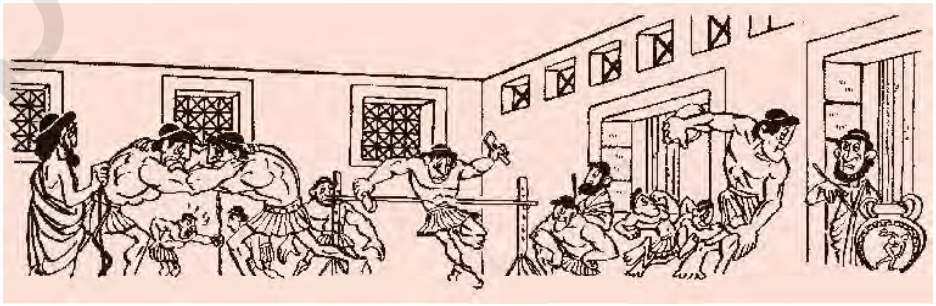


6. WEIT...



7. ...KAMPF

5. Welche Sportarten erkennt ihr?



6. Was meint ihr: Welche Sportarten der Antike sind auch heute noch olympische Sportarten?

http://eduportal.uz

7. Hier ist die Übersicht der Olympischen Spiele der Neuzeit.
Hört die Städtenamen.

Jahr	Sommerspiele	Winterspiele
1896	I. ...	
1900	II. ...	
1904	III. Saint Louis	
1908	IV. London	
1912	V. ...	
1916	VI. für Berlin geplant	
1920	VII. Antwerpen	
1924	VIII. ...	I. Chamonix-Mont-Blanc
1928	IX. Amsterdam	II. Sankt Moritz
1932	X. Los Angeles	III. Lake Placid
1936	XI. Berlin	IV. ...
1940	XII. für Helsinki bzw. Tokio geplant	
1944	XIII. für London geplant	
1948	XIV. ...	V. Sankt Moritz
1952	XV. ...	VI. ...
1956	XVI. Melbourne	VII. Cortina d'Ampezzo
1960	XVII. ...	VIII. Squaw Valley
1964	XVIII. Tokyo	IX. Innsbruck
1968	XIX. Mexiko	X. Grenoble
1972	XX: München	XI. Sapporo
1976	XXI. Montreal	XII. Innsbruck
1980	XXII. Moskau	XIII. Lake Placid
1984	XXIII. Los Angeles	XIV. ...
1988	XXIV. Seoul	XV. Calgary
1992	XXV. Barcelona	XVI. Albertville
1994		XVII. Lillehammer
1996	XXVI. Atlanta	
1998		XVIII. Nagano
2000	XXVII. Sydney	
2002		XIX. ...
...	...	...

http://eduportal.uz

6

8. Einige Städte fehlen in der Übersicht (Üb. 7).
Findet die richtigen Städtenamen heraus und ergänzt die Tabelle. Hört die Städtenamen noch einmal.

Sommerspiele

1. In der Hauptstadt Schwedens wurden die V. Olympischen Spiele ausgetragen.
2. Die Olympischen Spiele 1900 und 1924 fanden in der Hauptstadt Frankreichs statt.
3. Die finnische Hauptstadt war 1952 Gastgeberin der Olympischen Spiele.
4. In der englischen Hauptstadt wurden die ersten Olympischen Spiele nach dem 2. Weltkrieg ausgetragen.
5. 1960 gewannen die australischen Schwimmer fünf Goldmedaillen in der italienischen Hauptstadt.
6. Hier fanden die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit statt.

Winterspiele

1. Die VI. Olympischen Spiele wurden in der Hauptstadt von Norwegen veranstaltet.
2. In dieser Stadt fanden die ersten Olympischen Spiele des dritten Jahrtausends statt.
3. In der deutschen Stadt, wohin der ALPEN-SEE-EXPRESS fuhr (siehe Lektion1), wurden 1936 die Winterspiele ausgetragen.
4. In der Hauptstadt von Bosnien und Herzegowina fanden die XIV. Olympischen Spiele statt.

9. Recherchiert im Internet und ergänzt die Übersicht der Olimpischen Spiele auf der Seite 49.

10. Lest den Text. Sammelt die Informationen.

1896 kamen die 295 besten Athleten aus 12 verschiedenen Ländern zu den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit nach Athen. Damals gab es nur zehn Sportarten im Programm. Bei den darauffolgenden Sommerspielen änderte sich das Olympische Programm, und von diesen zehn blieben nur vier Disziplinen übrig (Leichtathletik, Fechten, Turnen und Schwimmen).

Im Programm der Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro gab es schon 28 Sportarten und 41 Disziplinen, darunter solche wie Reiten, Bogenschießen, Gewichtheben und verschiedene Teamsportarten, wie Fußball und Basketball, sowie Kampfsportarten wie Judo und Taekwondo, neu waren Golf und Rugby. Bei der Olympiade 2016 trafen sich mehr als 15.000 Sportler aus 186 Länder, darunter auch Sportler aus Usbekistan.

Die Namen der usbekischen Olympiateilnehmer sind: Hasanboy Dusmatov, Shakhobiddin Zoirov und Fazliddin Gaibnazarov (Goldmedaillen im Boxen), Ruslan Nurudinov (Goldmedaille im Gewichtheben), Shakhram Givasov und Bektemir Melikuziev

http://edu.portal.uz

(Silbermedaillen im Boxen), Murodjon Akhmadaliev und Rustam Tulaganov (Bronzemedaillen im Boxen), Ikhtiyor Navruzov und Magomed Ibragimov (Bronzemedaillen im Freistilringen), Elmurat Tasmuradov (Bronzemedaille im griechisch-römischen Stil), Diyorbek Urozboev und Rishod Sobirov (Bronzemedaillen im Judo).

An den Olympischen Winterspielen 2018 in Pyeongchang (Südkorea) nahmen 2900 Sportler aus etwa 93 Ländern teil, die in 15 Disziplinen hart um die olympischen Medaillen kämpften. Zwei Sportler aus Usbekistan nahmen an den Winterspielen in Südkorea teil.

teilnehmen an + Dat.
kämpfen um + Akk.

Sommer-/ Winterspiele	Jahr	Stadt	Anzahl der Teilnehmer (TN)	Anzahl der TN-Länder	Anzahl der Sportarten
...	1896	...	...	...	...
...		...	...	...	...

11. Macht mit beim Olympia-Quiz!

Quiz für schlaue Köpfe!

1. In welchem Land fanden die Olympischen Winterspiele 2014 statt?

C Frankreich
B USA
A Russland



2. Wie wird das Olympische Feuer in Olympia entzündet?

T mit einem Parabolspiegel
U mit dem Feuerzeug
V am Lagerfeuer



3. Wie heißt diese Sportart?

K Rodeln
H Biathlon
M Eisfischen



4. Wofür stehen die Olympischen Ringe?

E für die fünf Kontinente
L für die fünf besten Nationen
O für die Medaillen



5. Welche Sportart übt Dschinn aus?

Y Ringen
N Turnen
W Akrobatik



Lösung: Unser Dschinn trainiert für die nächsten Olympischen Spiele in ☐☐☐☐☐

http://edu portal.uz

12. Sammelt die Informationen zu den folgenden Themen und erzählt alles, was ihr über die Olympischen Spiele wisst.

Olympische Spiele der Antike

Symbole der Olympischen Spiele

Olympische Spiele der Neuzeit

Teilnahme von Usbekistan an den Olympischen Spielen

13. Singt mit!

Das Lied vom Sport-Supermann



Ich kann segeln und auch schwimmen, ja schwimmen wie ein Fisch.
Ich kann Tennis spielen auf dem Platz und natürlich auf dem Tisch.
Denn ich bin Supermann, Superfrau, Supermann, oh ja!
Superfrau, Supermann, Superfrau ist da!

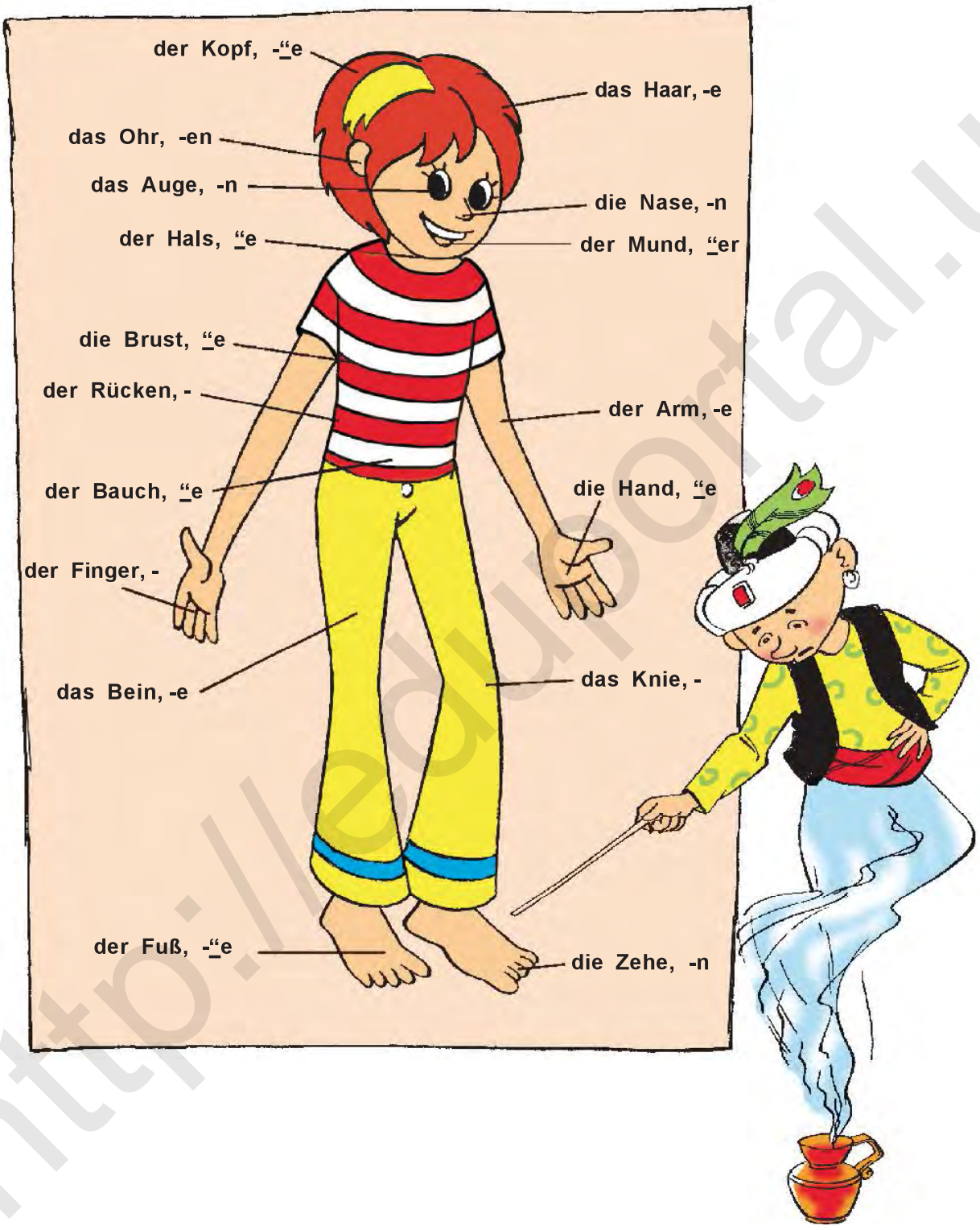
Ich spring' höher als der Weltrekord und natürlich auch sehr weit.
Ich lauf' hundert Meter, tausend Meter, jedesmal in Spitzenzeit!
Denn ich bin ...

Und im Winter dann, da geht's erst los, da bin ich dann das große Ass.
Denn das Eishockey und Schlittenfahren macht wirklich sehr viel Spaß.
Denn ich bin ...

Und das Skifahr'n, Mann, das ist doch klar, das kann ich natürlich auch.
Ich fahr'runter wie der Blitz und falle niemals auf den Bauch!
Denn ich bin ...

Es gibt keinen Sport auf dieser Welt, den ich nicht super kann.
Und das ist kein Wunder, ich bin doch der Super-Supermann.
Denn ich bin ...

http://eduportal.uz



http://eduportal.uz

7

1. Hört das Gedicht. Ergänzt die Lücken.

Ich freu' mich

Ich freu' mich, dass ich ... hab',
die alles ringsum **sehen**.
Freu' mich, dass ich ... hab',
wohin ich wünsch' zu **gehen**.

Freu' mich über meine ...,
dass ich die Vögel **hören** kann –
und zieht der Kuchen**duft** ins Zimmer,
wie freut sich meine ... dann.

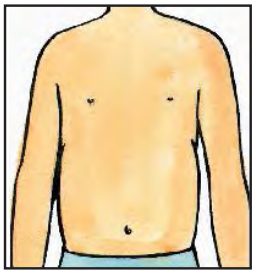
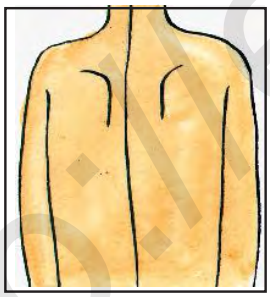
Die ... **greifen**, was ich will,
die ... **halten** selten still –
und meine ... **kitzeln** mich,
was der ... **denkt**, spreche ich.

Lutz Rathenow

Hände Ohren Augen Nase Kopf Finger Haare Füße

2. Was hast du denn?





- schmerzen

Und ich habe heftige Bauchschmerzen.



- Was hast du denn?
- Was fehlt dir?

- Ich habe Kopfschmerzen.
- ...

- Mein Kopf tut weh.
- Meine Ohren tun ... .

http://edu.portal.uz

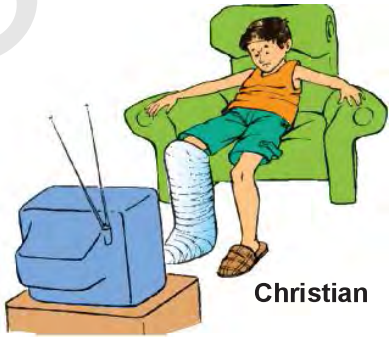
3. Dein Freund war heute nicht in der Schule. Warum?

- Hallo, was ist mit dir los?
  Warum warst du heute nicht in der Schule?
- Ich bin krank.
- Was hast du denn?
- Ich habe Husten.
- Hast du auch Fieber?

- Ja, 37,7 Grad.
- Nein, keins.

~~Husten~~ Schnupfen Durchfall
eine Entzündung im Knie (im Arm, im Ohr, im Fuß)
Ohrenschmerzen ...

4. Wie ist es, wenn man krank ist?
Lest, was die Jugendlichen erzählen.



Christian

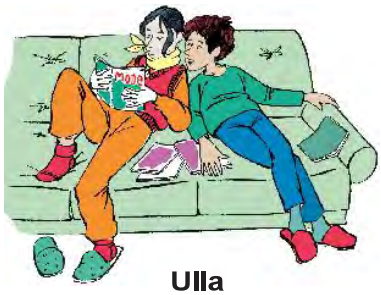
Vor zwei Wochen habe ich mir das Bein gebrochen. Und jetzt habe ich einen Gips. Aber ich finde es nicht so schlimm, weil ich den ganzen Monat zu Hause bleibe und nicht in die Schule gehen muss. Ich darf abends lange fernsehen. Es ist mir gar nicht langweilig, denn meine Freunde kommen oft vorbei.



Nargisa

Ich habe mir die rechte Hand verbrannt. Ich finde das ganz blöd, weil ich jetzt nicht schreiben kann. Die Hand tut mir immer so weh und meine Mutter trägt jeden Tag eine Salbe auf sie auf. Manchmal habe ich sogar hohes Fieber und nehme dann Tabletten ein. Ich finde es besser gesund zu bleiben, als krank zu sein.

Wenn ich mich erkälte, holen meine Eltern einen Arzt. Er untersucht mich, verschreibt Medikamente und gibt mir, falls es nötig ist, eine Spritze. Ich soll auch Kamillen oder Himbeertee trinken. Wenn es mir nicht so schlecht geht, kommt meine Freundin und wir plaudern ein bisschen, hören Musik und schauen uns Modezeitschriften an.



Ulla

http://eduportal.uz

7

5. Was ist mit wem passiert?

Christian: Ich habe mir ...

Nargisa: Ich ...

Ulla: ...

Reflexivpronomen

Akkusativ	**Dativ**
Ich habe **mich** am Tisch gestoßen.	Ich habe **mir** den Kopf gestoßen.
Du hast **dich** verbrannt.	Du hast **dir** die Hand verbrannt.
aber:	
nur Akkusativ	**nur Dativ**
Ich habe **mich** erkältet	Ich habe **mir** den Fuß verstaucht.
Ich habe **mich** angesteckt.	Du hast **dir** das Bein gebrochen.
Ich habe **mich** in den Finger geschnitten.	

6. Was ist die Ursache?

Christian hat ein Gipsbein,	weil sie sich geschnitten hat.
Meine Freundin hat eine Wunde an der Hand,	weil sie sich erkältet hat.
Mein Bruder hat furchtbare Kopfschmerzen,	weil ich mir ihn verstaucht habe.
Nargisa hat eine Verbrennung,	weil er sich das Bein gebrochen hat.
Ich habe einen dicken Fuß,	weil sie sich beim Kochen verbrannt hat.
Ulla hat Husten,	weil er sich den Kopf gestoßen hat.

7. Ist euch schon mal was Ähnliches passiert? Erzählt.

Einmal bin ich von meinem Teppich gefallen und habe mir den Kopf gestoßen.



http://eduportal.uz

8. Hier sind einige Regeln für das richtige Verhalten, um gesund zu bleiben.

So kann man sich vor ... schützen!

z.B.: Um sich **vor** einer Erkältung zu schützen, muss man sich richtig anziehen.

Um sich **vor** einer Infektion zu schützen, ...

eine Erkältung
eine Infektion (Grippe, Angina) Karies

sich richtig anziehen
die passende Kleidung gegen Kälte tragen
einen Mundschutz tragen
weniger Süßigkeiten essen
sich Hände waschen
Zähne putzen
zuckerfreien Kaugummi kauen

Und mich schützt vor allen Krankheiten meine Zauberlampe!



9. Bei vielen kleinen Wehwehchen können traditionelle Hausmittel helfen. Ordnet zu und bildet Sätze.

		A	einen festen Verband machen
1	bei Halsschmerzen	B	ein heißes Fußbad machen
2	bei einer Verstauchung	C	Kompressen machen
3	bei Schnupfen	D	mit Kamillentee gurgeln
4	bei Husten	E	Himbeertee trinken
5	bei leichtem Fieber	F	im Bett bleiben
6	bei einer Erkältung	G	warme Milch mit Honig trinken

1	2	3	4	5	6
C, ...	...	...	...	...	...

z.B.: a) **Bei** Husten soll man warme Milch mit Honig trinken.
oder:
b) **Gegen** Husten soll man ... .

10. Welche anderen Hausmittel kennt ihr?

http://eduportal.uz

7

11. Was kann eine Ärztin / ein Ärzt in folgenden Situationen empfehlen? Ordnet zu.

(2) Ich habe Husten.
(9) Mich hat ein Hund gebissen.
( ) Ich habe mir das Knie verstaucht.
( ) Ich habe eine Wunde am Arm.
( ) Seit zwei Tagen habe ich starken Durchfall.
( ) Schon seit vier Tagen habe ich hohes Fieber.
( ) Ich habe Schnupfen.
( ) Ich habe mir das Bein gebrochen.
( ) Ich habe einen dicken Fuß.
( ) Mich hat eine Wespe gestochen.

1. Nasentropfen nehmen	6. einige Tage im Bett bleiben
2. Hustensaft einnehmen	7. Tabletten nehmen
3. nichts essen und Tabletten einnehmen	8. einen Verband machen
4. das Knie mit Salbe einreiben	9. eine Spritze bekommen
5. den Arm verbinden	10. einen Gipsverband machen

12. Was hat die Ärztin / der Arzt gesagt / gemacht / verschrieben?

z.B.: a) Ich habe Husten. Der Arzt hat gesagt, ich soll dreimal am Tag Hustensaft einnehmen.

b) Ein Hund hat mich gebissen. Die Ärztin hat mir eine Spritze gegeben.

c) Ich habe Schnupfen. Der Arzt hat mir Nasentropfen verschrieben.

Wie oft?
einmal am Tag
dreimal in der Woche
oder:
einmal täglich
dreimal wöchentlich

13. Wie fühlt ihr euch?

a) Ich bin | ganz / wieder | schlapp. schwach. munter. gesund.

http://eduportal.uz

b) Ich fühle mich | gut.
unwohl.
krank.
schlecht.
gesund.

c) Wenn ich | Fieber / krank / Durchfall / ... | bin, | ist mir / habe, | schwindlig. / übel.

14. Hört den Dialog. Spielt ähnliche Dialoge nach.

Sandra ist beim Arzt.

- Na, was fehlt dir denn?
- Ich fühle mich krank. Mein Hals tut weh.
- Wie lange schon?
- Erst zwei Tage.
- Ich muss dich jetzt untersuchen. Ja, du hast wirklich eine starke Erkältung. Ich verschreibe dir die Tabletten. Du musst sie dreimal täglich nehmen. Hier hast du das Rezept.
- Danke. Auf Wiedersehen.
- Gute Besserung.

Wie lange?

schon eine Woche
erst einen Tag

a) sich schlecht fühlen - das Knie – drei Tage – eine Verstauchung – die Salbe – einmal täglich einreiben

b) schwindlig sein – der Kopf – eine Woche – Grippe – die Penizillinspritzen – dreimal am Tag bekommen

c) übel sein – der Bauch / Durchfall haben – zwei Tage – eine Entzündung – die Tabletten – nach dem Essen nehmen

d) ...

http://eduportal.uz

7

15. Was bedeuten diese Sprichwörter?
Wie sagt man das in eurer Muttersprache?

Den Kopf halt kühl, die Füße warm,
das macht den besten Doktor arm.

Gesundes Blut macht frohen Mut.

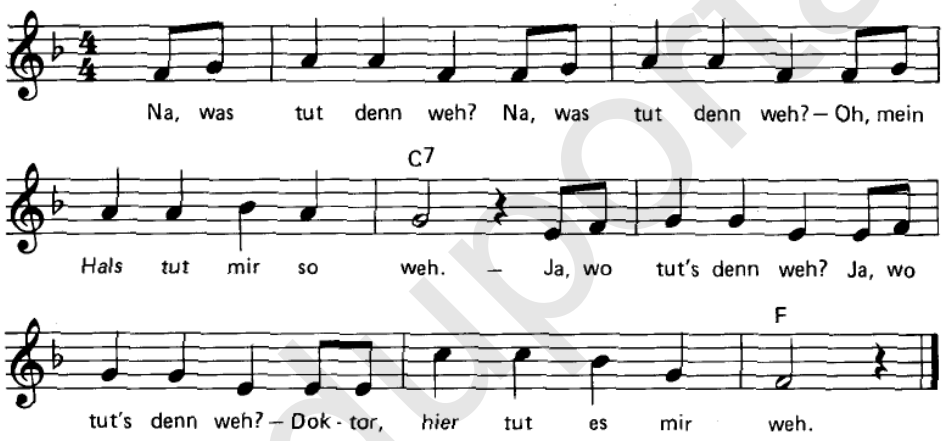
Gott heilt, und der Arzt schickt die Rechnung.

Lachen ist die beste Medizin.

Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche Kleidung.

16. Singt mit.

Na, was tut denn weh?





Doktor: Na, was tut denn weh?
Na, was tut denn weh?

Polly: Oh, mein Hals tut mir so weh!

Doktor: Ja, wo tut's denn weh?
Ja, wo tut's denn weh?

Polly: Doktor, hier tut es mir weh.

Doktor: Tut die Brust auch weh?
Tut die Brust auch weh?

Polly: Ja, die Brust tut mir auch weh.

Doktor: Tun die Ohren weh?
Tun die Ohren weh?

Polly: Nein, die Ohren tun mir nicht weh.



http://eduportal.uz


die Jacke, -n
das Hemd, -en
der Anzug, -“e
das Polohemd, -en
die Jeans, -
der Regenmantel
die Hose, -n
das Kostüm, -e
der Schuh, -e
der Mantel, -“
die Bluse, -n
das T-Shirt, -s
die Shorts
die Sandale, -n
der Rock, -“e
der Strumpf, -“e
der Stiefel, -
die Socke, -n
das Top, -s

8

1. Welche Kleidungsstücke passen zu den Jungen, welche zu den Mädchen?



das Hemd, ...

die Strümpfe, ...



2. Welche Modeartikel sind für „ihn“, welche für „sie“?

er

sie







die Sonnenbrille



die Krawatte





der Ohrring



der Gürtel



der Ring



das Kopftuch





die Kette



der Schal

Und ich habe immer zwei Schirme mit: einen Regen- und einen Sonnenschirm.



3. Was tragt ihr, wenn ... ?

z.B.: Wenn es regnet, trage ich einen (eine, ein) ... .
Wenn es regnet, ziehe ich einen (eine, ein) ... an.

Wenn | es schneit, / es heiß ist, / es kalt ist, | ... .

Ich ziehe ein Kleid an.	Ich habe ein Kleid an.
Ich setze eine Mütze auf.	Ich habe eine Mütze auf.
Ich binde einen Schal um.	Ich habe einen Schal um.

http://edu.portal.uz

4. Lest folgende Texte. Wer ist wer?

Ich habe ein weißes T-Shirt und ein blau-weiß-gestreiftes Hemd an. Ich trage jetzt immer diesen lässigen Stil. Vielleicht finden mich meine Mitschüler darum jetzt cooler. Früher hielten mich einige für arrogant. Es gibt auch Sachen, die ich nie tragen würde, z.B. eine Lederjacke. Ein klassischer Anzug ist auch nichts für mich.
Benjamin

Ein schwarzes T-Shirt mit einem hellblauen Hemd darüber und eine dunkle Hose mit einem lässigen Gürtel – so sehe ich jetzt aus. Ich habe in den Sommerferien meinen Stil total geändert. Vorher habe ich nur Sachen wie von meinem Großvater getragen. Meine Frisur ist auch neu – „Steckdosenlook". Alle meine Mitschüler haben mich zu diesem Stil beglückwünscht.
Dominik


1


2


3


4


5

Ich habe mich für ein beiges T-Shirt zu einer normalen blauen Jeans entschieden. Einen kurzen Rock trage ich fast nie. Meine Haare habe ich kurz schneiden lassen. Diese Frisur steht mir sehr gut. Darum haben alle auf mich geguckt. Vielleicht habe ich deshalb nichts Auffälliges angezogen.
Dani

Ein blaues Top zu einem bunten Wickelrock und die braunen Schuhe habe ich in den Ferien getragen. Diese Farben gefallen mir besonders gut. Bei dem schönen Wetter am ersten Schultag war ich noch in Urlaubsstimmung. Ich bin ein fröhlicher Mensch. Darum trage ich etwas Buntes.
Alexandra

Für die Schule trage ich eine rote Baseballmütze, weiße Sportschuhe und ein quergestreiftes Polohemd. Beim Skateboarden sehe ich so aus: eine dunkle kurze Hose mit weißen Freizeitschuhen, über dem T-Shirt ein kariertes Hemd. Und „die beste Sonnenbrille der Welt"!
Moritz

Ich bin ein fröhlicher Mensch.
Darum trage ich etwas Buntes.

8

5. Wer hat das gesagt?

(A – Alexandra, D – Dani, Dm – Dominik, B – Benjamin, M – Moritz).

- ☐ Weil ich ein fröhlicher Mensch bin, trage ich etwas Buntes.
- ☐ Ich habe jetzt einen neuen Stil. Ich habe ein schwarzes T-Shirt und ein hellblaues Hemd an.
- ☐ Ein beiges T-Shirt und eine braune Jeans sind gar nicht auffällig.
- ☐ Mein Stil ist: eine rote Baseballmütze, eine dunkle kurze Hose, ein quergestreiftes Polohemd.
- ☐ Eine Lederjacke trage ich nie. Am liebsten habe ich ein weißes T-Shirt und ein blau-weiß-gestreiftes Hemd an.

6. Wer trägt was?

Alexandra	Dani	Dominik	Benjamin	Moritz
Wickelrock, Top, ...	...	...	...	...

z.B.: Alexandra trägt **einen** Wickelrock, ...

7. Findet in den Texten die Angaben, wie die Kleidungsstücke der Jugendlichen aussehen.

z.B.: ein **weißes** T-Shirt, ...

In meinem gepunkteten Hemd sehe ich total super aus!



Singular

N.	ein weiß**er** Rock	eine weiß**e** Hose	ein weiß**es** T-Shirt
Akk.	einen weiß**en** Rock	eine weiß**e** Hose	ein weiß**es** T-Shirt
D.	einem weiß**en** Rock	einer weiß**en** Hose	einem weiß**en** T-Shirt

Plural

N.	- weiß**e** Schuhe
Akk.	- weiß**e** Schuhe
D.	- weiß**en** Schuhen

http://eduportal.uz

8. Schaut euch die Fotos an (Üb. 4) und beschreibt sie.

9. Beschreibt, was eure Mitschüler/Mitschülerinnen anhaben. Lasst die anderen diese Personen erraten.

Vergesst auch nicht eure Lehrer zu beschreiben!



10. Welche Kleidung könnten folgende Personen anziehen?

z.B.: Tina ist 13 Jahre alt. Sie geht heute ins Rock-Konzert. Sie zieht ... an.

Tina, 13 Jahre alt, geht ins Rock-Konzert

Rolf, 15 Jahre alt, hat Tennistraining

Erkin, 14 Jahre alt, besucht eine Geburtstagsparty

Eltern von Erkin, gehen ins Theater

Lola, 7 Jahre alt, geht zum ersten Mal in die Schule

Hans, 20 Jahre alt, geht in die Disko

11. Und was nehmt ihr mit, wenn ihr ins Gebirge/ans Meer/ ins Grüne/... fahrt?

z.B.: Wenn ich ins Gebirge fahre, nehme ich einen warmen Pullover mit.

http://eduportal.uz

8

12. Hört den Dialog. Beantwortet die Fragen dazu.

Im Geschäft

Melanie: Können Sie mir helfen?

Verkäuferin: Ja, gerne. Was wünschen Sie bitte?

Melanie: Ich möchte einen Rock kaufen.

Verkäuferin: Was für einen suchen Sie denn?

Melanie: Einen supermodischen!

Verkäuferin: Welche Farbe soll der Rock haben?

Melanie: Ich weiß noch nicht. Was können Sie mir empfehlen?

Verkäuferin: In diesem Jahr sind Lila und Orange die Modefarben.

Melanie: Orange gefällt mir nicht. Gibt's einen in Lila auch in meiner Größe?

Verkäuferin: Ja. Probieren Sie mal diesen. Da drüben sind die Umkleidekabinen.

Melanie: Der passt genau, der ist einfach cool!

Verkäuferin: Ja, dieser Rock steht Ihnen sehr gut.

Melanie: Was kostet der eigentlich?

Verkäuferin: 25 Euro.

Melanie: Klasse! Den nehme ich. Ich brauche auch noch ein Top zu diesem Rock .

Verkäuferin: Dieses in Schwarz passt farblich toll und ist preisgünstig. Es kostet nur 15 Euro.

Melanie: Super. Ich nehme beides. Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

Verkäuferin: Auf Wiedersehen.

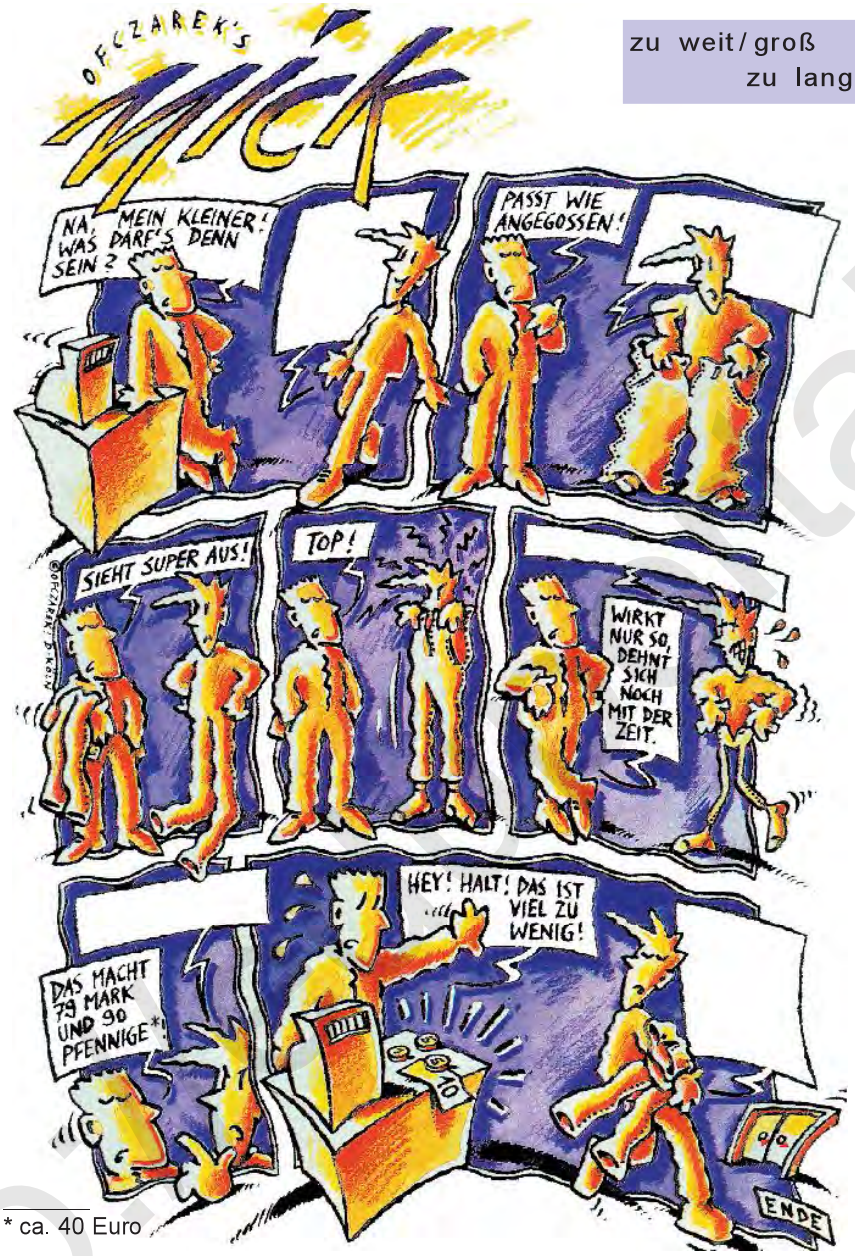
13. Lest und spielt den Dialog.

14. Schreibt und spielt ähnliche Dialoge.

http://eduportal.uz

15. Zu welchen Zeichnungen passen folgende Adjektive?

zu weit / groß	zu eng / klein
zu lang	zu kurz



* ca. 40 Euro

16. Ergänzt die Sprechblasen von Mick. Lest das Gespräch.

Ach ja? Gibt es die auch in meiner Größe?

Wirkt nur so, vermehrt sich noch mit der Zeit. Tschü-u-u-s!

Ein bisschen eng, wie?!

Ich nehme die aus dem Schaufenster!

Guten Tag! Ich brauche eine neue Jeans.

8

17. Macht eine Umfrage: Wer trägt am liebsten Jeans? Warum?

25.000 $ bezahlten die Nachkommen des Jeans-Erfinders Levi-Strauss für die älteste erhaltene Levis-Jeans. Die Hose hat man in einem ehemaligen Kohlebergwerk in Colorado gefunden. Sie stammt aus der Zeit zwischen 1882 und 1902. Damals kostete eine Hose 1.25 $.





Lacht mit!



„Kann ich die braune Hose da im Schaufenster anprobieren?“ „Wie Sie wollen. Aber wir haben auch Kabinen.“



„Ich hab’ meinem Vater zu Weihnachten so viel geschenkt, dass er gar nicht alles auf einmal tragen kann.“ „Was denn?“ „Zwei Krawatten.“

http://edubook.at/

Tracht *die;* -, *-en;* e-e Kleidung, die für e-e bestimmte regionale (Volks)Gruppe od. e-e Berufsgruppe typisch ist: <in bayerischer, Schwarzwälder T.>
// K-: **Trachten-, -anzug, -dirndl, -hut, -rock**







Schmuck *der; -(e)s; nur Sg*
1.Kollekt; Dinge wie Ketten, Ringe, Armreifen o. Ä., die man am Körper trägt, um schöner auszusehen oder seinen Reichtum deutlich zu zeigen <kostbarer, echter, goldener, silberner Schmuck; Schmuck anlegen, tragen, ablegen>



Accessoire *das;* -s, -s; meist Pl; kleine, modische Dinge, die zu etwas, besonders zur Kleidung, dazugehören, z. B. Schmuck, Gürtel, Handtaschen, Schuhe, Schals, Sonnenbrillen, Uhren



Frisur *die;* -, *en;* die Art und Weise, wie j-s Haar geschnitten und frisiert ist <e-e neue, moderne F. haben; sich e-e neue F. machen lassen>
//-K: **Kurzhaar-, Locken-**

Marke *die;* -, *-n;* e-e Sorte e-r Ware mit e-m bestimmten Namen < e-e bekannte, führende M.; e-e eingetragene, gesetzlich geschützte M. >
// K-: **Marken-, -artikel, -fabrikat, -name, -ware, -zeichen // -K: Auto-**

http://edupoint.az

9

1. Lest den Text. Was ist das Thema? Schlagt einen Titel vor.

Was ist heute im Trend? Lang oder kurz? Eng oder weit? Schwarz oder bunt? Die heutige Jugend bewegt sich in Plateauschuhen oder in Turnschuhen, setzt eine Kappe auf oder nicht, sucht nach einem langen oder dem kürzesten T-Shirt, trägt enge oder weite Hosen... Erlaubt ist, was gefällt! Was sagen die Jugendlichen selbst darüber?

2. Hört, was die Jugendlichen sagen. Füllt den Raster aus und vergleicht die Ergebnisse mit den Meinungen der Jugendlichen.

Name	Alter	Kleidung	Mode ist wichtig	Mode ist nicht wichtig	Warum?
Agnes	13	...	...	...	...

Ich finde es lächerlich modische Kleidung zu tragen, wenn sie mir nicht gefällt. Ich mag lustige Kleidung in verschiedenen Farben.

Agnes, 13

Ich meine, Kleider machen Leute. Mode ist für mich ziemlich wichtig. Im Moment trage ich Sachen im Stil der 60-er Jahre: eine schwarze Hose und einen schwarzen Rollkragenpullover.

Rewa, 14

Ich ziehe am liebsten kurze oder lange Röcke und Kleider oder Jeans an. Was andere tragen, finde ich nicht wichtig: Hauptsache, es gefällt mir.

Mariam, 15

Wer sich nicht modisch kleidet, wird schnell zum Außenseiter in der Klasse. Alle tragen bestimmte Turnschuhe, ich jetzt auch ...

Karin, 14

Ich trage, was ich will. Es ist mir unwichtig, was andere tragen, ich will nur in meinen Augen gut aussehen. Ich mag vor allem bequeme Kleidung.

Claire, 12

http://eduportal.uz

3. Erzählt etwas über die Jugendlichen.

z.B.: Agnes ist 13 Jahre alt.
Sie mag ... und hält Mode für unwichtig.
Sie findet ... .

4. Was meint ihr zu den folgenden Aussagen?

Ich bin auch der Meinung, dass ...
Meiner Meinung nach ...
Ich meine nicht, dass ...
Ich finde ...

Die Kleidung muss nicht teuer sein.
Die Kleidung spielt keine Rolle.
Die Kleidung muss bequem sein.
Die Leute orientieren sich an der Mode.
Jeder soll auf sein Äußeres achten.
...

5. Ordnet die Aussagen a–e den Redewendungen 1–3 zu.

a) „Ich trage nur Markenkleidung! Markenkleider haben eine bessere Qualität und sind besser geschnitten!“

Sascha, 16, München

b) „Ich ziehe an, was mir gefällt, was die anderen sagen, ist mir egal.“

Ruth, 15, Berlin

c) „Ich ziehe nur supermodische Klamotten an. Ich bin gerne extravagant, auch wenn die Mitschüler lachen!“

Lutz, 14, Heidelberg

d) „Ich kaufe meine Kleider im Secondhandladen. Da gibt es oft verrückte Sachen ganz billig. Ich fühle mich darin wohl!“

Jenny, 13, Köln

e) „Man kann doch seine Mitmenschen nicht nach der Kleidung beurteilen! Ich finde Mode blöd und gebe kein Geld für Designerklamotten aus. Am liebsten sind mir meine alten Jeans und weite Pullover.“

Thomas, 15, Bremen

1. Kleider machen Leute! a, ...
2. Erlaubt ist, was gefällt! ...
3. Über Geschmack lässt sich (nicht) streiten! ...

http://eduportal.uz

6. Was meint ihr?

„KLEIDER machen Leute!" oder „LEUTE machen Kleider!"

7. Schaut euch die Fotos an. Welche Frisur gefällt euch am besten? Welche nicht?

1



2



3



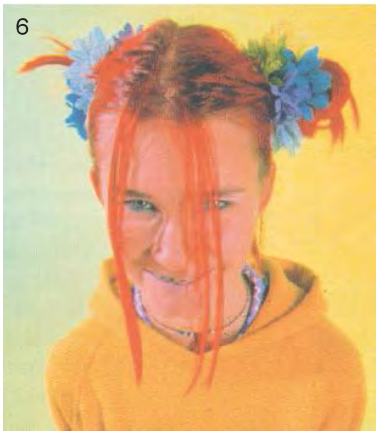
4



5



6









http://edportal.uz

8. Lest die Texte und sagt, wer auf den Fotos (Üb. 7) zu sehen ist.

Monique (13) möchte mit der Mode gehen. Im Moment steckt sie sich ihre Haare meistens hoch und macht sich Zöpfe.





Dominik (16) beschreibt seine Frisur als „Mischmasch aus Kurz- und Langhaarfrisur". Jeden Tag bindet er die etwas längeren Haare zu einem kleinen Zopf zusammen.

Andreas (16) experimentiert am liebsten mit Gel. „Mit Gel kann man sehr viel machen: die Haare ab- oder hochstehen lassen, wild durcheinander frisieren oder sie zu Zöpfchen drehen."





Seit wenigen Tagen leuchten **Jessicas** (14) Haare signalrot. Mit den verschiedensten Accessoires (Haargummis, Klemmen, künstlichenHaarteilen, Haarnadeln und Haarnetzen) verändert sie ihre Frisur.

Einfach schön - immer modern: lange Haare. Menschen mit langen Haaren haben einen großen Vorteil: Sie können immer wieder anders aussehen." Das meint **Schachnosa** (12). Manchmal macht sie einfach vierzig Zöpfe.





Und meine Frisur heißt „Glatze"! Sie ist total im Trend!



Virginie (12) hat eigentlich ganz kurze Haare. Viel zu kurz, um daraus Zöpfe zu flechten. Doch es gibt einen besonderen Trick: Die Lösung heißt Kunsthaare!



9. Und welche Frisur hast du? Welche hat deine Freundin / dein Freund? Beschreibe.

http://edu portal.uz

10. Lest den Text. Welche Farben hat der Chon-Atlas? Was bedeuten diese Farben?

Das Geheimnis des Chon-Atlas

Der Chon-Atlas ist ein beliebter Seidenstoff in Usbekistan. Die Legende berichtet Folgendes über die interessante Entstehung dieses Stoffes:

Ein alter Weber aus Margilan verletzte sich an der Hand, als er webte. Als er sich im Gebirgsbach das Blut von der Hand abwaschen wollte, bot sich ihm ein faszinierendes Bild. Im smaragdgrünen Wasser spiegelte sich die leuchtende goldene Sonne, die grünen Bäume und der blaue Himmel. Dazu kam das rote Blut. Dieses Bild regte ihn dazu an, den wunderbaren Stoff zu weben, den es nur hier und nirgendwo sonst in der Welt gibt. Heute kennt man über siebzig verschiedene Chon-Atlas-Muster.



Singular

N.	der	blaue	Himmel	die	leuchtende	Sonne	das	rote	Blut
Akk.	den	blau**en**	Himmel	die	leuchtende	Sonne	das	rote	Blut
D.	dem	blau**en**	Himmel	der	leuchtend**en**	Sonne	dem	rot**en**	Blut

Plural

N.	die	grün**en**	Bäume
Akk.	die	grün**en**	Bäume
D.	den	grün**en**	Bäumen

11. Der Chon-Atlas und Adras sind heute noch modisch. Macht eigene Entwürfe der Kleider für die Frühjahrs- und Sommerkollektion und präsentiert diese in der Klasse.







12. Trägt man in Usbekistan in bestimmten Regionen noch Trachten oder andere traditionelle Festtagskleidung? Berichtet.

http://dtp.uzpedagogika.uz

9

13 Auch in Deutschland, z.B. in Bayern, gibt es traditionelle Kleidung. Was tragen die Frauen? Und was die Männer?

TRACHTEN-DETAILS

Lederhose: Aus echtem Hirschleder, in kurzer Version



Lederjoppe: Zur Lederhose und auch zu Jeans



Schnürstiefel: Absolut trendig bei Frauen zum Dirndl. Aus (Wild-) Leder, mit Edelweiß-Applikation



Haferlschuh: Gehört zur kompletten Tracht, passt auch zu Jeans



Dirndl: Im aktuellen Landhausstil mit Oberteil



14. Lest folgende Aussagen. Was für Probleme haben Alina und Silke? Wer hat recht? Diskutiert in der Klasse.

Stress mit den Eltern

(aus den Tagebüchern)

Ich bin 12 und todunglücklich ... Gestern hatte ich Streit mit Papa: Es geht wieder mal um Jeans! Er will auf keinen Fall, dass ich mir welche kaufe. „So was ziehst du nicht an! Das sind ja Männerhosen ... niemals!!!
Ich verbiete es dir!“ Papa hat geschrien, ich habe geheult und bin in mein Zimmer gerannt. Er versteht mich überhaupt nicht.

Alina

Ich möchte mir ein Tattoo auf die Schulter machen lassen – oder ein Nasen-Piercing. Dazu brauche ich die Erlaubnis meiner Eltern. Die bekomme ich aber nicht.

Silke

15. Habt ihr auch ähnliche Probleme?

16. Lest die Sprüche. Welche gefallen euch am besten? Gibt es Äquivalente in eurer Muttersprache?

Kleider machen Leute, aber das Herz macht den Menschen.

Wer schön sein will, muss leiden.

Besser der Hut ist verrückt als der Kopf.

Wirf die alten Schuhe nicht weg, ehe du neue hast.

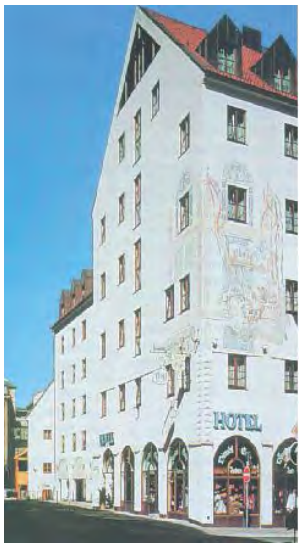
Man empfängt die Leute nach ihrem Kleide und entlässt sie nach ihrem Verstand.

http://eduportal.uz





das Flugticket



das Hotel

Zuerst planen wir die Reise.





das Flugzeug



die Fahrkarte / der Fahrschein



das Schiff



das Verkehrsmittel



das Reisebüro







diae Jugendherberge





der Campingplatz

http://edu-portal.uz

10

1. Ordnet die Fragen den Kästen zu.

Was mitnehmen? Wohin? Womit? Mit wem?
Wann? Wie lange?

Wann? in den Ferien im Juli ...	... ? mit dem Schiff mit dem Flugzeug ...	... ? in die Türkei nach Deutschland an den Issik-kul-See an einen Bergfluss auf eine Insel
...? zehn Tage eine Woche einen Monat ...	... ? mit den Mitschülern ...	... ? Kleidung Essen / Trinken Spielkarten ...

2. Welche Frage klärt ihr zuerst, wenn ihr eine Reise plant?

z.B.: 1. Wann reisen wir?
2. ...

3. Spielt zu zweit ein Gespräch über die Reiseplanung.

4. Der Reporter hat in Deutschland drei Schüler interviewt. Lest folgende Aussagen.

Sandra: ... Reisen finde ich immer interessant. Das bedeutet Länder und Kulturen kennen zu lernen. Das mache ich gern. Gewöhnlich reisen wir in den Sommerferien mit den Eltern zusammen. Zuerst klären wir, welches Verkehrsmittel am besten ist – Flugzeug, Auto oder Bahn. Dann informieren wir uns im Reisebüro und planen unsere Route. In diesem Jahr möchten wir mit dem Zug nach Ungarn an einen See fahren.



http://eduportal.uz

Tobias: ... Für mich ist Reisen eigentlich nur Erholung. Ich fahre am liebsten mit dem Auto, weil man unterwegs viel Interessantes sehen kann. Natürlich fahre ich nicht alleine, sondern mit meinem älteren Bruder, der auch gerne mit dem Auto reist. Reisen planen wir meistens privat mit Hilfe eines Reiseführers. Die Wahl des Ortes ist immer ziemlich schwer, denn er muss billig, still und schön sein. Gewöhnlich campen wir auf einem Campingplatz.



Karin: ... Reisen? Ich werde wohl nicht verreisen. Jedes Wochenende machen wir mit den Freunden kleine Ausflüge oder Radtouren in die Umgebung. An Weihnachten planen meine Eltern eine Reise nach Australien mit dem Flugzeug, aber ich möchte lieber zu Hause bleiben. Ehrlich gesagt, habe ich Angst vor dem Fliegen.



Dieses Jahr reise ich nach Balkonien!



5. Überlegt euch, welche Fragen der Reporter gestellt hat. Probiert diese Fragen mit euren Partnern aus.

6. Habt ihr schon einmal eine Reise gemacht? Erzählt über die Reisevorbereitungen.

Beginnt so:

Zuerst ... Danach ...
Jetzt ...
Dann ...
Endlich ... Nun ...
Zuletzt ... Schließlich ...

Reiseziel wählen
Verkehrsmittel wählen
Fahrkarte / Flugticket buchen
Einkäufe machen
Reisetasche (Koffer) packen
Alles Nötige mitnehmen

http://edunorial.uz

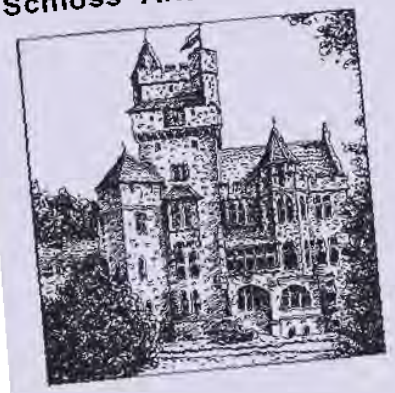
10

7. Lest die Reiseangebote. Füllt den Raster aus.

In den Ferien mit uns unterwegs!

1

Schloss Altenhausen



Wir organisieren Ihre Klassenreise!

Mittelalterliche Burganlage zwischen Hannover und Magdeburg mit einem tollen Freizeitangebot. 200 Betten, alle Zimmer mit Dusche/WC, eigene Aufenthalts- und Speiseräume für die Gruppen!

Pro Person ab 70, - Euro
Inklusive: Bustransfer ab Schule, 5-tägiger Aufenthalt, 4 Mahlzeiten täglich

Büro Hamburg
Bellevue 62,22301 Hamburg
Tel.: 040/278396-24
Fax: 040/278396-70

2

Klassenfahrt mit dem Zug

- Traumhaftes Landgut mit Ponyhof
- 2 Reitstunden / tgl.*
- Sport u.** Spiel in Hallen
- Fahrrad-Verleih
- Badesee
- Ostseenähe



Preis: 5 Tage VP*** inkl.****
Reiten ab 70 Euro/Schüler
- Klassen ohne Reiten ab 65 Euro/Schüler

24361 Hof Kirchhorst/Schleswig-Holstein
Tel. 04356/99750, Fax 1413
www.hof-kirchhorst.de

---

* tgl. – *täglich*
** u. – *und*
*** VP – *Vollpension*
**** inkl. – *inklusive*

http://eduportal.uz

Motorschiffe 3

Routen ab Köln für bis zu 46 Pers.*
Jeden Tag ein neues Erlebnis:
Fahrt entlang der großen Kulturstätten Deutschlands.
Mit Selbstverpflegung oder HP**.
Fahrradmiete möglich.
Für Ihre Klassenfahrt stellen wir auf Wunsch sichere &*** komfortable Reisebusse.



Kootsra-Schiffreisen, Salzstraße 31
48143 Münster Tel. 0251 - 518161

* Pers. - *Person*
** HP - *Halbpension*
*** & - *und*

„Burg Altena“ – die beste Jugendherberge der Welt. 4
Klein, aber gemütlich.
Ü/F*: 4 Euro
Schlafsack (bis zu 10 Tage): 1 Euro
Vollpension: 3,5 Euro
Freizeitangebote:
Tennis, Segeln, Minigolf, Freibad und Wanderwege.
Anmeldung:

Burg Altena
Fritz-Thomee-Straße 80
58762 Altena/Westfalen

*ÜF – *Übernachtung mit Frühstück*

Klassenfahrten 5

Harztour
Zeltlager in 30823 GARBSEN
Campingplatz am Badesee mit Sandstrand und Sportanlagen
Büro:

Blauer See, 75378 Bad Liebenzell,
Bahnhofstraße 16
Tel. 0170/5268693

Nr.	Reiseziel	Hin- und Rückfahrt	Unterbringung	Preis	Dauer	Freizeit-Angebot
1.					*5 Tage*	
2.	*Ostsee*		*Landgut: VP*			
3.		*Bus*				
4.				*3,5 Euro* *4 Euro*		
5.						*Sportanlagen*

http://edu.ziyonet.uz

8. Welches Angebot findet ihr am interessantesten? Warum?

9. Hört das Telefongespräch. Nach welcher Information erkundigt sich der Junge beim Reisebüro?

Mustergespräch zur Anzeige 1

- Schloss Altenhausen, Büro Hamburg. Guten Tag.
- Guten Tag. Ich möchte eine Auskunft, bitte.
- Ja, gerne.
- Meine Klasse möchte in den Sommerferien zum Schloss Altenhausen fahren. Aber in Ihrer Anzeige fehlen einige Informationen.
- Was interessiert Sie bitte?
- Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es dort?
- Wir haben ein tolles Angebot: Reitstunden, Kutschfahrten, und für Wanderfreunde gibt es Wanderwege. Wir haben auch ein schönes Schlossmuseum, eine Bibliothek und einen Fernsehraum.
- Klasse! Alles klar. Danke! Auf Wiederhören!
- Auf Wiederhören!

10. Schreibt ähnliche Dialoge zu den Anzeigen in der Üb. 7 und tragt sie vor.

11. Plant eine Traumreise. Diskutiert sie in der Klasse.

Für eine Diskussion könnt ihr folgende Redemittel benutzen:

Fahren wir ... !
Ich möchte lieber ... fahren.
Im .../In .../Auf ... ist viel schöner, weil ... .
Im .../... kann man (nicht) ... .
Im .../... gibt es ... .
Mit dem Bus/... dauert es mir zu lange.
Das geht nicht schnell genug.
Das geht sehr schnell.
Mir wird schlecht.
Das ist so preiswert!
...

12. Erstellt eine Anzeige für eure Traumreise.

http://eduportal.uz

13. Lest den Text „Ausflug ins Schokoladenmuseum“.

Klassenfahrten

- Stadtrundgänge zu Geschichte und Alltag
- Schokoladenmuseum
- Schiffsrundfahrten
- Phantasieland

Köln Tourismus Office
Unter Fettenhennen 19
D – 50667 Köln
Tel. (0) 221/221 3 33 45

Sandra wohnt in Bonn-Kessenich. Am Sonntag will ihre Klasse einen Ausflug machen. Sandra hat aus der Anzeige erfahren, dass es in Köln nicht weit vom Hauptbahnhof ein Schokoladenmuseum gibt. Sie hat den Mitschülern vorgeschlagen dorthin zu fahren. Alle waren einverstanden. Als die Entscheidung klar war, mit dem Zug zu fahren, rief Sandra bei der Auskunft der Deutschen Bahn an. Hier hat sie alles, was sie wissen muss, erfahren: Der Zug nach Köln fährt um 9 Uhr vom Bonner Hauptbahnhof, Gleis 2 ab. Immer wenn eine Mini-Gruppe am Wochenende fährt, kostet die Hin- und Rückfahrt 20 Euro. Das „Schönes Wochenende –Ticket“ für fünf Personen eignet sich ideal für Ausflüge. Also, die Klasse kann aus sechs Mini-Gruppen bestehen und dann kostet die Fahrt 120 Euro für alle zusammen. So preiswert! Endlich Wochenende! Um 8 Uhr 20 sind die Schüler mit der Straßenbahn Linie 61 von der Haltestelle „Hausdorffstraße“ zum Hauptbahnhof gefahren. Auf Gleis 2 stand schon der Zug nach Köln. Als sie einstiegen und es sich auf ihren Plätzen bequem machten, ging die Reise los! Nach einer halben Stunde waren sie schon in Köln. Jedes Mal, wenn man mit Freunden fährt, vergeht die Zeit wie im Fluge! Am Bahnhof sind die Schüler ausgestiegen und weiter bis zum Schokoladenmuseum mit der U-Bahn gefahren. Was erwartet sie im Schokoladenmuseum?









http://edu.uz

14. Was gehört zusammen?

1. Sandra hat in einer Zeitung gelesen,	a) alle nötigen Informationen bekommen.
2. Bei der Auskunft hat Sandra	b) ist das Wochenend-Ticket am günstigsten.
3. Alle haben entschieden	c) mit der U-Bahn gefahren.
4. Der Zug nach Köln ist	d) dass das Köln Tourismus Office einen Ausflug ins Schokoladenmuseum anbietet.
5. Für eine Mini-Gruppe	e) mit dem Zug zu fahren.
6. Zum Bahnhof sind die Schüler	f) von Gleis 2 abgefahren.
7. Bis zum Schokoladenmuseum sind sie	g) mit der Straßenbahn gefahren.

in der Vergangenheit:

einmalige Handlung / Zustand
(im Präteritum)

Als sie in den Zug einstiegen, machten sie es sich bequem.

wiederholte Handlung
(meist mit *„jedes Mal“* oder *„immer“)*

Jedes Mal, **wenn** ich mit Freunden gefahren bin, ist die Zeit wie im Fluge vergangen.

in der Gegenwart und Zukunft

Wenn eine Mini-Gruppe fährt, kostet das Wochenend-Ticket 20 Euro.

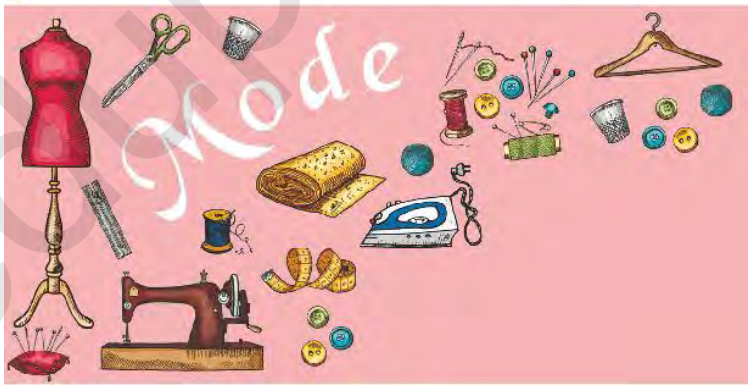
15. Was erwartet die Jugendlichen im Schokoladenmuseum? Erzählt die Geschichte weiter.

http://edu.portal.uz


KLASSENFAHRT


MEIN
LIEBLINGSORT


Besondere Hobbys


Mode


Fußball in meinem Land


DEUTSCHLANDREISE

11



Schülerinnen und Schüler in Deutschland fahren ein Mal pro Jahr oder alle zwei Jahre auf Klassenfahrt. Meistens übernachten sie dann in Jugendherbergen. Leander und Elena erzählen, wohin sie mit ihrer Klasse gefahren sind und was sie dort gemacht haben.

Auf Klassenfahrt – mit der Schule unterwegs

Leander, 15 Jahre
Insel Fehmarn an der Ostsee



Seit vier Jahren besuche ich ein Gymnasium und bin jetzt in der zehnten Klasse. Meine Klasse war schon zwei Mal auf Klassenfahrt, beide Male fünf Tage lang, von Montag bis Freitag. Vor zwei Jahren waren wir an der Ostsee. Wir haben in einer Jugendherberge gewohnt. Ich war mit fünf Freunden im Zimmer. Wir waren im Frühling dort, und es war noch kalt. Deshalb sind wir nur ein Mal an den Strand gegangen. Für die fünf Tage dort hatten wir ein Projekt: Wir haben in Gruppen kurze Filme gemacht. Jede Gruppe hat sich eine Geschichte ausgedacht, sie gespielt und mit dem Handy gefilmt. Das war sehr lustig. Am Ende haben wir alle Filme angesehen. Das hat großen Spaß gemacht. Wir haben viel gelacht. Der Film von meiner Gruppe hat mir aber am besten gefallen.

http://eduportal.nrw

Magst du Klassenfahrten?

Leander:
Ja, es ist manchmal ganz lustig, so mit den Freunden in einem Zimmer für ein paar Tage. Aber das ist natürlich nur lustig, wenn man auch mit Freunden im Zimmer ist.

Was habt ihr außer Filme drehen noch gemacht?

Leander:
Also, am Strand haben wir dann einmal alle zusammen Gruppenspiele gemacht. Dann hat es angefangen zu hageln, und dann mussten wir alle wieder zwei Kilometer zurück in die Jugendherberge. Ja, es gab einen Fußballplatz oder eine Tischtennisplatte drinnen, und da haben wir gespielt.



Elena, 11 Jahre – Frauensee, Brandenburg



Ich finde Klassenfahrten toll. Letztes Jahr waren wir an einem See. Wir waren 21 Kinder und vier Lehrer. Wir sind eine Stunde mit dem Bus dorthin gefahren und haben genau am See gewohnt. Das Hause hatte zwei Stockwerke: die Jungen haben unten geschlafen und die Mädchen oben. Jeden Tag haben wir etwas anderes gemacht: Wir haben im See gebadet und oft auf dem großen Spielplatz gespielt. Wir haben Ausflüge gemacht und eine Nachtwanderung im Wald mit einem Jäger. Da war es total dunkel, und wir hatten alle Angst. Es hat aber trotzdem Spaß gemacht. Außerdem war an einem Abend Disco. Das war toll. Wir haben viel getanzt und sind erst spät ins Bett gegangen. Dieser Abend hat mir am besten gefallen.

http://edu.ziyonet.uz

11



Warum findest du Klassenfahrten gut?

Elena:
Weil man nicht immer im Unterricht sitzen muss und zuhören muss, sondern man kann sich austoben.

Was für Ausflüge habt ihr gemacht?

Elena:
Also, es gab in der Nähe so einen Bauernhof. Da sind wir dann auch öfters hingegangen und haben die Tiere gestreichelt. Einmal wurde uns erklärt, was für Tiere alles auf diesem Bauernhof leben, Ziegen, Schweine, Pferde, Hühner, und was die Tiere so für eine Aufgabe haben. Dann haben wir noch einen Ausflug mit einem Jäger im Wald gemacht abends, und dann hat er uns Wildschweine und so gezeigt.

Katja Hanke
ist freie Journalistin in Berlin.

Wörterklärungen:

die Klassenfahrt: eine Reise mit der Schulklasse
die Jugendherberge: eine einfache Unterkunft für Jugendliche und Familien, die meist nicht so viel kostet wie ein Hotel.
sich ausdenken: hier: eine Geschichte schreiben
hageln: es regnet ganz kleine Kugeln aus Eis
toll: umgangssprachlich: sehr gut/schön
dorthin: an diesen Ort
das Stockwerk: ein Haus besteht aus mehreren Stockwerken
der Jäger: eine Person, die sich um Wald und Tiere im Wald kümmert. Ein Jäger tötet auch Tiere, wenn sie alt oder krank sind oder um sie zu essen.
total: ganz, völlig
austoben: hier: sehr aktiv sein, sich viel bewegen
streicheln: mit der Hand sehr leicht anfassen und die Hand hin und her bewegen



Schöne Orte gibt es überall, in der Stadt und auf dem Land. Doch was wirklich schön ist, das entscheidet jeder für sich selbst. Viele verbinden mit ihrem schönsten Ort etwas ganz Persönliches. Mit selbst gemachten Fotos und Texten stellen hier Schülerinnen und Schüler ihre liebsten Orte vor.

Arthur, 10 Jahre, Freie Waldorfschule Leipzig

In Leipzig gibt es den Kulkwitzer See, da ist es sehr schön. Der Kulkwitzer See ist im Westen Leipzigs. Man kann dort Wasserski fahren und baden gehen, tauchen und Boot fahren.



Bist du gerne im Wasser?
Ja, ich bin Hochleistungssportler und habe drei Mal in der Woche Schwimmtraining seit fünf Jahren.

Lilian, 12 Jahre, Freie Waldorfschule Leipzig



Ich gehe gerne zum Gnadenhof, weil ich dort reiten gehe, und weil dort ein See in der Nähe ist. Diese beiden Pferde sind Haflinger. Das Weibchen heißt Judi und der Hengst Turnado. Ich bin jeden Samstag dort. Wir machen Ausritte um den Baggersee. Man kann dort ohne und mit Sattel reiten!

Hast du eine Lieblingspferderasse?
Ja, den Friesen, weil er ein Kutschpferd ist und so groß und weil er diese Haare an den Beinen hat.

http://edu.ortal.uz

11

Pia, 12 Jahre, Lise-Meitner-Gymnasium, Norderstedt



Mein Lieblingsort ist der Stadtpark. Dort gibt es schöne Wiesen, auf denen man an schönen Tagen picknicken kann, verschiedene Spielplätze, „ Kletternester “ oder die „Riesenschaukeln“ auf dem Foto. Im Sommer haben das Strandbad und die Wasserskianlage geöffnet, im letzten Jahr habe ich dort auch schon einen Kurs gemacht. Super!

Wie oft bist du im Park?
Ich bin fast jedes Wochenende im Park und fahre mit dem Fahrrad eine große Runde durch den Stadtpark.

Paul, 13 Jahre, Schüler einer Leipziger Schule

Meine Hängematte in meinem Zimmer ist mein Lieblingsort, da ich mich dort immer entspannen kann. Egal ob ich von der Schule nach Hause komme oder irgendetwas anderes passiert ist, dort bin ich fast in meiner eigenen Welt.



Warum hast du eine Hängematte in deinem Zimmer?
Ich habe eine Hängematte in meinem Zimmer, weil ich mir zu meinem Geburtstag eine Hängematte halt gewünscht habe und da ich halt meinen Boxsack und ein Hochbett in meinem Zimmer habe, haben wir die zwischen den Boxsack und das Hochbett gespannt.

Franziska, 14 Jahre, Freies Gymnasium, Penig



Mein Lieblingsort in der Umgebung ist das Kino in Chemnitz. Es befindet sich in einem großen Kaufhaus. Da dort zahlreiche Läden vorhanden sind, kann man noch vorher einkaufen gehen.

Warum ist dieses Kino ein besonderer Ort für dich?
Im Kino kann man sich mit Freunden treffen und mit ihnen Zeit verbringen. Bei Popcorn und Cola kann man die neuesten Filme anschauen.

http://sunoranz

Neils, 12 Jahre, Wiederitzscher Oberschule, Leipzig

Ich gehe gerne mit Opa in den Wald, weil ich dann immer was mit Opa baue, zum Beispiel einen Hochstand. Wenn man ruhig auf dem Hochstand sitzt, sieht man viele Tiere. Mein Opa hat eine Wildkamera und wir sehen dann auch Tiere auf dem Video. Nachts machen wir manchmal eine Nachtwanderung.



Was ist das Besondere an Nachtwanderungen?

Nachts wirkt alles anders und viel geheimnisvoller! Man kann viele nachtaktive Waldtiere hören und mit viel Glück auch beobachten, oder am Lagerfeuer eine Gruselgeschichte vorlesen. Bei klarem Wetter kann man einen prächtigen Sternhimmel über sich betrachten.

Patricia, 15 Jahre, Lise-Meitner-Gymnasium, Norderstedt



Mein Lieblingsplatz ist nicht wirklich ein Ort, denn am liebsten bin ich irgendwo mit meinem Pferd. Zusammen genießen wir an schönen und auch nicht so schönen Tagen die Natur und das Gefühl der Freiheit.

Was macht dir am meisten Spaß?

Am meisten Spaß macht es, wenn auch noch eine Freundin mit einer Kamera dabei ist. Dies ist unsere Lieblingswiese zum Fotos machen und Träumen.

Frida, 12 Jahre, Schülerin einer Leipziger Schule

Die Wiese vor der Thomaskirche ist mein Lieblingsort, weil gerade dies so ziemlich die einzige Grünfläche innerhalb des Stadtrings in Leipzig ist. Und da kann man mal von dem „Lärm“ auf den Straßen oder dem großen Wimmeln durch die Leute einfach abschalten. Und das finde ich durch einen Blick in den Himmel. Zu den Bildern oder Figuren, die in den Wolken entstehen, kann man sich auch kleine Geschichten ausdenken.



Was ist das Schönste, das du bisher in den Wolken gesehen hast?

Das war eine Frau, die so aussah, als ob sie gerade tanzen würde, und als ob sie gerade in die Welt ihrer Träume tanzen würde.

Zusammenstellung: Judith Jäger

http://edumaterial.uz

11

Wörterklärungen:

abschalten: sich entspannen, sich ausruhen
der Ausritt, -e: wenn man mit dem Pferd einen Ausflug macht und in der Landschaft reitet
der Baggersee,-en: ein künstlicher See
genießen: sich an etwas erfreuen und es schön finden
der Gnadenhof: ein Bauernhof, auf dem Tiere einen Platz finden, die alt oder krank sind. Oft sind es Tiere, die man, weil man sie nicht mehr braucht, töten wollte. Auf dem Gnadenhof können sie bis zu ihrem Lebensende leben.
die Gruselgeschichte: eine Geschichte, die Angst hervorruft
der Haflinger: eine Pferderasse
die Hängematte, -en: ein großes Stück Stoff, das man mit Seilen zum Beispiel zwischen zwei Bäumen befestigen kann. In die Hängematte kann man sich dann hineinlegen.
der Hengst, -e: ein männliches Pferd
der Hochleistungssport: der Sport, bei dem professionell trainiert wird, damit man an Wettkämpfen eilnehmen und sehr gute Leistungen bringen kann
der Hochstand: eine Plattform aus Holz hoch über dem Boden, auf der man im Wald Tiere beobachten kann
das Kletternest, -er: eine Konstruktion auf einem Spielplatz, auf der Kinder nach oben klettern können
prächtig: etwas hat sehr starke Wirkung, ist sehr schön
der Sattel, die Sättel: eine Art Sitz, den man auf ein Pferd legt, wenn man reiten möchte
der Stadtring, -e: ein Ring von großen Straßen um die Leipziger Innenstadt
die Thomaskirche: eine berühmte Kirche in Leipzig, der Komponist Johann Sebastian Bach (1685–1750) hat dort als Kantor gearbeitet. Berühmt ist die Kirche auch wegen ihres Knabenchors: er heißt Thomanerchor.
das Wimmeln: hier: viele Menschen

http://edu.portal.uz



Gitarre, Computerspiele oder Fußball spielen - diese Hobbys haben viele deutsche Jugendliche. Andere verbringen ihre Freizeit mit weniger bekannten Aktivitäten. Drei Jugendliche haben von ihren besonderen Hobbys erzählt.

Feyza, 17 Jahre



Seit vier Jahren spiele ich Baglama. Das ist ein türkisches Instrument. Man spielt es oft auf türkischen Hochzeiten. Meine Familie ist türkisch, und ich habe das Instrument als Kind oft auf Hochzeiten gesehen. Ich habe schon immer interessant gefunden, wie schnell man auf der Baglama spielen kann. Das wollte ich auch können.



Vor vier Jahren hatte mein Vater die Idee, dass ich es einfach mal probieren soll. Also habe ich Unterricht genommen und es sofort spannend gefunden. Am Anfang war es schwierig. Ich habe viel geübt. Nach sechs Monaten bin ich langsam besser geworden. Jetzt habe ich zwei Mal in der Woche Unterricht und übe zu Hause fast jeden Tag.

Manchmal spielen wir mit unserem Lehrer auch Konzerte für unsere Eltern. Ich habe viele türkische Freunde. Sie kennen das Instrument und wissen, wie es aussieht. Aber fast niemand spielt es. Viele spielen ein modernes Instrument wie Klavier oder Gitarre. Ich finde die Baglama gerade gut, weil sie ein traditionelles Instrument ist und man alte türkische Lieder spielen kann. Die sind sehr schön.

Wie oft gehst du zum Unterricht und wie viel übst du noch zu Hause?

Feyza: Ich komme in der Woche am Dienstag für eine Stunde und am Freitag für zwei Stunden. Und zu Hause übe ich eigentlich regelmäßig.

Wörterklärungen:

spannend: hier: interessant

regelmäßig: Sie übt nicht nur manchmal, sondern sehr oft, zum Beispiel einmal pro Tag.

http://edunotes.uz

11



Georg, 19 Jahre

Früher bin ich viel Skateboard gefahren. Seit zwei Jahren geht das nicht mehr. Ich hatte eine schwere Verletzung und jetzt tut mir der Fuß weh, wenn ich aufdem Skateboard stehe. Jetzt fahre ich Fingerboards, also kleine Skateboards mit den Fingern.



Sie sind ungefähr zehn Zentimeter lang, bis dreieinhalb Zentimeter breit, und man macht mit ihnen die gleichen Dinge wie mit großen Skateboards. Nur eben mit den Fingern. Es ist erstaunlich, dass das geht. Ich finde das toll. Das trainiert die Feinmotorik.

Angefangen hat es vor sechs Jahren in der Schule: Da haben ich und meine Freunde immer mit einem kleinen Schlüsselanhänger-Skateboard gespielt. Das hat Spaß gemacht. Später habe ich erfahren, dass es in Berlin einen Laden nur für Fingerboards gibt, wo man sehr gute Fingerboards und auch kleine Treppen und Geländer kaufen kann. In diesem Laden habe ich viele neue Freunde gefunden. Wir treffen uns immer dort und üben zusammen.

Ich habe auch schon an einigen Meisterschaften teilgenommen, auch schon an einer Weltmeisterschaft. Sie findet immer in Süddeutschland statt.

Wie oft beschäftigst du dich mit dem Fingerboarding?

Georg: Also, manchmal, wenn ich Prüfungen oder wichtige Termine habe, dann geht es natürlich nicht. Oder wenn ich einfach mal Zeit zum Lernen brauche. Dann hat man wieder Zeiten, bei schönem Wetter zum Beispiel, wenn ich sage, aha, heute mache ich mal einen Tag frei, dann komm ich hierher und dann wirklich bis zu drei, vier, fünf Stunden, aber manchmal halt auch gar nicht.

Wörterklärungen:

die Verletzung, -en: Wenn man sich am Körper weh tut, zum Beispiel beim Sport.
erstaunlich: man kann es schwer glauben
die Feinmotorik: hier: die Bewegungen der Hand
der Schlüsselanhänger: etwas, das man an einen Schlüssel hängen kann
das Geländer: etwas, das an der Seite einer Treppe davor schützt, das man herunterfällt und an dem man sich festhalten kann, wenn man die Treppe hoch-oder herunterläuft
die Meisterschaft, -en: ein Wettbewerb, bei dem man herausfinden möchte, wer die Beste/der Beste ist

http://edupoint.de

Hamudi, 18 Jahre





Früher habe ich meine ganze Freizeit mit Breakdance verbracht. Breakdance ist ein akrobatischer Tanz und Teil der Hip Hop-Kultur. Ich habe mit sechs oder sieben Jahren damit angefangen. Meine Brüder haben damals Breakdance gemacht. Als kleines Kind bin ich fast jeden Tag mit zu ihrem Training gegangen und habe zugeschaut. Und dann habe ich es einfach nachgemacht.

Ich habe jahrelang vier Mal pro Woche zwei bis drei Stunden trainiert. Ich habe fast nichts anderes gemacht. Meine Freunde sind auf den Spielplatz oder zum Fußball gegangen, und ich zum Training. Fußball habe ich auch mal probiert, weil ja alle meine Freunde Fußball gespielt haben. Aber das war nichts für mich. Das habe ich schnell gemerkt.
Momentan mache ich eine Ausbildung und unterrichte auch Breakdance an Schulen. Ich trainiere jetzt nur noch zwei Mal pro Woche drei Stunden, zusammen mit einem Freund. Wir machen unser eigenes Training. Und freue mich immer noch jedes Mal, wenn ich zum Training gehe. Wenn ich Breakdance tanze, bin ich glücklich.

Was braucht man für Breakdance?

Hamudi: Also, für Breakdance muss man sportlich sein und auch viel üben, weil auch schwierige Dinge da sind. Also, beim Hip Hop ist es ja ein bisschen anders. Beim Hip Hop machst du nur ab und zu akrobatische Dinge, aber nicht so wie beim Breakdance. Beim Breakdance machst du zu 60 Prozent, 70 Prozent akrobatische Dinge, wo man auch viel Kraft braucht.

Katja Hanke
ist freie Journalistin in Berlin.

Wörterklärungen:

akrobatisch: Wenn man Bewegungen macht, die sehr kompliziert und schwer sind.
nachmachen: kopieren
schwierig: schwer, nicht einfach
die Kraft, die Kräfte: hier: Man muss sehr stark sein und viele Muskeln haben.

http://edu.portal.uz



Fußball in meinem Land

Alle vier Jahre treten die erfolgreichsten Fußballnationen bei der Fußball-Weltmeisterschaft (WM) gegeneinander an. 2018 kämpften 32 Länder in Russland um den Sieg.

Fußball verbindet – vor allem während des großen Ereignisses, so wie Fußball-WM: Gemeinsam die Nationalmannschaft anfeuern, die Ergebnisse mit Freunden diskutieren und Fans aus der ganzen Welt kennenlernen. In Deutschland ist Fußball als Sport gar nicht mehr wegzudenken. Doch wie ist das in anderen Ländern? Wie wichtig ist Fußball dort? Was für Fußballklubs gibt es? PASCH-Schülerinnen und -Schüler stellen Fußball in ihrem Land vor.

Jan aus Deutschland



Ich schaute dieses Spiel mit meiner Familie und ich hatte das ganze Spiel Herzrasen bis zum Schlusspfiff.



Welche Rolle spielt Fußball in deinem Land?

In Deutschland spielt der Fußball für sehr viele Menschen eine große Rolle. Er verbindet sie und ist Hobby und Leidenschaft in einem. Durch die vielen Vereine in den Ligen Deutschlands entstehen große Fangruppen. Tausende Deutsche schauen Fußball am Wochenende im Fernsehen oder im Stadion. Der Fußball ist also für viele ein Teil ihres Lebens.

Die beste Mannschaft in meinem Land

Die beste Mannschaft in Deutschland ist der FC Bayern München. Er ist auf der ganzen Welt sehr durch seine großen Weltstars und das Mitspielen in internationalen Wettbewerben bekannt. Stars wie Arjen Robben oder Manuel Neuer sind der Fußballwelt bekannt. In Deutschland wird dieser Verein entweder geliebt oder gehasst, daher mögen viele Leute auch andere Vereine, wie zum Beispiel Hannover 96. Ich selbst bin großer Fan der „Roten“ und meine Schule ist Partnerschule von Hannover 96.

http://edumorbi.uz

Der schönste Moment unserer Nationalmannschaft

Der mit Abstand schönste Moment der Nationalmannschaft, den ich miterlebt habe, war der Sieg im WM-Finale gegen Argentinien am 13. Juli 2014. Unsere Mannschaft hat sich zum vierten Mal die Weltmeisterschaft gewonnen. Mit einem 1:0 (durch Mario Götze in der 113. Spielminute) gewann das Team das Spiel.Ganz Deutschland hat lange in der Nacht gefeiert. Ich schaute dieses Spiel mit meiner Familie und ich hatte das ganze Spiel Herzrasen bis zum Schlusspfiff. Am Ende war es ein unbeschreibliches Gefühl, das man mir und ganz Fußballdeutschland niemals mehr wegnehmen kann.

Jan Diederich geht auf das Tilman-Riemenschneider-Gymnasium in Osterode am Harz, Deutschland.

Wörterklärungen:

die Weltmeisterschaft: ein Wettbewerb, bei dem Mannschaften aus der ganzen Welt gegeneinander spielen.
jemanden anfeuern: z. B. durch Rufen oder Singen unterstützen
nicht mehr wegzudenken: man kann es sich nicht anders vorstellen
die Leidenschaft, -en: wenn man etwas besonders gerne mag
die Liga, -en: eine Gruppe, in der Mannschaften sind, die während einer Saison gegeneinander spielen, um zu sehen, welche Mannschaft die beste ist.
das Finale, -e: das letzte Spiel in einem Turnier, bei dem die besten zwei Mannschaften gegeneinander spielen.
das Herzrasen: wenn das Herz ganz schnell ist, vor allem wenn man aufgeregt ist
der Schlusspfiff: ist ein Geräusch, dass am Ende des Spieles gemacht wird
unbeschreiblich: wenn man für etwas (sehr schönes) keine Worte findet, nicht beschreiben kann

5. Klasse aus Belgien



Fußball ist die am meisten gespielte, diskutierte und angeschaute Sportart in unserem Land.



Welche Rolle spielt Fußball in deinem Land?

1880 kam der Fußballsport von England nach Belgien und der RAFC (Royal Antwerp Football Club) wurde gegründet. Er ist Belgiens ältester Fußballklub und spielt in der Stadt Antwerpen.

11

Fußball ist in Belgien sehr beliebt, als Unterhaltungssport (jeder spielt ihn) und auch als Profi. Er ist die am meisten gespielte, diskutierte und angeschaute Sportart in unserem Land. Bei jedem Fußballspiel sind tausende von Fans anwesend, was eine gute Atmosphäre mit sich bringt, sodass starke Freundschaften entstehen.

Die beste Mannschaft in meinem Land

Anderlecht ist der Klub mit der größten Geschichte. Sie gewannen „nur" 34 Mal den nationalen Titel, drei Mal den Europa Cup und zwei Mal den European Super Cup. Mit seinem Ruf und seinen Titeln in Belgien und Europa ist Anderlecht der berühmteste belgische Verein in der Welt.

Der schönste Moment unserer Nationalmannschaft

Bei der Fußball-WM 1986 erlebte Belgien seinen Höhepunkt im internationalen Fußball. Die „Roten Teufel" („RedDevils") gelangten bis zum Halbfinale und endeten schließlich auf dem vierten Platz. Die Weltmeisterschaft in Mexiko war einer der wichtigsten Momente in der belgischen Sportgeschichte, denn zum ersten Mal jubelten die flämischen und die wallonischen Fans der belgischen Nationalmannschaft zusammen. Deshalb wird heute bei jeder Weltmeisterschaft an die Weltmeisterschaft von 1986 erinnert.

Die 6. Klasse des Onze-Lieve-Vrouwecollege, Antwerpen, Belgien.

Wörterklärungen:
die Atmosphäre: die Stimmung; wie es sich im Moment anfühlt
der Titel: hier: erhält die Mannschaft, die im Land am besten ist
der Ruf: eine Meinung, die man von jemandem hat
jubeln: seine Freude über etwas laut und lebhaft zeigen

Matthieu und Gonzague aus



Man lernt nicht nur Fußball spielen, sondern auch die Höflichkeit, die Ausdauer, das Zusammenleben und den Respekt.



http://edu.portal.uz

Welche Rolle spielt Fußball in deinem Land?

Die meisten Kinder in Frankreich spielen Fußball. Es ist eine der beliebtesten Sportarten in Frankreich mit über zwei Millionen Fußballern und Fußballerinnen, die in einem Klub spielen. Fußballmannschaften sind nach Familie und Schule ein wichtiger Lernort in Frankreich. Man lernt nicht nur Fußball spielen, sondern auch die Höflichkeit, die Ausdauer, das Zusammenleben und den Respekt. Viele Menschen haben aber auch Spaß am Fußballspielen, ohne in einem Klub zu sein.

Die beste Mannschaft in meinem Land

PSG (Paris Saint-Germain) ist die beste Mannschaft in unserem Land, weil sie große Wettbewerbe spielt, wie zum Beispiel die Champions League. Sie spielt seit 1974 in der ersten Liga in Frankreich.

Der schönste Moment unserer Nationalmannschaft

Der Sieg von der französischen Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft 1998 war der schönste Moment in der Geschichte des französischen Fußballs. Frankreich gewann 3:0 gegen Brasilien. Damals waren der Kapitän der Mannschaft Didier Deschamps und der Trainer Aimé Jacquet. Die Leute sind auf die Straße gegangen, um den Sieg zu feiern, so groß war die Begeisterung.

Matthieu Kress und Gonzague Fladenmuller gehen auf das Gymnase Jean Sturm in Straßburg, Frankreich.

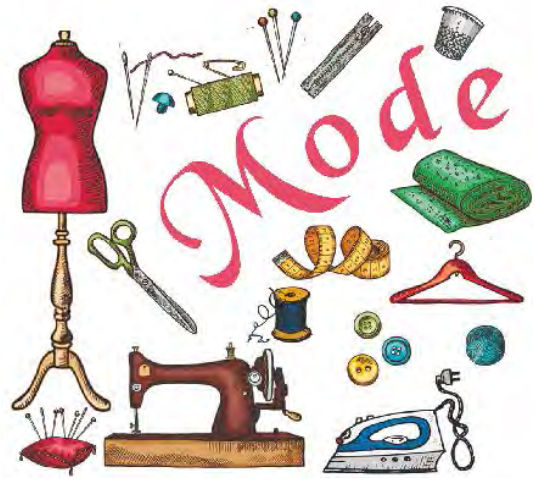
Wörterklärungen:

die Höflichkeit, die Höflichkeiten: ein nettes, freundliches Verhalten
die Ausdauer: wenn man etwas lange machen kann
der Respekt: Gefühl oder Verhalten gegenüber Personen, die etwas sehr gut können
der Kapitän: hier: Spieler, der in der Mannschaft eine besondere Rolle einnimmt
die Begeisterung: wenn man sich sehr über etwas freut

1. Wie wichtig ist Fußball in Usbekistan? Was für Fußballklubs gibt es?

http://eltportal.uz

11



Zweimal im Jahr ist in Berlin Fashion Week, immer im Januar und im Juli. Zum größten Modeereignis in Deutschland kommen vor allem Fachleute, aber auch viele Jugendliche interessieren sich sehr für Mode und die aktuellen Trends. Wie wichtig ist Mode für deutsche Schülerinnen und Schüler?

Tara, Florentine, Anton, Josh und Mara Tatjana von der Schule Berlin-Köpenick haben für die Fotos Kleidungsstücke angezogen, die sie gern mögen, und ihre Meinung gesagt.

Tara, 8. Klasse, 13 Jahre



Meine Kleidung soll schon gut aussehen. Ich will nicht total komisch angezogen rumlaufen. Manchmal denkt man ja selbst von anderen: oh Gott, was hat der da an. Aber ich stehe auch nicht morgens 15 Minuten vor dem Schrank, das Anziehen geht bei mir relativ schnell. In unserer Altersstufe mögen jetzt viele diese Boots, die total gefüttert sind. Ich habe auch solche. Und die Mützen mit einer Bommel oben drauf, die haben auch ganz viele in unterschiedlichen Farben. Ich auch, aber ich setze sie nicht mehr auf, weil ich es nicht so toll finde, wenn alle gleich aussehen. Nur jetzt im Winter habe ich das Problem, dass meine Eltern sagen: „Das ist zu kalt, das kannst du nicht anziehen." Und sie wollen, dass ich eine Mütze aufziehe. Aber sonst geht es eigentlich.

Josh, 11. Klasse, 16 Jahre



Es ist nicht so, dass es mir egal ist, was ich anziehe. Meine Sachen sollen zusammenpassen. Mir ist aber wichtig, dass ich nicht mit dem Trend mitgehe und nicht das trage, was alle haben. Deshalb kaufe ich seit einem Jahr überwiegend Secondhandware. Ich glaube, es fällt den meisten gar nicht auf. Im Secondhandshop gibt es im Grunde auch nur die Ware, die man im Kaufhaus kriegt, nur dass sie schon mal von jemand anderem getragen wurden. Und ich bekomme sie über 50 Prozent günstiger. Ich bin kein Mensch, der auf den Satz: „Kleider machen Leute" anspricht. Mir geht es darum, was den Menschen ausmacht. Leider ist der Modeaspekt in vielen Köpfen so stark drin, dass man nach der Kleidung auswählt, mit wem man sich unterhält. Aber ich gebe mir Mühe, dass es bei mir nicht so ist.

Wörtererklärungen:
Boots Pl.: [bu:ts], Stiefel, bis über den Knöchel reichender Schuh.
Bommel: eine Art kleine Kuge l aus Wolle (wie z. B. an einer Pudelmütze)
überwiegend: hauptsächlich, vorwiegend, vor allem

Anton, 8. Klasse, 13 Jahre



Heute habe ich einen Pullover an, der ist bequem und schlicht, und bei meiner Hose ist es genauso. Zu Hause ziehe ich Sachen an, die ich in der Schule nicht trage, zum Beispiel meine weite rote Hose. Wenn man blöde Kleidung anhat, dann kommt das nicht gut rüber. Das wirkt ungepflegt. Die Typen, die cool rüberkommen wollen, haben Hosen an, die ganz tief hängen. Aber ich finde das grauenhaft. Es passt nicht zu mir. Ich finde, dass Mode auch zum Charakter passen sollte. Einer aus unserer Klasse hat so eine tief hängende Hose, und bei dem sieht das gar nicht schlecht aus. Er ist der Typ dafür. Für mich ist es nicht so wichtig, wie einer sich kleidet, sondern was für einen Charakter er hat, dass es eine nette Person ist, mit der man reden kann.

Florentine, 8. Klasse, 13 Jahre



Den Schal, den ich anhabe, habe ich mit meiner besten Freundin gekauft, deshalb mag ich ihn. Und die Kette hat sie mir zum Geburtstag geschenkt. Ich mag auch lange Oberteile, weil sie gemütlich sind. Mir ist schon wichtig, moderne Sachen anzuziehen, weil ich nicht doof aussehen möchte. Was modern ist, sehe ich in Zeitschriften und im Fernsehen, und ich rede auch mit meinen Freundinnen über Mode. Ich finde es gut, wenn manche Mädchen ihre Kleidung dem Charakter anpassen. Wenn sie eher ruhig sind, haben sie Klamotten in ruhigen Farben, wenn sie aufgedreht sind, tragen sie eher bunte Farben.

Mara-Tatjana, 10. Klasse, 15 Jahre



Wenn ich heute auf Fotos sehe, was sich in der Grundschule für einen Kleidungsstil hatte, denke ich, früher hast du dich so cool gefühlt, sahst aber total Panne aus. Damals war ich Tokio-Hotel-Fan und habe mich entsprechend angezogen. Mit dem Alter entwickelt sich ein persönlicher Stil. Mittlerweile habe ich einen sehr eigenen Geschmack. Die Schuhe, die ich heute anhabe, sind neu, die mag ich gerne, weil sie einen kleinen Absatz haben und sehr warm sind. Ich mache mir nie Sorgen: Sehe ich aus wie andere? Kleidung ist nicht gleich Kleidung. Die Person, die drinsteckt, belebt die Kleidung ganz individuell. Ich gehe gern mit Freundinnen einkaufen, wir unterhalten uns über schöne Dinge und das macht Spaß.

Das Interview führte Stefanie Dörre.

Wörtererklärungen:
aufgedreht sein: gut gelaunt, lustig sein
total Panne: sehr peinlich
mittlerweile: in der Zwischenzeit, inzwischen
schlicht: einfach
ungepflegt: nicht gepflegt
rüberkommen: von den Anderen verstanden werden, aufgenommen werden
grauenhaft: hier: nicht schön, hässlich



Dein Stil!

Bist du Trendsetter oder Modemuffel?

Der berühmte deutsche Designer Karl Lagerfeld sagte: „Mode bleibt Mode, bis sie den Leuten zum Hals heraushängt." Wie ist das bei dir? Machst du jeden Trend mit, hast du deinen eigenen Stil oder ist dir das alles egal? Mache unseren Test und finde heraus, welcher Modetyp du bist.

Welche Städte würdest du besuchen?
A Paris, Mailand oder New York
B Berlin, Rio de Janeiro oder Sydney
C Keine! Ich mache lieber Urlaub in der Natur

Wie findest du Secondhandkleidung?
A Super! Die ist oft sehr originell.
B Nicht so gut. Ich mag lieber neue Sachen.
C Na ja, ich trage oft alte Kleidung von meinen Geschwistern.

Jeansjacken sind wieder in.
A Ich weiß! Ich kaufe mir ein neues Modell.
B Super, ich habe noch eine alte Jeansjacke.
C Das ist mir egal.

Wie ist dein Kleidungsstil?
A individuell und extravagant
B mal schick, mal cool
C praktisch und bequem

Probierst du gerne neue Modetrends aus?
A Ja klar!
B Nur wenn sie mir wirklich gefallen.
C Nein, das interessiert mich nicht.

Welche Farben trägt man im Herbst 2019?
A rot, azurblau und Sandtöne
B Ich trage nur Farben, die mir stehen.
C Schwarz geht immer, oder?

AUSWERTUNG: Welchen Buchstaben hast du am häufigsten angekreuzt? A, B oder C?



A) TRENDSETTER
Du liebst Mode und experimentierst gerne. Du kennst immer die neuesten Trends. Weil du gerne neue Kombinationen ausprobierst, fällst du auf wie ein bunter Hund. Deine Freunde finden das manchmal zu extrem. Aber das macht nichts, denn du bist selbstbewusst. Wir wünschen dir weiter viel Spaß mit der Mode!



B) STILSICHER
Mode ist dir wichtig, aber sie bestimmt nicht dein Leben. Trends machst du nur mit, wenn sie dir wirklich gefallen. Du hast deinen Stil gefunden und weißt, was dir steht. So findest du für jede Situation etwas Passendes in deinem Schrank. Deine Freunde gehen gern mit dir einkaufen, denn du kannst sie gut beraten.



C) MODEMUFFEL
Die Welt der Mode ist dir fremd. Deine Klamotten sollen bequem und praktisch sein. Jeans, T-Shirts und Turnschuhe – damit kommst du gut durchs Leben. Das ist okay, aber auch ein bisschen langweilig. Du kannst mehr aus deinem Typ machen. Sortiere mit guten Freunden deinen Kleiderschrank aus und höre auf ihre Tipps.

Zusammengestellt von Dagmar Glück

http://eduportal.uz



GASTFREUNDSCHAFT
Junge Brasilianer in Deutschland

Einen Monat lang waren 47 Schüler aus der südbrasilianischen Stadt Joinville in Deutschland. Sie lebten bei Gastfamilien in der norddeutschen Stadt Wolfenbüttel und in der süddeutschen Stadt Lindau am Bodensee. Die jungen Leute besuchten Berlin, Frankfurt am Main, Köln und Rothenburg ob der Tauber. Hier berichten fünf Schüler von ihren Eindrücken und erzählen, was ihnen an Deutschland auffällt.

Berlin ist die beste Stadt

Die beste Stadt, die ich in Deutschland besucht habe, ist Berlin. Alles ist in der Stadt sehr gut organisiert. Man fühlt sich sicher. Die Menschen in Berlin sind sehr höflich und es gibt viele Sehenswürdigkeiten. Am besten hat mir der Checkpoint Charlie gefallen, weil ich dort ein bisschen von der Geschichte Deutschlands erleben konnte. Außerdem war der Fernsehturm beeindruckend. Man konnte ganz Berlin von oben sehen.

Eduardo Teixeria Heyder, 14 Jahre alt

Tolle Gastfamilie

Bevor ich nach Deutschland geflogen bin, dachte ich, dass die Deutschen nicht nett sind. Aber ich habe mich geirrt. Die Deutschen sind tolle Menschen. Ich habe bei einer Gastfamilie in der süddeutschen Stadt Lindau am Bodensee gewohnt. Die Familie hat mich gut aufgenommen. Jede Nacht haben wir „Rummikub“ gespielt. Als ich krank wurde, hat meine Gastmutter mir den Tee gebracht. Außerdem hat sie immer leckeres Essen gekocht.

Marcela Procopio Buran de Castro, 14 Jahre alt

11

Lindau am Bodensee

Mir hat die Stadt Lindau gefallen. Lindau ist eine kleine und schöne Stadt. Sie besteht aus zwei Teilen. Die historische Altstadt liegt auf einer Insel im Bodensee, der Rest der Stadt auf dem Festland. Ich bin mit meinen brasilianischen Freunden viel Schlittschuh gelaufen. Das war lustig.

Julian Herbst Dequech, 15 Jahre alt

Sicher zur Schule fahren

Mir ist aufgefallen, dass Lindau sicher ist. Meine zehnjährige Gastschwester durfte allein mit dem Zug fahren. In Brasilien ist das nicht möglich. Normalerweise fahren meine Eltern mich mit dem Auto zur Schule.

Ana Luisa Pamplona Nascentes da Silva, 15 Jahre alt

Deutschland ist nicht hektisch

Aufgefallen ist mir, dass die Leute in Deutschland das Leben genießen. Das Leben in Deutschland ist nicht so hektisch wie in Brasilien. Die Deutschen nehmen sich Zeit, um zum Beispiel in einem Park spazieren zu gehen, sogar im Winter. Ich haben in der norddeutschen Stadt Wolfenbüttel gewohnt. Dort gibt es im Stadtzentrum ein Cafe. Vor dem Cafe stehen viele Tische. Man kann sich hinsetzen, mit einer warmen Decke zudecken und einen Kaffee trinken. Auf dem Weg zur Schule sah ich, dass dort immer einige Gäste saßen.

Tamara Klinger, 15 Jahre alt

Zusammengestellt von Helder John

Wörtererklärungen:

Eindruck, der: Gefühl, Vorstellung, Wahrnehmung
auffallen: durch etwas Besonderes bemerkt werden, ins Auge fallen
beeindruckend: faszinierend
irren, sich: sich täuschen, verwechseln, sich verrechnen
aufnehmen: hier: empfangen, begrüßen, integrieren
Festland das: Land, Kontinent (Gegenteil von Insel)
hektisch: ruhelos, unruhig, rastlos

http://edu.portal.uz



http://resurportal.uz

(Nach der Collage im LB)

1. Bringe die Wörter in die richtige Reihenfolge (von Norden nach Süden).

das Hochgebirge, das Tiefland, das Mittelgebirge, das Alpenvorland

(Nach Üb. 3 im LB)

2. Was passt zusammen?

Landschaften	**Merkmale**
Tiefland	kleine Berge
	Hügel mit Wäldern
Alpenvorland	Felder
	Wiesen
Mittelgebirge	große Getreidefelder
	kleine Seen
Hochgebirge	Weiden
	der höchste Berg

(Nach Üb. 6 im LB)

3. Schreibe die Relativsätze aus der Üb. 2 im LB. Zeige mit Pfeilen, welche Nomen sie genauer erklären.

(Nach Üb.6 im LB)

4. Was sind die Artikel und was sind die Relativpronomen in den folgenden Sätzen? In welchem Kasus stehen sie?

Merke!

	der bestimmte Artikel				**das Relativpronomen**			
	Singular			Plural	Singular			Plural
N.	der	das	die	die	der	das	die	die
Akk.	den	das	die	die	den	das	die	die
D.	dem	dem	der	**den**	dem	dem	der	**denen**

1. Das (***Artikel im N.***) Mädchen, das (***Relativpronomen im N.***) in der Klasse neben mir sitzt, heißt Hanna. 2. Das ist die (...) Lektion, die (...) über die Landschaften in Deutschland erzählt. 3. Das sind die (...) Leute, die (...) mir sehr geholfen haben. 4. Wie heißt der (...) Junge, den (...) du angerufen hast? 5. Gib mir bitte das (...) Buch zurück, das (...) ich dir vor einem Jahr geliehen habe. 6. Mit den (...) Geschenken, die (...) ich zum Geburtstag bekommen habe, bin ich sehr zufrieden.

http://eduportal.uz

7. Dilbar ist die (...) Freundin, mit der (...) ich oft ins Kino gehe. 8. Was hat die Katze denn mit der (...) Maus gemacht, die (...) sie gefangen hat? 9. Was machst du mit dem (...) Hund, der (...) von morgens bis abends bellt? 10. Der (...) Freund, mit dem (...) ich immer Ski fahre, ist leider krank. 11. Sind das die (...) Freunde, mit denen (...) du im Ferienlager warst? 12. Die Alpen sind das (...) Gebirge, in dem (...) es die höchsten Berge gibt.

(Nach Üb. 6 im LB)

5. Ergänze die Sätze.

1. Ich habe einen Freund, ***der*** gern Sport macht.
2. Eva ist meine Freundin, ... sehr gut Klavier spielt.
3. Marina ist meine Freundin, ... ich seit langem kenne.
4. Wo ist das Buch, ... ich gestern gelesen habe?
5. Die Frau und der Mann, ... dort stehen, sind meine Eltern.
6. Das ist das Lied, ... mir sehr gefällt.
7. Der Junge, ... ich zum Geburtstag eingeladen habe, ist Anjas Bruder.
8. Das ist der Zug, mit ... wir nach Hamburg fahren.
9. Meine Freundin, mit ... ich im Kino war, heißt Anne.
10. Die Schüler beschreiben die Landschaften, ... sie auf den Bildern sehen.
11. Das sind meine Freunde, mit ... ich oft spazieren gehe.
12. Das Mädchen, ... ich Blumen geschenkt habe, heißt Dilja.

(Nach Üb. 6 im LB)

6. Bilde aus jedem Satz in der Üb. 5 (AH) zwei Sätze.

z.B.: *Ich habe einen Freund, der gern Sport macht.*
Ich habe einen Freund. Er macht gern Sport.

(Nach Üb. 7 im LB)

7. Ergänze die Tabelle. Bilde die Relativsätze.

Deutschland

Landschaften	Merkmale
Tiefland	***Wiesen***, ...
Mittelgebirge	
Alpenvorland	
Hochgebirge	

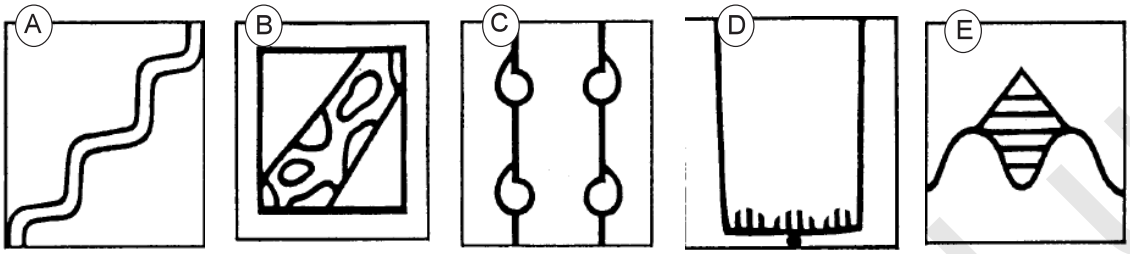
z.B.: *Im Hochgebirge, das die Alpen heißt, sind die Berge sehr hoch.*

http://eduportal.uz

1.

(Nach Üb. 7 im LB)

8. Was ist denn das?



A		vielleicht	ein Bär,	der	an einem Fenster vorbeigeht.
B			eine Schlange,		einer Ameise den Rücken kratzt.
C	ist	wahrscheinlich	ein Elefant,	die	an einer Pyramide vorbeigeht.
D			ein Kamel,		auf einen Baum klettert.
E			eine Giraffe,	das	eine Treppe hoch kriecht.

(Nach Üb. 11 im LB)

9. Was passt zusammen?

Strom-	-tour
Mohn-	-fall
Berg-	-wiese
Wild-	-fahren
Wasser-	-feld
Tulpen-	-schnelle
Ski-	-wasser
Rad-	-kette

(Nach Üb. 13 im LB)

10. Was passt zusammen?

Luft	Wüsten
Mohnfelder	
Berge	Oasen
Wetter	Berglandschaften
Tulpenwiesen	

brennend heiß	
frühlingshaft	
kühl	rein
schneebedeckt	herrlich
fantastisch	smaragdgrün

z.B.: *Die Luft ist rein. Die Tulpenwiesen sind ... .*

(Nach Üb. 14 im LB)

11. Beschreibe die Landschaften in der Umgebung von deinem Heimatort.

Meine Heimatstadt/Mein Heimatdorf heißt ... . Sie/Es liegt im Osten/... Usbekistans. In der Umgebung von ... gibt es ... , ...

http://edu.ziyonet.uz

(Nach Üb. 1 im LB)

1. Ergänze die Himmelsrichtungen.

<u>Haupthimmelsrichtungen</u>	<u>Nebenhimmelsrichtungen</u>
...	*Südosten (SO)*
	...

(Nach Üb. 1 im LB)

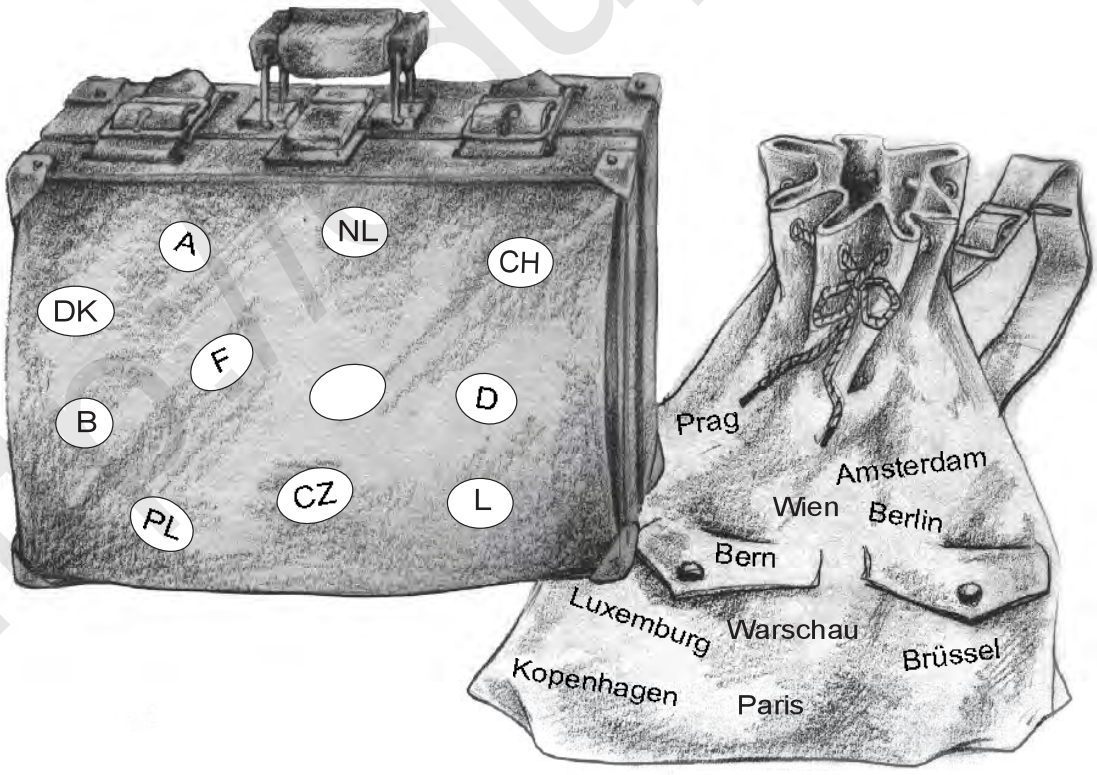
2. Nach welcher Himmelsrichtung zeigen die Fenster bei dir zu Hause?

z.B.: *Das/Die Fenster des Wohnzimmers zeigt/zeigen nach ... .*

(Nach Üb. 3 im LB)

3. Schreibe die Namen der Länder und der Hauptstädte in dein Heft. Und was ist das Autokennzeichen von Usbekistan?

z.B.: (A) - *Österreich (Austria) - Wien*



http://fledu.uz

2

(Nach Üb. 4 im LB)

4. Ergänze.

1. ... von Usbekistan liegt Tadschikistan.
2. ... von Usbekistan befindet sich Afghanistan.
3. Usbekistan liegt ... von Kasachstan.
4. Kasachstan befindet sich ... von Usbekistan.
5. ... von Usbekistan liegt Turkmenistan.
6. ... von Usbekistan liegt Kirgistan.

nördlich	westlich	südwestlich	südlich	östlich	nordöstlich

(Nach Üb. 6 im LB)

5. Vergleiche: a) Flächen; b) Einwohnerzahl.

z.B.: *a) Deutschland ist größer als Polen, aber kleiner als Frankreich*

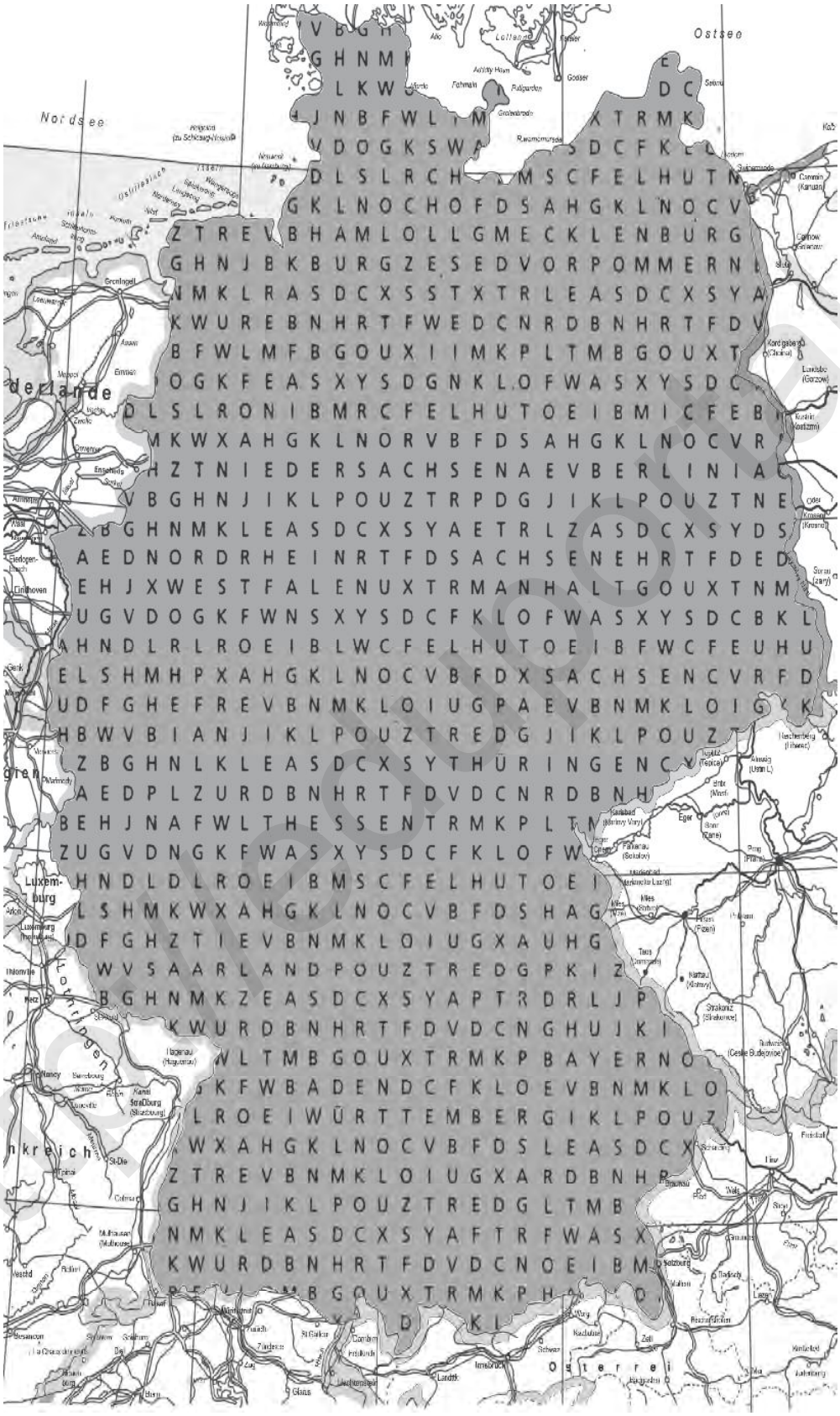
b) Die Tschechische Republik hat mehr Einwohner als die Schweiz, aber weniger als die Niederlande.

(Nach Üb. 8 im LB)

6. Eine andere Karte von Deutschland. Finde darauf alle 16 Bundesländer und schreibe diese in dein Heft.



http://eduportal.uz



https://portal.uz

(Nach Üb. 3 im LB)

1. Setze den richtigen Artikel ein.

1. Morgens laufe ich um ***das*** Haus (herum).
2. ... Theater gegenüber liegt ein schöner Springbrunnen.
3. Die Berge um ... Stadt sind sehr malerisch.
4. ... Schule gegenüber befindet sich ein Schwimmbad.
5. Kleine Kinder tanzen immer gern um ... Tannenbaum.
6. Das Kaufhaus „Plus" befindet sich ... Zirkus gegenüber.
7. Die Kinder sitzen um ... Lagerfeuer.
8. Der Markt ist genau gegenüber ... Post.

So setzen sich die Wörter zusammen!

*die Landessprache = die Sprache **des** Land**es***
*die Muttersprache = die Sprache **der** Mutter*
*die Staatssprache = die Sprache **des** Staat**es***



(Nach Üb. 3 im LB)

2. Bilde den Genitiv.

a) das Fahrrad/der Bruder = ***das Fahrrad des Bruders***
die Tür/das Zimmer = ...
das Foto/die Schulklasse = ...
die Wahrzeichen/die Städte = ...
die Wohnung/die Eltern = ...
der Brief/die Freundin = ...
das Auto/der Vater = ...
im Süden/das Land = ...

b) das Spielzeug/ein Kind = ***das Spielzeug eines Kindes***
das Buch/ein Mädchen = ...
die Bilder/ein Maler = ...
der Schüler/eine Schule = ...
der Sänger/eine Pop-Gruppe = ...
die Verkäuferin/ein Supermarkt = ...

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 3 im LB)

3. Formuliere es anders.

Das ist die Postkarte von	Alexandra.	=	Das ist Alexandras Postkarte.
	Nigora.	=	...
	Bachrom.	=	...
	Asisa.	=	...
	Tanja.	=	...

(Nach Üb. 4 im LB)

4. Ergänze: „deren“ oder „dessen“.

1. Ich möchte an einem See wohnen, dessen Wasser warm ist.
2. Das ist eine Galerie, ... Sammlung berühmt ist.
3. Wie heißt der Autor, ... Buch dir gefällt?
4. Wir arbeiten jetzt an einem Thema, ... Grammatik ganz neu ist.
5. Ich möchte auf einer Insel wohnen, ... Fläche nicht so groß ist.
6. Asisa hat Freunde, ... Eltern in Deutschland arbeiten.
7. Das ist ein Zimmer, ... Fenster nach Süden zeigen.

(Nach Üb. 4 im LB)

5. Formuliere die Sätze um.

1. Wir haben die Stadt Berlin besucht.
   Die Architektur ist sehenswert.
   z.B.: *Wir haben die Stadt Berlin besucht,*
   deren Architektur sehenswert ist.

2. Ich finde den Botanischen Garten toll.
   Die Blumen und Pflanzen sind aus der ganzen Welt.

3. Ich wohne in der Stadt Berlin.
   Das Wahrzeichen ist das Brandenburger Tor.

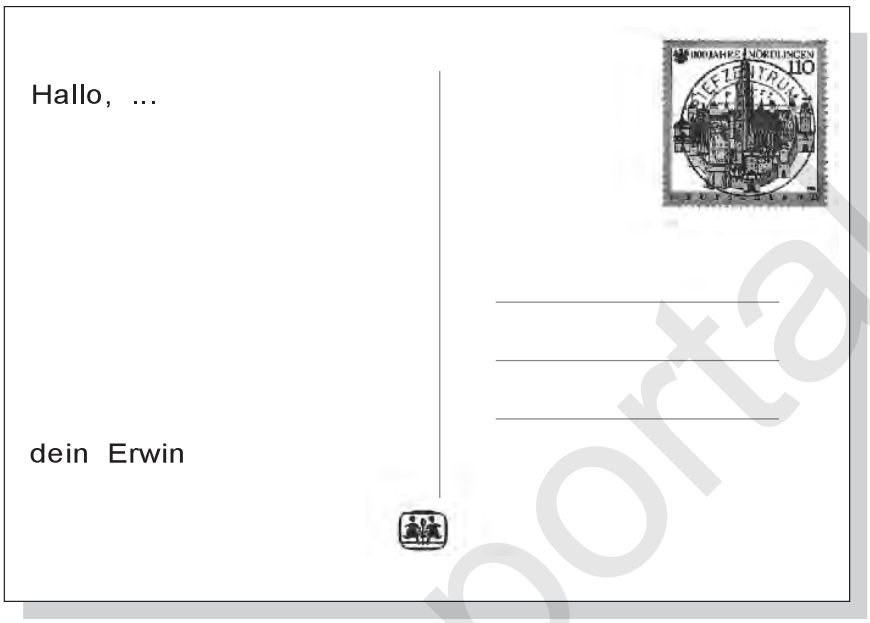
4. Bachrom hat eine Zeitschrift bekommen.
   Die Comics sind sehr lustig.

5. Mein Vater hat ein Auto.
   Die Farbe ist Blau.

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 8 im LB)

6. Was hat Erwin an seinen Freund über Usbekistan geschrieben?



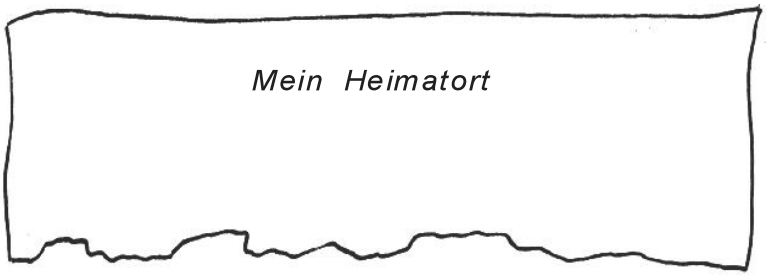
(Nach Üb. 10 im LB)

7. Fülle den Raster aus.

Stadt	Sehenswürdigkeit
Taschkent	
Samarkand	
Buchara	

(Vor der Üb. 12 im LB)

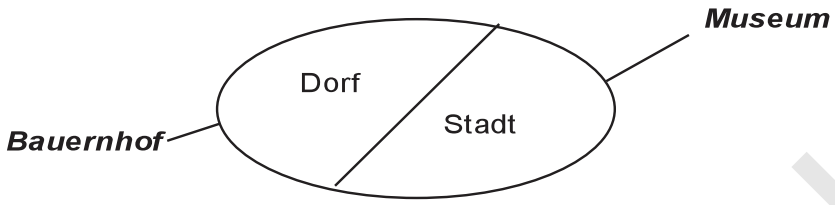
8. Sammle Stichwörter, male, klebe Fotos.



http://eduportal.uz

(Nach Üb. 2 im LB)

1. Schreibe, was zu einem Dorf und was zu einer Stadt gehört.



(Nach Üb. 3 im LB)

2. Was passt nicht.

z.B: *Luft: sauber, ~~frisch,~~ schön, verschmutzt*

Leben: gesund, malerisch, interessant, langweilig
Verkehr: Autobahn, Rad, Abgase, Eis
Tierzucht: Schafzucht, Pferdezucht, Blumenzucht, Hundezucht
Kulturangebot: Ausstellung, Lärm, Disko, Museum

(Nach Üb. 4 im LB)

3. Was stimmt in diesem Brief nicht? Nimm Üb. 4 im LB zu Hilfe.

Hallo! Ich bin Sandra. ~~In meiner~~ Stadt	***meinem Dorf***
ist es wirklich gefährlicher und ungesünder	…
als auf dem Dorf. Das liegt vor allem an der	…
verschmutzten Luft. Hier gibt es viel Verkehr.	…
Gewöhnlich benutzen wir das Auto.	…
Allerdings gibt es auch Vorteile:	…
schöne Sportplätze und Jugendklubs.	…
Der Arbeitsalltag im Dorf ist sehr leicht	…
und erfordert wenig Zeit. Niemand hat Tiere.	…

(Nach Üb. 7 im LB)

4. Deine Grammatik. Ergänze.

müssen

ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
…	…	…	…	***müsst***	…

http://eduportal.uz

4

(Nach Üb. 7 im LB)

5. Ergänze die richtigen Formen von „müssen“.

a) Ich ... für die Tiere sorgen.
b) Alle Kinder ... auf der Straße vorsichtig sein.
c) Ihr ... täglich das Zimmer lüften.
d) Mein Freund ... sein Rad reparieren.
e) Du ... noch deine Hausaufgaben machen.
f) Wir ... die Natur schützen.

(Nach Üb. 7 im LB)

6. „Müssen“, „können“, „dürfen“? Ergänze.

1) Asisa ist erst 13 Jahre alt. Sie ... noch nicht die Disko besuchen.
2) Wir wohnen auf einem Bauernhof. Wir ... täglich die Schafe und Gänse füttern.
3) Mein Freund ... gut schwimmen.
4) Auf der Straße gibt es viel Verkehr. Die Kinder ... hier nicht Rad fahren.
5) Wenn Karim Freizeit hat, dann ... er mit den Freunden Fußball spielen.
6) In unserer Familie hat jeder seine Pflichten. Ich ... mein Zimmer aufräumen, mein Bruder ... jeden Tag nach der Schule Brot kaufen.

(Nach Üb. 8 im LB)

7. Du möchtest einen neuen Brieffreund/eine neue Brieffreundin haben. Schreibe ihm/ihr über dich, deine Familie, deine Hobbys und deinen Wohnort.

Samarkand, den ...

Liebe(r) ... ,

ich heiße ... und bin ... alt.
Ich wohne ...

Dein(e) ...

(Vor Üb. 14 im LB)

8. Dein Traumdorf /deine Traumstadt. Male und schreibe.

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 1 im LB)

1. Welche Sportarten gehören zu den Oberbegriffen?

Mannschaftssport: ***Baseball***, …
Wassersport: …
Kampfsport: …
Wintersport: …
Ballsport: …

(Nach Üb. 2 im LB)

2. Wie heißt das Verb?

das Segeln - ***segeln***	das Fechten - …
das Surfen - …	das Rodeln - …
das Rudern - …	das Turnen - …
das Schwimmen - …	das Laufen / der Lauf - …
das Tauchen - …	das Werfen / der Wurf - …
das Boxen - …	der Sprung - …

(Nach Üb. 2 im LB)

3. Was braucht man für die Sportarten? Kreuze an.

1. Ich möchte Basketball spielen. Ich brauche
   - ☐ ein Tor.
   - ☒ einen Korb.
   - ☐ einen Puck.
2. Ich möchte Volleyball spielen. Ich brauche
   - ☐ einen Fußball.
   - ☐ einen Schläger.
   - ☐ ein Netz.
3. Ich möchte Tennis spielen. Ich brauche
   - ☐ Boxhandschuhe.
   - ☐ Bälle.
   - ☐ einen Federball.
4. Ich möchte surfen. Ich brauche
   - ☐ ein Surfbrett.
   - ☐ Schlittschuhe.
   - ☐ ein Boot.
5. Ich möchte Ski laufen. Ich brauche
   - ☐ Ringe.
   - ☐ ein Ruder.
   - ☐ Stöcke.
6. Ich möchte Tischtennis spielen. Ich brauche
   - ☐ ein Fahrrad.
   - ☐ Schläger.
   - ☐ ein Florett.

http://eduportal.uz

7. Ich möchte Radrennen fahren. Ich brauche
- ☐ einen Helm.
- ☐ einen Ball.
- ☐ ein Sprungpferd.

(Nach Üb. 3 im LB)

4. Forme die Sätze aus Üb. 3 um.

z.B.: Ich möchte Basketball spielen. Ich brauche einen Korb.
Um Basketball zu spielen, brauche ich einen Korb.

(Nach Üb. 5 im LB)

5. Ergänze die Sätze.

1. Man muss die Fußballtricks ausprobieren,
   um besser Fußball zu spielen.
2. Man muss sich ganz schön anstrengen, ...
3. Man muss in den Beinen beweglich, geschickt und sehr schnell sein, ...
4. Man muss beweglich und soll nicht zu dick sein, ...
5. Man muss Sport machen, ...
6. Man muss viel trainieren, ...
7. Man muss Aerobic machen, ...

gewinnen		ein guter Fechter sein	
übers Pferd springen		fit sein	schön aussehen
besser ~~Fußball spielen~~			eine Medaille bekommen

(Nach Üb. 6 im LB)

6. Schreibe die Sätze mit „wenn“ aus der Üb. 4 im LB. Markiere die Verben mit Ovalen.

(Nach Üb. 6 im LB)

7. Verbinde die Sätze.

a) Gehst du heute zum Sportplatz? Dann ruf mich an.
Wenn du heute zum Sportplatz gehst, dann ruf mich an.
b) Hast du Lust Sport zu machen? Dann komm in unseren Verein.
c) Bist du krank? Dann bleib zu Hause.
d) Hast du keinen Schläger? Dann nimm meinen.
e) Möchtest du fit sein? Dann mach viel Sport.
f) Kennst du dieses Wort nicht? Dann frage deinen Lehrer.

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 6 im LB)

8. Antworte.

a) Gehst du mit zum Basketballspiel? –
(mit den Hausaufgaben fertig sein)
Ja, wenn ich mit den Hausaufgaben fertig bin.
b) Mama, darf ich mit Niklas in die Disko gehen? –
(nicht zu spät nach Hause kommen)
c) Kannst du diese Tricks wiederholen? –
(ein Paar Mal ausprobieren)
d) Schmeckt dir Plov? – (nicht zu fett sein)
e) Spielst du gut Badminton? – (nicht so müde sein)
f) Siehst du gern fern? – (es gibt im Fernsehen Fußball)

(Nach Üb. 13 im LB)

9. Hast du in deiner Klasse/Schule auch gute Sportler/innen? Mache ein Interview mit einer/einem von ihnen.

- Name
- Klasse
- Sportart
- Sportverein
- Training: wie oft?
- Leistungen/Ziel
- Lieblingsschulfächer
- Lehreaar/Klassenkameraden
- Hobbys

(Nach Üb. 13 im LB)

10. Und Dschinn möchte auch dich interviewen. Beantworte seine Fragen.



- Was ist dein Lieblingssport?
- Wie lange machst du diesen Sport schon?
- Wie oft trainierst du?
- Wo trainierst du?
- Wie groß ist dein Team?
- Wie populär ist diese Sportart?
- Und welcher Sport ist in Usbekistan der populärste?

(Nach Üb. 13 im LB)

11. Schreibe einen Steckbrief einer berühmten Sportlerin/eines berühmten Sportlers und lasse deine Mitschüler den Namen erraten.

Nationalität: ...	Sportart: ...
Alter: ...	Leistungen: ...
Heimat-/Wohnort: ...	Hobbys: ...

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 2 im LB)

1. Finde neun Wörter zum Thema „Olympische Spiele“ und schreibe sie.

G	R	T	B	S	Y	M	B	O	L	F	T	N	T
E	S	W	C	V	G	Z	H	N	K	U	Z	N	R
S	G	W	S	X	F	E	D	U	J	I	O	K	A
P	K	G	R	I	E	C	H	E	N	L	A	N	D
I	S	W	E	D	U	S	R	V	B	N	H	E	I
E	M	W	N	Y	E	D	E	F	R	F	G	Y	T
L	K	N	U	G	R	R	N	Y	A	R	D	G	I
E	C	N	E	R	F	Z	G	O	J	S	Z	A	O
T	I	E	O	L	Y	M	P	I	A	E	G	I	N
E	O	U	W	S	D	C	J	K	U	R	T	L	N
G	H	Z	I	I	W	E	Q	X	C	V	F	A	H
E	W	E	T	T	K	A	E	M	P	F	E	N	C
B	A	I	W	S	X	T	H	G	V	Z	B	N	P
A	N	T	I	K	E	S	S	T	T	O	G	J	K

Ä = AE

Symbol, ...

(Nach Üb. 2 im LB)

2. Ergänze die Sätze durch die Wörter aus Üb. 1.

1. Im Jahre 776 vor Christus fanden in ... die ersten Olympischen ... statt.
2. Sie waren das höchste Fest der ... in ... .
3. Das Olympische ... brannte als ... der Olympiade.
4. An den ... nahmen nur Männer teil.
5. Ende des 19. Jahrhunderts wurde die ... der Olympischen Spiele wieder aufgenommen.
6. Die ersten Olympischen Spiele der ... fanden 1896 in Athen statt.

(Nach Üb. 4 im LB)

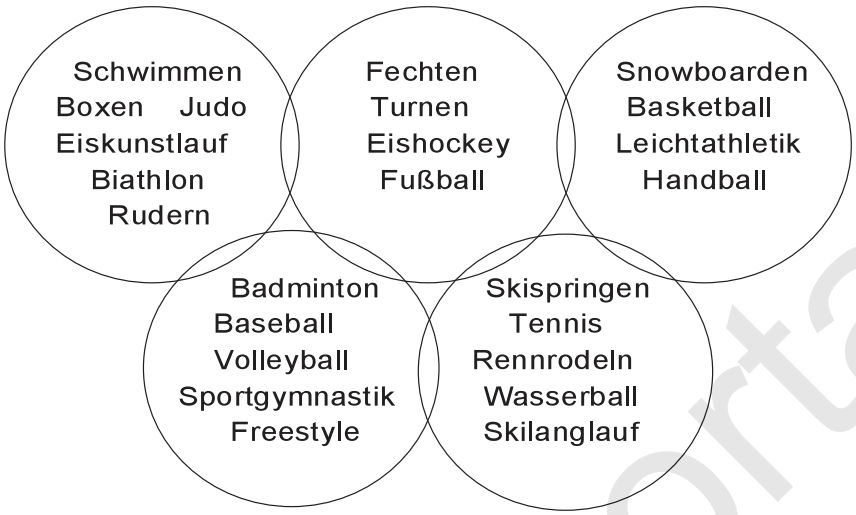
3. Was passt zusammen? Schreibe die Sportarten auf.

Ring	-gymnastik	***der Ringkampf***
Weit	-heben	...
Diskus	-rennen	
Speer	-kampf	
Stadion	-springen	
Faust	-schießen	
Pferde	-wurf	
Bogen	-kampf	
Wasser	-lauf	
Gewicht	-wurf	
Sport	-sprung	

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 8 im LB)

4. Welche Sportarten gehören zu den Olympischen Sommerspielen, welche zu den Winterspielen?

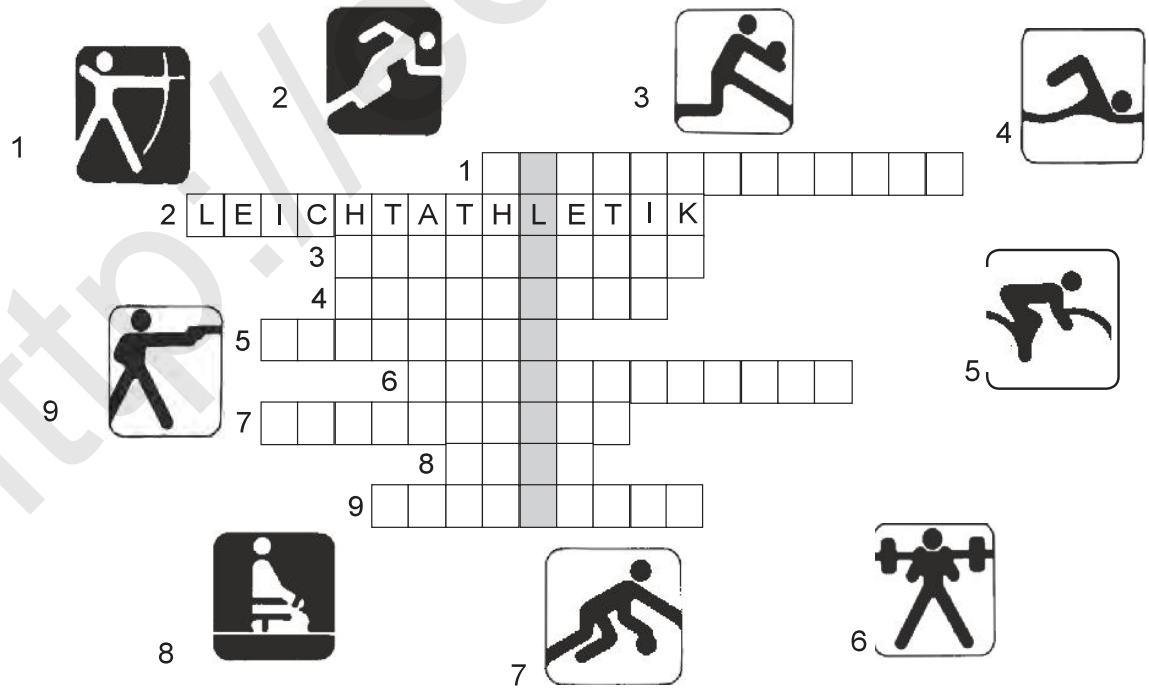


Sommerspiele	Winterspiele
...	...

(Nach Üb. 8 im LB)

5. Trage die Namen der Sportarten in die Kästchen ein. Wie heißt das Lösungswort?

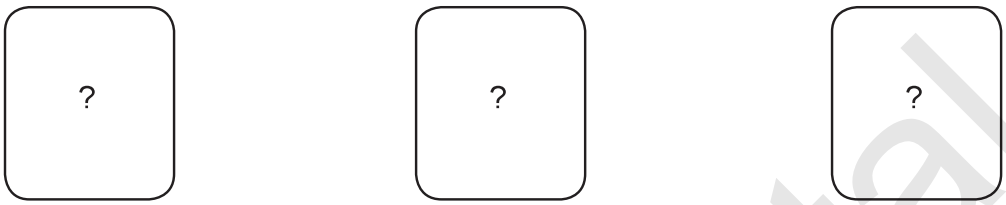
ß = SS



http://eduportal.uz

(Nach Üb. 8 im LB)

6. Entwerfe eigene Piktogramme zu den Winter- und Sommersportarten der Olympischen Spiele.



an dem = am

(Nach Üb. 10 im LB)

7. Ergänze:

1. Nicht allein die Sportler, auch Redner, Dichter und Musiker kämpften in der Antike ***um den*** Sieg bei den Olympischen Spielen.
2. Zwei usbekische Sportler nahmen ... ... Olympischen Spielen 2018 in Südkorea City teil.
3. Die besten Sportler kämpfen in der Olympiade ... ... olympischen Medaillen.
4. ... Slalomwettkampf in Salt Lake City haben auch die Sportler aus Usbekistan teilgenommen.
5. Der usbekische Boxer H. Dusmatov kämpfte in Rio de Janeiro ... ... höchste Auszeichnung der Olympiade.
6. Ganz traditionell haben ... ... ersten Olympischen Spielen der Neuzeit nur Männer teilgenommen.
7. Im Jahr 2000 hat der usbekische Boxer Muhammadkadir Abdullaev in Sydney ... ... Goldmedaille gekämpft.
8. Die Nationalmannschaft Usbekistans hat ... Fußballspiel 1994 in Japan teilgenommen und ist Champion geworden.

http://eduportal.uz

(Nach der Collage im LB)

1. Ändere in jedem Wort einen Buchstaben, dann entstehen neue Wörter.

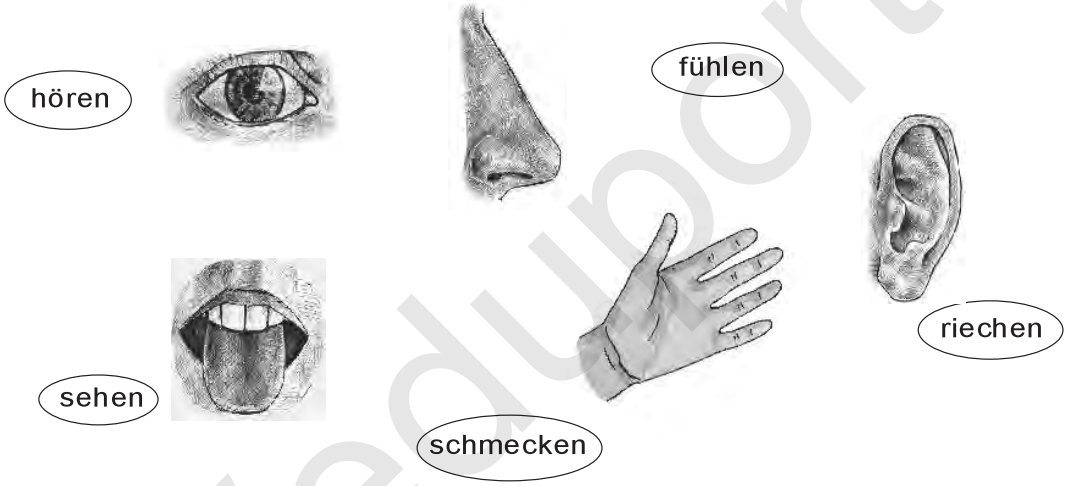
1. ZANGE 2. VASE 3. HUND 4. UHR 5. TOPF
6. ART 7. BAND 8. MÜCKEN 9. RAUCH

(Nach der Collage im LB)

2. Zeichne eine Figur und kennzeichne ihre Körperteile.

(Nach Üb. 1 im LB)

3. Ordne die Körperteile den folgenden Verben zu.



z.B.: *Ich sehe mit meinen Augen.*

(Nach Üb. 3 im LB)

4. Was ist eine Krankheit, was ein Krankheitssymptom?

Krankheit	Symptom
Angina	*Halsschmerzen*
…	…

Husten Grippe ~~Angina~~ Karies Schnupfen
Allergie ~~Halsschmerzen~~ Bronchitis Fieber
Erkältung Zahnschmerzen

http://eduportal.uz

7

(Nach Üb. 4 im LB)

5. Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge.

Diese Kinder haben es schwerer!

( ) Stefan erkrankte mit vier Jahren an *Kinderlähmung.
(1.) Es gibt Kinder, die es schwerer haben als ihr. ( ) Sie hat einen gebrochenen *Rückenwirbel. ( ) Vieles, was uns einfach erscheint, bereitet ihnen große Schwierigkeiten. ( ) Jetzt ist er schon in der zweiten Klasse und freut sich über eine Helferin. ( ) Auch wir können ihnen helfen. ( ) Jeden Tag trainiert sie an einem Spezialgerät. ( ) Christine wurde bei einem Autounfall schwer verletzt. ( ) Viele Menschen müssen mithelfen, damit es unsere *Behinderten leichter haben.

*die Kinderlähmung – eine Infektionskrankheit (Poliomyelitis)
*der Rückenwirbel – ein einzelner Knochen der Wirbelsäule
*der Behinderte – jemand, der eine körperliche oder geistige Behinderung hat (der körperlich oder geistig eingeschränkt ist)

(Vor Üb. 6 im LB)

6. Deine Grammatik. Ergänze.

Personalpronomen	Reflexivpronomen	
	Akkusativ	Dativ
ich	...	...
du	...	...
er/sie/es	***sich***	...
wir	...	***uns***
ihr	***euch***	
sie/Sie		

(Vor Üb. 6 im LB)

7. Ergänze die Sätze.

1. Ein Patient hat Husten. Er hat ***sich*** erkältet.
2. Ich habe einen dicken Fuß. Ich habe ... den Fuß verstaucht.
3. Meine Mutter hat eine Verbrennung. Sie hat ... beim Kochen verbrannt.
4. Hast du Kopfschmerzen? Hast du ... den Kopf gestoßen?
5. Ich habe eine Wunde an der Hand. Ich habe ... geschnitten.
6. Warum haben Sie ein Gipsbein? Haben Sie ... das Bein gebrochen?
7. Geh ins Badezimmer und kämm ... die Haare!

http://edu portal.uz

(Nach Üb. 9 im LB)

8. Sag es anders und verwende dabei die Präposition „gegen“.

1. Wenn ich Halsschmerzen habe, nehme ich Halsschmerz-tabletten ein. Gegen Halsschmerzen nehme ich Halsschmerz-tabletten (ein).
2. Bei Husten nehme ich Hustensaft (ein).
3. Wenn man Ohrenschmerzen hat, gibt man Tropfen in das Ohr.
4 Bei Erkältungskrankheiten und Entzündungen nimmt man Medikamente ein.
5. Bei Durchfall hilft eine Diät.
6 Wenn ich Fieber habe, trinke ich heißen Himbeertee.
7. Bei Schnupfen sprühe ich Spray in die Nase.
8. Um mich nicht anzustecken, trage ich einen Mundschutz.

(Nach Üb. 13 im LB)

9. Wie fühlst du dich?



schlecht		gut	krank	schlapp
fit	schwach	munter	unwohl	gesund

(Nach Üb. 14 im LB)

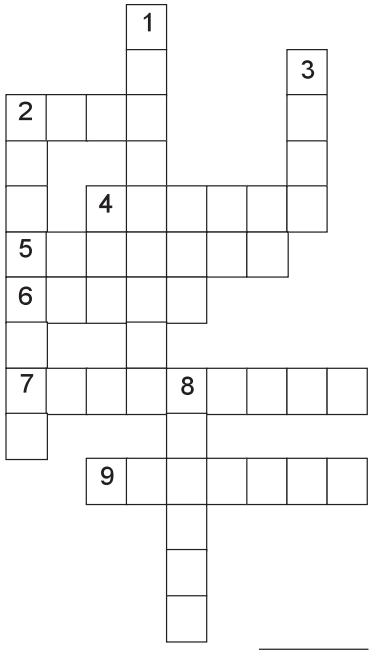
10. Fülle das Kreuzworträtsel aus.

WAAGERECHT

2. Ich fühle mich schlecht. Ich muss zum ... gehen.
4. Beim Arzt habe ich ein ... bekommen.
5. Gegen Erkältung muss man Himbeertee ... .
6. Da ich schon drei Tage ... , soll ich Husten saft einnehmen.
7. Ich habe Grippe, das ist eine Infektions-... .
9. Die Krankenschwester gibt mir jeden zweiten. Tag eine ... .

SENKRECHT

1. Der Arzt hatte heute viele ... .
2. Man kauft Arzneimittel in einer ... .
3. Der Arzt hat mir empfohlen im ... zu bleiben.
8. Ich habe ... und muss zum Zahnarzt gehen.



http://eduportal.uz

(Nach der Collage)

1. Welche Kleidungsstücke siehst du hier? Ordne zu.



der	**die**	**das**
Anzug	_____	_____
…	…	…

(Nach der Collage)

2. Schreibe die Wörter aus Üb. 1 im Plural.

der Anzug – die Anzüge

…

(Nach der Collage)

3. Kombiniere die elf Wörter mit dem Wort „*Schuh*“, das am Wortanfang oder am Wortende stehen kann.

Macher		Damen	z.B.: ***der Winterschuh***
Geschäft		Fabrik	
Regal	Schuh	Haus	
Winter		Strand	
Holz		Lack	
Sommer			

(Nach Üb. 3 im LB)

4. Was kann man anziehen / aufsetzen / umbinden?

Man kann	einen	…	anziehen.
	eine		aufsetzen.
	ein		umbinden.

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 3 im LB)

5. Wann trägt man die folgenden Kopfbedeckungen?

A. Wenn es kalt ist, trägt man eine ... .
B. Wenn man Motorrad fährt, muss man einen ... tragen.
C. Wenn es regnet oder windig ist, setzt man eine ... auf.
D. Wenn man wandert, trägt man eine / ein ... .
E. Wenn es heiß ist, trägt man einen ... .

Kapuze Mütze Sonnenhut
Schirmmütze/Käppi Motorradhelm

(Nach der Üb. 4)

6. Ergänze die Tabelle.

	Singular			Plural
N.	*dieser Hut*	*diese Bluse*	*dieses Top*	*diese Socken*
Akk.	...	...	...	
D.	...	...	...	
G.	...	...		

diesen Hut diesen Socken dieses Top
diesem Hut dieser Bluse diesem Top
diese Socken dieser Bluse
dieser Socken diese Bluse
dieses Hutes dieses Tops

(Nach der Üb. 4)

7. Bilde die Sätze mit Demonstrativpronomen in allen Kasus.

z.B.: Zu *diesem Rock (D.) trage ich diese Bluse (Akk.).*

http://eduportal.uz

8

(Nach Üb. 7 im LB)

8. Bilde Gegensatzpaare.

z.B.: *eng – weit, schwarz – …*

bunt klassisch ~~weiß~~ weit kurz
lässig hell sportlich gestreift
einfarbig lang kariert modisch streng
dunkel ~~eng~~ schwarz altmodisch

(Nach Üb. 7 im LB)

9. Deine Grammatik. Ergänze.

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
m.	*ein sportlicher Anzug*	…	*einer strengen Bluse*
f.	…	…	…
n.	…	*ein einfarbiges Hemd*	
Pl.	*dunkle Socken*		

(Nach Üb. 7 im LB)

10. Setze die richtigen Endungen ein. Sag, was der Verkäufer nicht richtig verstanden hat.

Peter soll ein bunt... Hemd bekommen. Barbara möchte eine lang... Hose. Die Hose soll blau sein. Ihre Mutter will sich eine gestreift... Bluse kaufen. Ihr Vater wünscht sich einen leicht... Mantel. Der Verkäufer bringt ein schwarz... Hemd, eine kariert... Bluse, eine braun... kurz... Hose und einen schwer... Mantel.

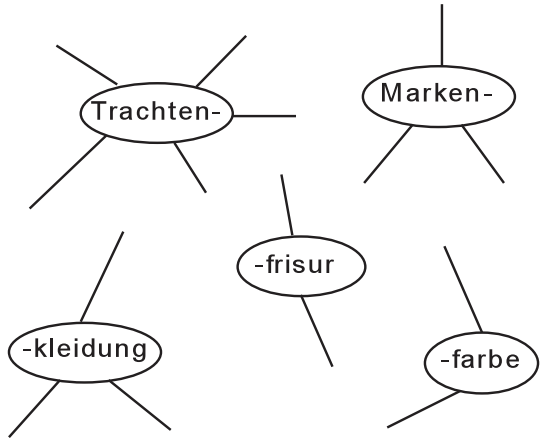
(Vor Üb. 11 im LB)

11. Male dich in deiner Lieblingskleidung.

http://eduportal.uz

(Nach der Collage)

1. Bilde neue Wörter.



-anzug -hut -rock
-name -zeichen
-ware Berufs-
Sommer- Sport-
Augen- Mode- Haar-
Kurzhaar- Locken-
Langhaar-

(Nach der Collage)

2. Was passt zusammen?

der Stil	Geschäft, wo man gebrauchte Sachen kaufen kann.
die Accessoires	Sachen von einer bekannten Firma.
die Klamotten	Wie man sich anzieht.
die Tracht	Anbringen von Schmuck an Ohren, Nase oder Lippen.
der Secondhandladen	Zeichnungen am Körper, die man stechen oder malen lassen kann.
die Markenartikel	Traditionelle Volkskleidung.
das Piercing	Sachen zum Anziehen.
das Tatoo	Modeartikel, die zu bestimmter Kleidung dazugehören.

(Nach Üb. 3 im LB)

3. Was bedeutet Mode für dich? Fülle den Raster aus und erzähle.

Name	Alter	Kleidung	Mode ist wichtig	Mode ist unwichtig	Warum?

http://eduportal.uz

9

(Nach Üb. 10 im LB)

4. Deine Grammatik. Ergänze.

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
m.	*der weite Pullover*	…	…
f.	…	*die braune Jacke*	…
n.	…	…	*dem karierten Hemd*
Pl.	*die schwarzen Schuhe*		

(Nach Üb. 10 im LB)

5. Finde im Text die Adjektive nach dem bestimmten Artikel und schreibe sie (mit Artikeln und Nomen) in dein Heft. Unterstreiche die Endungen der Adjektive und bestimme, in welchem Kasus sie stehen.

z.B.: die interessante Entstehung (N.)

(Nach Üb. 10 im LB)

6. Stelle die Fragen: Welcher/Welche/Welches ... gefällt / gefallen dir besser?

1. das Kleid: rot – schwarz
   Welches Kleid gefällt dir besser, das rote oder das schwarze?
2. die Hose: eng - weit
3. die Schuhe: braun – weiß
4. der Pullover: bunt – einfarbig
5. das Hemd: kariert – gestreift
6. der Mantel: sportlich - elegant
7. die Jacke: blau – grün
8. die Taschen: groß – klein
9. der Rock: kurz - lang

(Nach Üb. 10 im LB)

7. Was passt zusammen?

schokoladen-
maus-
gold-
gras-
raben-

grün rot schwarz blau
~~braun~~ grau
weiß gelb

schnee-
feuer-
zitronen-
himmel-

z.B.: schokoladenbraun

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 10 im LB)

8. Wie lautet die richtige Endung? Ergänze.

1. Der neue Mantel gefällt mir nicht, der ist altmodisch.
2. Den weit... mausgrau... Pullover dort finde ich super!
3. Die kaputt... Jeans kann ich doch nicht mehr anziehen.
4. Die zitronengelb... T-Shirts sind spitze!
5. Zeigen Sie mir bitte die schwarz... Hose Größe 28.
6. Das himmelblau... Kleid, das mir meine Eltern geschenkt haben, ist klasse!
7. Das gemustert... Kleid von Alexandra finde ich zu langweilig!
8. Ich möchte bitte den weit... schwarz... Rock mit der weiß... Applikation kaufen.
9. Die dunkl... Hose und die hell... sind aus dem gleich... Material.
10. Im alt... Mantel von Opa sieht Dieter chic aus.
11. Mit den neu... Fußballschuhen spiele ich viel besser.

(Nach Üb. 15 im LB)

9. Wie sieht dein Traumtyp aus? Zeichne und erzähle.

1. Wie soll dein Traumtyp aussehen?

groß / klein dick / schlank
gute (sportliche) Figur
Frisur Haar- und Augenfarbe
gepflegt/ungepflegt
mit/ohne Tatoos und Piercings ...

2. Welche Klamotten muss dein Traumjunge / dein Traummädchen anhaben?

teure / billige Sachen lässiger / eleganter Stil
Markenklamotten/ normale Kleidung / Secondhandkleidung
...

3. Was sollte ein Junge/ein Mädchen in seiner/ihrer Freizeit gerne machen?

Sport machen Gitarre / ... spielen tanzen
lesen Musik hören ...

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 1 im LB)

1. Wohin möchtest du reisen? Ordne die Reiseziele den Zeichnungen zu.

die Schweiz der Bayerische Wald Frankreich der Rhein
die griechischen Inseln die Tschechische Republik
die Nordsee Österreich die Alpen
die Hauptstadt von Kasachstan der Issik-kul-See
die Donau die Kanarischen Inseln Spanien die USA
die Amu-Darja der Tschimgan

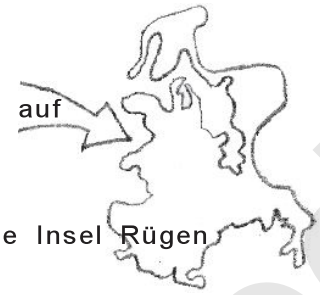


die USA

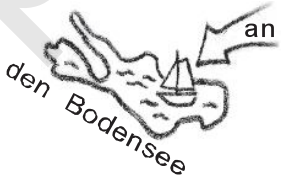
...



_____
_____
...



_____
_____
...



_____
_____
...

(Nach Üb. 1 im LB)

2. Womit möchtest du reisen?



...



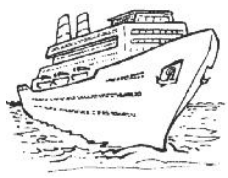
...



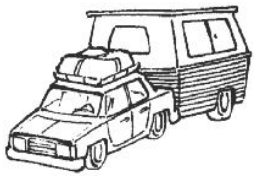
...



...



...



...



...

http://edupotal.uz

(Nach Üb. 1 im LB)

3. Sammle Argumente für/gegen die Verkehrsmittel aus der Üb. 2.

Verkehrsmittel	für	gegen
Fahrrad	*Unterwegs kann man vieles sehen.*	*Das ist zu anstrengend!*
...	...	...

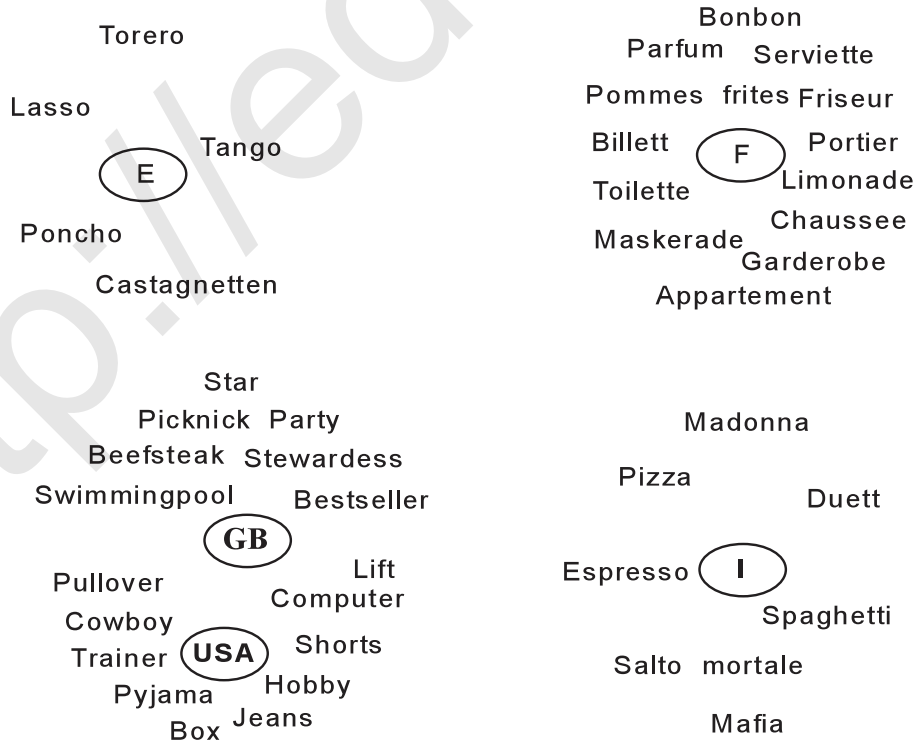
(Nach Üb. 6 im LB)

4. Du bereitest dich auf eine Reise vor. Schreibe einen Merkzettel.

Nicht vergessen!
1.
2.
3.
...

(Nach Üb. 6 im LB)

5. Auf Reisen lernt man neue Wörter kennen. Welche sind dir bekannt? Schreibe auf.



http://eduportal.uz

10

(Nach Üb. 6 im LB)

6. Ordne die Wörter aus der Üb. 5 den Oberbegriffen zu.

	Englisch	Französisch	Italienisch	Spanisch
Personen	*Star*			
Berufe		*Portier*		
Speisen			*Pizza*	
Getränke				
Kleidungsstücke				
Tätigkeiten / Aktionen / Veranstaltungen	*Picknick*			
Gegenstände				
Orte (bestimmte Stellen)				

(Nach Üb. 10 im LB)

7. Warum fährt man ins Ausland? Begründe.

besseres Wetter — andere Menschen kennen lernen
im Meer schwimmen — Sehenswürdigkeiten besichtigen
billig einkaufen — **Auslandsreise** — Freizeit genießen
andere Kultur kennen lernen — neue Bekanntschaften schließen
neue Freunde gewinnen — ...

z.B.: *Man fährt ins Ausland, weil man dort billig einkaufen kann.*
Man fährt ins Ausland, um andere Kulturen kennen zu lernen.

(Nach Üb. 14 im LB)

8. Deine Grammatik. Ergänze.

1. ... ich fünf Jahre alt war, wollte ich Astronaut werden.
2. ... mein Bruder in die Schule ging, wollte er nie Hausaufgaben machen.
3. ... mein Vater so alt war wie ich, hatte er noch kein Fahrrad.
4. ... meine Eltern letztes Jahr im Ausland waren, blieb ich zu Hause.
5. ... wir gestern aus dem Kino kamen, regnete es fürchterlich.
6. Eines Tages, ... schon morgens die Sonne schien, gingen wir ohne Regenjacken los.
7. ... wir am Bodensee waren, machten wir eine Bootsrundfahrt.

http://edu portal.uz

(Nach Üb. 14 im LB)

9. Deine Grammatik. Ergänze.

1. Wir übernachten immer im Zelt, ... wir mit dem Auto reisen.
2. ... die Sonne schien, machten wir meistens lange Wanderungen.
3. Jedes Mal, ... ich meinen Regenschirm mitnehme, scheint den ganzen Tag die Sonne.
4. Ich sehe immer fern, ... ein Piratenfilm läuft.
5. ... ich Geburtstag habe, schenken mir meine Freunde Blumen.
6. Immer, ... wir eine Reise planten, hatten wir viel zu tun.

(Nach Üb. 14 im LB)

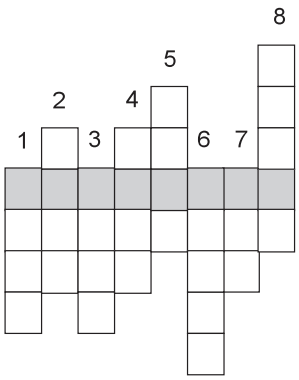
10. Ergänze *„als“* oder *„wenn“*.

1. ... ich krank war, las mir Mutter viele Bücher vor.
2. Immer, ... ich krank war, las mir Mutter viele Bücher vor.
3. Jedes Mal, ... Großmutter kam, brachte sie mir Schokolade mit.
4. ... Großmutter kam, brachte sie mir Schokolade mit.
5. ... meine Schwester zum ersten Mal nach Deutschland kam, ging sie sofort zum Kölner Dom.
6. ... meine Schwester nach Deutschland kommt, geht sie zum Kölner Dom.
7. Immer, ... der Arzt kam, versteckte ich mich im Schrank.
8. ... der Arzt kam, versteckte ich mich im Schrank.
9. ... ich in die Bibliothek gehe, finde ich etwas Neues zum Lesen.
10. ... ich Geld verdiene, mache ich eine Weltreise.

(Nach Üb. 15 im LB)

11. Mit Sack und Pack hat sich Bastian aufs Rad geschwungen. Findest du heraus, wohin seine Radtour geht?





http://edu portal.uz

Grammatikübersicht

1. Modalverben

1.1 Konjugation im Präsens

müssen			
ich	*m**u**ss*	*wir*	*m**ü**ssen*
du	*m**u**sst*	*ihr*	*m**ü**sst*
er/sie/es	*m**u**ss*	*sie/Sie*	*m**ü**ssen*

1.2 Konjugation im Präteritum

	wollen	sollen	können	dürfen	müssen
ich	wollte	sollte	konnte	durfte	musste
du	wolltest	solltest	konntest	durftest	musstest
er/sie/es	wollte	sollte	konnte	durfte	musste
wir	wollten	sollten	konnten	durften	mussten
ihr	wolltet	solltet	konntet	durftet	musstet
sie/Sie	wollten	sollten	konnten	durften	mussten

2. Adjektive

2.1 Deklination der Adjektive

nach bestimmtem Artikel

	m.	f.	n.	Plural
Nom.	der neu**e** Film	die neu**e** Uhr	das neu**e** Haus	die neu**en** Filme
Akk.	den neu**en** Film	die neu**e** Uhr	das neu**e** Haus	die neu**en** Filme
Dat.	dem neu**en** Film	der neu**en** Uhr	dem neu**en** Haus	den neu**en** Filmen

m. - maskulin
f. - feminin
n. - neutrum

http://edu portal.uz

nach unbestimmtem Artikel

	m.			f.			n.			Plural	
Nom.	ein	neu**er**	Film	eine	neu**e**	Uhr	ein	neu**es**	Haus	– neu**e**	Filme
Akk.	einen	neu**en**	Film	eine	neu**e**	Uhr	ein	neu**es**	Haus	– neu**e**	Filme
Dat.	einem	neu**en**	Film	einer	neu**en**	Uhr	einem	neu**en**	Haus	– neu**en**	Filmen

3. Pronomen

3.1 Personalpronomen

Nominativ	Akkusativ	Nominativ	Akkusativ
ich	mich	wir	uns
du	dich	ihr	euch
er	ihn	sie	sie
sie	sie	Sie	Sie
es	es		

3.2 Reflexivpronomen

Akkusativ			Dativ			
Ich	wasche	mich.	Ich	wasche	mir	die Hände.
Du	wäschst	dich.	Du	wäschst	dir	die Hände.
Er/Sie/Es	wäscht	sich.	Er/Sie/Es	wäscht	sich	die Hände.
Wir	waschen	uns.	Wir	waschen	uns	die Hände.
Ihr	wascht	euch.	Ihr	wascht	euch	die Hände.
Sie	waschen	sich.	Sie.	waschen	sich	die Hände.

3.3 Demonstrativpronomen

	m.			f.			n.			Plural	
Nom.	dies**er**	Rock		dies**e**	Mütze		dies**es**	Hemd		dies**e**	T-Shirts
Akk.	dies**en**	Rock		dies**e**	Mütze		dies**es**	Hemd		dies**e**	T-Shirts
Dat.	dies**em**	Rock		dies**er**	Mütze		dies**em**	Hemd		dies**en**	T-Shirts

Merkt euch!
Demonstrativpronomen werden wie der bestimmte Artikel dekliniert.

http://eduportal.uz

3.4 Relativpronomen

	m.	f.	n.	Plural
Nom.	der	die	das	die
Akk.	den	die	das	die
Dat.	dem	der	dem	denen
Gen.	dessen	deren	dessen	deren

3.5 Possessivpronomen in Akkusativ und Genitiv

Akkusativ

	m.		f.		n.		Plural	
ich:	mein**en**	Ball	mein**e**	Uhr	mein	Heft	mein**e**	Fotos
du:	dein**en**	Ball	dein**e**	Uhr	dein	Heft	dein**e**	Fotos
er:	sein**en**	Ball	sein**e**	Uhr	sein	Heft	sein**e**	Fotos
sie:	ihr**en**	Ball	ihr**e**	Uhr	ihr	Heft	ihr**e**	Fotos
es:	sein**en**	Ball	sein**e**	Uhr	sein	Heft	sein**e**	Fotos
wir:	unser**en**	Ball	unser**e**	Uhr	unser	Heft	unser**e**	Fotos
ihr:	**euren**	Ball	**eure**	Uhr	**euer**	Heft	**eure**	Fotos
sie:	ihr**en**	Ball	ihr**e**	Uhr	ihr	Heft	ihr**e**	Fotos
Sie:	Ihr**en**	Ball	Ihr**e**	Uhr	Ihr	Heft	Ihr**e**	Fotos

Genitiv

	m.		f.		n.		Plural	
ich:	mein**es**	Balls	mein**er**	Uhr	mein**es**	Heftes	mein**er**	Fotos
du:	dein**es**	Balls	dein**er**	Uhr	dein**es**	Heftes	dein**er**	Fotos
er:	sein**es**	Balls	sein**er**	Uhr	sein**es**	Heftes	sein**er**	Fotos
sie:	ihr**es**	Balls	ihr**er**	Uhr	ihr**es**	Heftes	ihr**er**	Fotos
es:	sein**es**	Balls	sein**er**	Uhr	sein**es**	Heftes	sein**er**	Fotos
wir:	unser**es**	Balls	unser**er**	Uhr	unser**es**	Heftes	unser**er**	Fotos
ihr:	**eures**	Balls	**eurer**	Uhr	**eueres**	Heftes	**eurer**	Fotos
sie:	ihr**es**	Balls	ihr**er**	Uhr	ihr**es**	Heftes	ihr**er**	Fotos
Sie:	Ihr**es**	Balls	Ihr**er**	Uhr	Ihr**es**	Heftes	Ihr**er**	Fotos

http://eduportal.uz

4. Präpositionen

4.1 Mit Dativ

gegenüber

z.B.: **Gegenüber** dem Bahnhof steht ein modernes Haus.
Dem Bahnhof **gegenüber** steht ein modernes Haus.

4.2 Mit Akkusativ

gegen
um (herum)

z.B.: Ich bin **gegen** diesen Plan.
Die Familie saß **um** den Tisch (herum) und frühstückte.

5. Satz

5.1 Relativsatz

Das ist mein Freund. Er spielt sehr gut Klavier.
Das ist mein Freund, **der** sehr gut Klavier spielt.

Das ist mein Freund. Ich habe ihn im Ferienlager kennen gelernt.
Das ist mein Freund, **den** ich im Ferienlager kennen gelernt habe.

Das ist mein Freund. Sein Foto hat dir so gut gefallen.
Das ist mein Freund, **dessen** Foto dir so gut gefallen hat.

http://eduportal.uz

5.2 „als“- Satz

Ich machte die Hausaufgaben. Mein Freund kam zu mir.

Als ich die Hausaufgaben machte, kam mein Freund zu mir.

oder:

Mein Freund kam zu mir, **als** ich die Hausaufgaben machte.

5.3 „wenn“- Satz

Ich bekomme von meinem Freund Briefe. Ich freue mich sehr.

Wenn ich von meinem Freund Briefe bekomme, freue ich mich sehr

oder:

Ich freue mich sehr, **wenn** ich von meinem Freund Briefe bekomme.

5.4 Sätze mit „deshalb“ und „darum“

Ich bin ein fröhlicher Mensch. (Grund)

Darum trage ich etwas Buntes. (Folge)

5.5 um ... zu + Infinitiv

Der Junge zog sich warm an, **um** sich nicht **zu** erkälten.

oder:

Um sich nicht **zu** erkälten, zog sich der Junge warm an.

http://eduportal.uz

Deutsch - usbekisches - Wörterbuch

Deutsch	Usbekisch
A	
das Abenteuer, -	sarguzasht
die Abfahrt	jo‘nash, jo‘nab ketish
abwaschen	yuvmoq
das Accessoire, -s [aksɛ'sǫa:ʁ]	aksessuar
der Adler, -	burgut
die Allergie, -n	allergiya
der Alltag *(nur Sg.)*	oddatiy kun, ish kuni
altmodisch	eski bichimdagi, eskicha
ändern (sich)	o‘zgarmoq, o‘zgartirmoq
anfangen	boshlamoq
der Anfänger, -	boshlovchi
angenehm	yoqimli, ko‘ngilochor
die Angina, -en	angina
die Angst, ¨-e	qo‘rquv, qo‘rqinch
anhaben	kiyingan bo‘lmoq
die Anmeldung, -en	talabnoma, buyurtma
anregen	undamoq, rag‘batlantirmoq
die Ansage, -n	e’lon
die Ansichtskarte, -n	otkritka (ochiq xat)
anstecken (sich)	yuqtirmoq
die Ansteckung, -en	yuqish, yuqtirish
anstrengend	toliqtiradigan, charchatadigan
die Anstrengung, -en	kuch, harakat
anziehen (sich)	kiyinmoq
der Anzug, ¨-e	kiyim-kechak, ust-bosh, libos
der Arbeitsalltag *(nur Sg.)*	ish kunlari
arm	kambag‘al, bechorahol
der Arm, -e	qo‘l
arrogant	manman, takabbur, kekkaygan
der Aufenthalt, -e	bo‘lish, turish (biror yerda bo‘lish)
auffällig	ko‘zga tashlanib turadigan
aufhaben	taqqan, kiygan (burniga, boshiga)
aufsetzen	kiymoq (burniga, boshiga)
auflisten	sanab (hisoblab) chiqmoq
die Aufnahme, -n	qabul
auftauchen	paydo bo‘lmoq; suzib chiqmoq
aufwachsen	o‘smoq, katta bo‘lmoq
die Ausdauer *(nur Sg.)*	chidamlilik, bardosh
der Ausflug, ¨-e	sayr-sayohat
ausgeben	sarflamoq, ishlatmoq
die Auskunft, ¨-e	ma’lumotnoma, axborot
ausprobieren	sinab (tekshirib) ko‘rmoq
ausruhen sich	dam olmoq

http://edu.portal.uz

der Außenseiter, -	autsayder
das Äußere *(nur Sg.)*	tashqi ko‘rinish, qiyofa
aussteigen	tushmoq (transportdan)
Australien	Avstraliya
die Autoabgase *(nur Pl.)*	chiqindi gazlar
die Autobahn, -en	avtomagistral

B

das Badminton	badminton
der Bauch, ¨-e	qorin
das Baudenkmal, ¨-er	me’moriy yodgorlik
beeindrucken	ta’sir (taassurot qoldirmoq)
befestigen	mustahkamlamoq, mahkamlamoq
begabt	qobiliyatli, iste’dodli
begeistern	zavqlantirmoq
beglückwünschen	tabriklamoq
der Begriff, -e	tushuncha
der Begründer, -	asoschi, asos soluvchi
beige [ˈbeːʒə]	sarg‘ish, och jigarrang
benahe	deyarli, ...ga yaqin
beispielsweise	misol uchun, masalan
Belgien	Belgiya
benutzen	foydalanmoq, ishlatmoq
der Bergbach, -bäche	tog‘ jilg‘asi, tog‘ soyi
die Bergkette, -n	tog‘ tizmasi
der Bergpass, -pässe	dovon, tog‘ dovoni
berichten	taniqli, mashhur, atoqli
berühmt	aytmoq, xabar qilmoq, bildirmoq
besichtigen	ko‘rmoq, qarab (tomosha qilib) chiqmoq
besitzen	ega (sohib) bo‘lmoq
bestimmt	aniq, ma’lum, muayyan
betragen	tuzmoq
betreiben	shug‘ullanmoq
beurteilen	baholamoq, fikr bildirmoq
beweglich	serharakat, chaqqon
bewundern	mahliyo bo‘lmoq, qoyil qolmoq
bezaubernd	sehrli, jozibali, maftun qiladigan
blitzschnell	yashinday tez
blöd	esi past, ahmoqona
die Bluse, -n	bluzka
das Blut *(nur Sg.)*	qon
das Bogenschießen	kamon otish
das Boxen	boks
der Boxhandschuh, -e	boksyorlik qo‘lqopi
brechen (sich)	sindirmoq, shikast orttirmoq
brennen	yonib turmoq, yonmoq
brennend	jazirama

http://eduportal.uz

	bringen	olib kelmoq, keltirmoq
der	Brunnen, -	favvora
die	Brust, ¨e	ko‘krak, ko‘ks, siyna
	buchen	bron qilmoq, buyurtma bermoq
	bummeln	sayr qilmoq, sandiroqlamoq
das	Bundesland, ¨er	federal hudud
die	Bundesrepublik *(nur Sg.)*	federativ respublika
der	Bürger, -	fuqaro

C

	campen [ˈkɛmpn̩]	Kempingda dam olmoq
das	Camping [ˈkɛmpɪŋ] *(nur Sg.)*	Kemping
die	Chance [ˈʃãːsə, ʃãːs], -n	imkoniyat, iloj
	cool [kuːl]	zo‘r, a’lo

D

	Dänemark	Daniya
	darstellen	ifoda etmoq; tasavvur qilmoq
die	Decke, -n	dasturxon
der	Diskuswurf	disk uloqtirish
der	Dom, -e	sobor, cherkov
	dorthin	u yoqqa, u tomonga
	dreckig	iflos
das	Durchbohren	teshish (terini bezatish uchun)
der	Durchfall, ¨e *(mst. Sg.)*	ich ketishi, ichburug‘
	durchführen	o‘tkazmoq
das	Durchstechen	teshish (terini bezatish uchun)

E

die	Ebene, -n	tekislik, yassilik
	echt	asl, chin, haqiqiy
das	Edelweiß, -e	edelveys
	egal	bari bir
	ehe	... dan oldin
	ehemalig	oldingi, sobiq
die	Ehre, -n *(mst. Sg.)*	shon-sharaf, iftixor, obro‘
	einfarbig	bir xil rangli, sidirg‘a
	eigentlich	aslida
	eignen (sich)	mos kelmoq
	einander	bir-birini
der	Einblick, -e	ko‘rinish, manzara
der	Eindruck, ¨e	taassurot

http://edu.portal.uz

	einnehmen	qabul qilmoq
	einreiben	surtib (surkab) singdirmoq
	einsteigen	chiqmoq (transportga)
die	Eintrittskarte, -n	kirish chiptasi
der	Eiskunstlauf *(nur Sg.)*	figurali uchish
der	Einwohner, -	yashovchi, istiqomat qiluvchi
die	Einwohnerzahl, -en	aholi soni
	empfehlen	tavsiya qilmoq
	entlassen	chiqarmoq, qo‘yib yubormoq
	entscheiden	qaror qilmoq, hal qilmoq
die	Entscheidung, -en	qaror
die	Entstehung, -en	paydo bo‘lish, vujudga kelish
	entzünden	yoqmoq, alangalantirmoq
die	Entzündung, -en	yallig‘lanish
der	Erdteil, -e	dunyoning bir qismi, tomoni
	erfahren	bilmoq, tanimoq
	erfolgreich	muvaffaqiyatli, yutuqqa erishayotgan
	erfordern	talab qilmoq
die	Erfüllung, -en *(mst.Sg.)*	ijro etish, bajarish, amalga oshirish
das	Ergebnis, -se	natija, oqibat
die	Erinnerung, -en	esdalik, yodgorlik, xotira
die	Erkältung, -en	shamollash
	erkälten (sich)	shamollamoq, shamollab qolmoq
	erlauben	ruxsat bermoq
die	Erlaubnis, -se *(mst. g.)*	ruxsat, ijozat
	erneuern	yangilamoq, o‘zgartirmoq
die	Eröffnung, -en	ochilish, ochish
	erreichen	erishmoq, yetishmoq
	erscheinen	paydo bo‘lmoq
	erstrecken (sich)	cho‘zilmoq, yoyilmoq, kengaymoq
	erwarten	kutmoq
	existieren	bor (mavjud) bo‘lmoq
	extravagant	g‘ayriodatiy, ajib

F

die	Fahrt, -en	borish, yurish, yo‘l
der	Fall, ¨-e	hol, voqea
	farblich	rango-rang
	faszinierend	ajoyib, maftunkor
der	Faustkampf, ¨-e	mushtlashish
	fechten	qilichbozlik qilmoq
das	Fechten	qilichbozlik
der	Fechter, -	qilichboz
der	Federball, ¨-e	volan
das	Federballspiel, -e	badminton
der	Fernsehturm, ¨-e	teleminora
	fest	mahkam, mustahkam
	feststellen	qayd qilmoq

http://edu.ziyonet.uz

die Festung, -en	qal'a, qo'rg'on
das Fieber, - *(mst. Sg.)*	harorat
der Finger, -	barmoq
fit	sog'lom, tetik
die Fläche, -n	yer maydoni
die Flagge, -n	bayroq
flechten	sochni o'rmoq, o'rib qo'ymoq
das Florett, -e	rapira
der Flug, ¨-e	uchish
das Flugzeug, -e	samolyot
folgen	ergashmoq, davom ettirmoq, ketidan (orqasidan) bormoq
das Freibad, -bäder	ochiq suv havzasi
die Freundschaft, -en	do'stlik
die Freizeitbeschäftigung, -en	bo'sh vaqtdagi mashg'ulot
fröhlich	quvnoq, xushchaqchaq
frühlingshaft	bahoriy, ko'klamgi
der Fuß, ¨-e	oyoqning tagi, tovon
die Fußgängerzone, -n	piyodalar yo'lkasi

G

das Ganze *(nur Sg.)*	butun
das Gebiet, -e	hudud, viloyat
gegenüber	ro'parada, qarshisida
gelenkig	egiluvchan, bukiluvchan
die Gemeinsamkeit, -en	umumiyat
gemustert	guldor, gulli
genau	aniq
genießen	lazzatlanmoq, bahra olmoq
gepflegt	yaxshi qaralgan, parvarish qilingan
gepunktet	xol-xol gulli
das Geschäft, -e	do'kon
geschickt	chaqqon, mohir
der Geschmack, ¨-er *(mst.Sg.)*	ta'm, maza, lazzat; ta'mni sezish
gestreift	yo'l-yo'l
die Gesundheit *(nur Sg.)*	sog'liq, sog'lomlik
das Getreide, -	bug'doy, don
das Gewichtheben	tosh ko'tarmoq
gewinnen	yutmoq
die Glatze, -n	kal, kal bosh
gleich	teng, bir xil, baravar
das Gleichgewichtsgefühl *(nur Sg.)*	muvozanatni sezish
das Gleis, -e	yo'l, iz (temiryo'l)
das Gleiten	sirpanish
der Gletscher, -	muzlik
glücklicherweise	baxtiga, baxtli bir tasodif bilan
der Gott, ¨-er	Xudo, Tangri
greifen	ushlamoq, tutmoq

http://edu.portal.uz

	grenzen	chegaradosh bo‘lmoq
	Griechenland	Gretsiya
	griechisch	grekcha
die	Grippe *(nur Sg.)*	gripp
der	Grund, ¨-e	sabab, bahona
	gucken	qaramoq
	gurgeln	(tomoqni) chayqamoq
der	Gürtel, -	kamar, belbog‘
das	Gut, ¨-er	yaxshilik, ezgulik

H

die	Halbpension *(nur Sg.)*	yarimpansion
die	Halle, -n	zal
der	Hals, ¨-e	bo‘yin; tomoq
	halten	ushlamoq, ushlab turmoq; hisoblamoq
	hart	qattiq
	häufig	tez-tez, ko‘pincha
die	Hauptsache, -n *(mst. Sg.)*	bosh vazifa, ish
die	Haut, ¨-e *(mst. Sg.)*	teri, po‘st
	heilen	davolamoq
	heftig	kuchli, qattiq
das	Hemd, -en	erkaklar ko‘ylagi
	herausfinden	qidirib topmoq
	heulen	uvullamoq
die	Himmelsrichtung, -en	dunyo tomoni
die	Himbeertee, -s	malinali choy
die	Hin- und Rückfahrt, -en	safar/borish va qaytish yo‘li
	hingehen	yurmoq, bormoq
	hinterher	ketidan, keyin, kechroq
das	Hirschleder, - *(mst. Sg.)*	bug‘u terisi
	hissen	ko‘tarmoq (bayroqni, yelkanni)
das	Hochgebirge, -	baland tog‘lik
die	Hose, -n	shim
der	Hochsprung, - sprünge	balandlikka sakrash
der	Hügel, -	qir, adir
	husten	yo‘talmoq
der	Husten, - *(mst. Sg.)*	yo‘tal
der	Hut, ¨-e	shlapa
die	Hymne, -n	madhiya

I

die	Industrieabgase *(nur Pl.)*	sanoat chiqindilari
die	Infektion, -en	infeksiya
	informieren (sich)	ma’lumot olmoq
	inklusive	shu jumladan
	isolieren	ajratmoq
	irgendwann	qachonlardir

http://edu.portal.uz

J

die	Jacke, -n	kurtka, kamzul
die	Jeans [dʒi:nz] , -	jinsi shim
	jedoch	vaholanki
das	Judo ['ju:do] *(nur Sg.)*	dzyudo
die	Jugendherberge, -n	yoshlar sayyohlik bazasi

K

der	Kamillentee, -s	moychechak damlamasi (choy)
der	Kampf, ¨-e	kurash
	kämmen (sich)	taramoq, tarab olmoq
	kariert	katak-katak
die	Karies *(nur Sg.)*	kariyes
	kauen	chaynamoq
der	Kaugummi, -s	saqich
das	Käppchen, -	do‘ppi, shapkacha
die	Kälte *(nur Sg.)*	sovuq, sovuq havo
die	Kette, -n	zanjir
das	Kid, -s *(mst. Pl. gespr)*	bola, o‘smir
die	Kirche, -n	cherkov
	kitzeln	qitiqlamoq, qitig‘ini keltirmoq
	klassisch	klassik, mumtoz
	kleiden (sich)	yasanmoq, bezanmoq
die	Kleidung *(nur Sg.)*	kiyim-kechak
das	Kleidungsstück, ¨-e	kiyim xili (turi)
die	Klamotte, -n *(gespr)*	kiyim-kechak
die	Klemme, -n	soch to‘g‘nag‘ichi
das	Knie, -	tizza
das	Komma, -s/ta	vergul
	komfortabel	shinam
die	Kondition *(nur Sg.)*	shakl, forma
der	Kopf, ¨-e	bosh, kalla
das	Kopftuch, -tücher	ro‘mol
der	Korb, ¨-e	savat
der	Körper, -	tan, badan, tana
	körperlich	tana, jismiy, jismonan
das	Kostüm, -e	ust-bosh, kiyim-bosh
die	Krawatte, -n	galstuk
die	Krankheit, -en	kasallik
das	Kugelstoßen	yadro uloqtirish
das	Kunsthandwerk, -e *(mst. Sg.)*	qo‘lda yasalgan buyum
die	Kuppel, -n	gumbaz, qubba
	kurz	qisqa, kalta

L

lachen	kulmoq
lächerlich	kulgili, kuldiradigan

http://edu.portal.uz

das	Landgut, -güter	pomestye
	lang gestreckt	uzun, cho‘zilgan
der	Lärm *(nur Sg.)*	g‘ala-g‘ovur
	lässig	pala-partish, e’tiborsiz; erkin
der	Lauf, ¨-e	yugurish, chopish
der	Lautsprecher, -	radiokarnay
	lebhaft	jonli, jo‘shqin, chaqqon
die	Legende, -n	afsona, rivoyat
der	Lehm *(nur Sg.)*	loy, tuproq
die	Leichtathletik *(nur Sg.)*	yengil atletika
	leiden	qiynalmoq, azoblanmoq
	leuchtend	yorug‘, yorqin, yaltiroq
die	Lichtreklame, -n	nurli, yorqin reklama
	locken	jalb qilmoq, rom etmoq
die	Lockenfrisur, -en	jingalak sochli turmak
	Luxemburg	Luksemburg

M

die	Macht, ¨-e	kuch, hokimiyat
das	Mal, -	belgi; marta
die	Mannschaft, -en	komanda
der	Mantel, ¨-	palto
die	Marke, -n	firma markasi
die	Mauer, -n	devor
das	Medikament, -e	dori-darmon(lar)
die	Medresse, -n	madrasa
	mindestens	minimum, kamida
das	Minigolf *(nur Sg.)*	minigolf
	miteinander	bir-biri bilan
	mittelalterlich	o‘rta asrlardagi
das	Mittelgebirge, -	yassi tog‘lik
der	Modeartikel, -	modali tovar
	modisch	zamonaviy, modali
die	Möglichkeit, -en	imkoniyat
das	Mohnfeld, -er	lolaqizg‘aldoq dalasi
die	Moschee, -n	(machit), masjid
das	Motiv, -e	motiv
das	Motorrad, -räder	mototsikl
das	Motorschiff, -e	motor kema
der	Mund, ¨-er	og‘iz
der	Mundschutz, -e *(mst. Sg.)*	himoya maskasi
	murmeln	shildiramoq, jildiramoq
	musisch	musiqiy
der	Muskelkater, -	mushaklardagi og‘riq
das	Muster, -	gul (gazlamada)
der	Mut *(nur Sg.)*	mardlik, botirlik, jasurlik

http://edu.portal.uz

N

das	Nachbarland, -länder	qo‘shni davlat
die	Nadel, -n	igna, nina
	nahe	yaqinida
die	Nase, -n	burun
	nebeneinander	yonma-yon, yaqin
die	Neuzeit *(nur Sg.)*	yangi zamon
die	Niederlande	Niderlandiya
	niedrig	past
	niemals	hech qachon, hech vaqt, aslo
	nirgendwo	hech qayerda
	nördlich	shimoliy
	nordöstlich	shimoli-sharqiy
	nordwestlich	shimoli-g‘arbiy
	nur	faqat
	nutzen	foyda keltirmoq, foydali bo‘lmoq

O

das	Oberteil, -e	tepa qismi
	offenbaren	kashf etmoq, ochmoq
	offiziell	rasmiy
das	Ohr, -en	quloq
	organisieren	tashkil qilmoq, uyushtirmoq
	orientalisch	sharqiy
	orientieren (sich)	mo‘ljal olmoq, qilmoq
der	Ort, -e	joy, o‘rin
	östlich	sharqiy

P

die	Parkanlage, -n	xiyobon
	persönlich	shaxsiy, shaxsan
das	Pferderennen, -	ot chopish, poyga
das	Piercing [-s-], -s	terini teshish (bezatish uchun)
	planen	rejalashtirmoq
	plaudern	suhbatlashmoq, gap sotmoq
das	Polohemd, -en	tenniska / polo ko‘ylak
	prächtig	dabdabali, serhasham, ajoyib
der	Preis, -e	mukofot, sovrin
	preisgünstig	arzon, foydali narxda
	privat	xususiy, shaxsiy
der	Puck, -s	shayba

http://edu.portal.uz

Q

die Qualität, -en *(mst. Sg.)*	sifat
die Quelle, -n	manba, buloq
quer gestreift	ko‘ndalang yo‘l-yo‘l (gazmol)

R

der Rahmen	doira
rabenschwarz	qop-qora, tim qora
ragen	chiqib (dikkayib) turmoq
das Rathaus, -häuser	ratusha (shahar boshqarmasining binosi)
reaktionsfähig	sezish, ta’sirlanish qobiliyati
die Rechnung, -en	hisob, sanoq
der Regenshirm, -e	soyabon
rein	toza, musaffo, tiniq, sof
die Reise, -n	sayohat, safar
der Reiseführer, -	yo‘l boshlovchi, yo‘l ko‘rsatuvchi
reizvoll	ajablanarli, o‘ziga jalb qiladigan
der Rest, -e	qoldiq, qoldig‘i
die rhytmische Sportgymnastik	badiiy gimnastika
riechen	hid (is) chiqarmoq, hidi kelmoq
der Ring, -e	halqa, uzuk
das Ringen	kurash
der Ringkampf, ¨-e	kurash
der Ritter, -	ritsar
der Rock, ¨-e	yubka
die Rolle, -n	rol (sahnada ijro etiladigan)
der Rollkragenpullover, -	baland yoqali sviter
die Route, -n [ˈru:tə]	yo‘nalish
der Rücken, -	orqa, bel
das Ruder, -	eshkak
das Rudern	eshkak eshish
die Rüstung, -en	qurol-yarog‘

S

die Salbe, -n	malham dori
die Sandale, -e	sandal
der Sandstrand, -strände	qumloq (qumli) plaj
schaffen	yaratmoq, ijod qilmoq; ulgurmoq, o‘zlashtirmoq
der Schafzüchter, -	qo‘yboqar, qo‘ychibon
der Schal, -e/s	shoyi ro‘mol, sharf, bo‘yinbog‘
das Schaufenster, -	(do‘kon) vitrina, peshtaxta
das Schießen	otish sporti

http://eduportal.uz

das Schiff, -e	kema
der Schüleraustausch *(nur Sg.)*	o‘quvchilar ayirboshlash
der Schläger, -	raketka
schlapp	lanj, kuchsiz, bo‘shashgan
die Schlucht, -en	dara, tog‘ darasi
der Schmerz, -en	og‘riq
schmiegen	siqmoq, yopishib turmoq
der Schmuck, -e *(mst. Sg.)*	bezak, zeb-ziynat
schneebedeckt	qorli, qor bilan qoplangan
schneiden (sich)	biror joyni kesib (tilib) olmoq
der Schnupfen *(nur Sg.)*	tumov
schreien	baqirmoq, qichqirmoq
der Schuh, -e	oyoq kiyimi, tufli
die Schulter, -n	yelka
schützen (sich)	himoya qilmoq, saqlamoq
der Schweiß *(nur Sg.)*	ter
das Schwert, -er	qilich
das Schwimmen	suzish
der Secondhandladen,	iste’molda bo‘lgan
-läden	buyumlar do‘koni
das Segeln	yelkanli qayiqda suzmoq
die Sehenswürdigkeit, -en	diqqatga sazovor joy
der Seidenstoff, -e	shoyi, ipak gazlama
die Selbstverpflegung *(nur Sg.)*	o‘z-o‘zini ta’minlash, o‘ziga qarash
die Shorts, -	shorti (kalta shim)
sicher	xavfsiz, ishonchli
die Socke, -n	paypoq
sowohl ... als auch	va, ham
der Speerwurf, ¨-e	nayza otish
der Spieler, -	o‘yinchi
spiegeln (sich)	aks etmoq, ko‘rinmoq
die Sportart, -en	sport turi
das Sportgerät, -e	sport anjomlari
der Sportler, -	sportchi
sportlich	jismoniy
das/der Spray, -s	aerozol preparat
das Springen	sakrash
der Springbrunnen, -	favvora
die Spritze, -n	ukol, shpris
der Spruch, ¨-e	hikmat, ibora, jumla, gap
sprühen	sepmoq, sochilmoq, sachratmoq
die Sprungkraft, -kräfte	siltash
das Sprungpferd, -e	gimnastika oti
spüren	his qilmoq, sezmoq, bilmoq
der Staat, -en	davlat
der Städter, -	shaharlik
der Stadtrundgang, -gänge	shahar bo‘ylab sayr
die Stärke, -n	kuch
stattfinden	bo‘lmoq, bo‘lib o‘tmoq
stechen	ukol qilmoq

http://eduportal.uz

	steil	tikka, adil, jarsimon
der	Stich, -e	sanchish
der	Stiefel, -	etik
der	Stier, -e	buqa
der	Stil, -e	uslub, stil
	stoßen (sich)	urilmoq, shikastlanmoq
die	Strecke, -n	oraliq, masofa
der	Streit, -e *(mst. Sg.)*	bahs, tortishuv, munozara
	streiten (sich)	bahslashmoq, tortishmoq
	streng	sipo
die	Stromschnelle, -n	tezlik, oqim tezligi
der	Strumpf, ¨-e	paypoq
der	Sturz, ¨-e	yiqilish, ag‘anash, qulash
	südlich	janubiy
	südöstlich	janubi-sharqiy
	südwestlich	janubi-g‘arbiy
das	Surfbrett, -er	serfing taxtachasi
das	Surfen	serfing
die	Süßigkeit, -en	shirinlik
	symbolisieren	ramzi bo‘lmoq

T

die	Tablette, -n	tabletka, tabletka dori
das	Tal, ¨-er	vodiy
der/das	Tatoo, -s	tatuirovka (badandagi yozuvlar, naqshlar)
der	Teil, -e	qism
	teilen	bo‘lmoq, qismlarga ajratmoq
	teilnehmen	ishtirok etmoq, qatnashmoq
das	Ticket, -s	chipta
das	Tiefland *(nur Sg.)*	pastlik, pasttekislik
die	Tierzucht, -en	chorvachilik
	todunglücklich	bebaxt, baxtsiz
das	Top, -s	top, mayka
	total	juda, tamomila, tamoman
die	Tour, -en	safar
die	Tracht, -en	milliy kiyim, libos
das	Trachtendirndl, -	ayollar milliy kiyimi
die	Tradition, -en	an’ana, urf-odat
	tragen	kiyib yurmoq
	trainieren	mashq qilmoq
	treffen (sich)	uchrashmoq, ko‘rishmoq
der	Trend, -s	moda
	trendig	modali, rasm bo‘lgan
der	Tropfen, -	tomchi, qatra
	trotzdem	har holda, … ga qaramasdan, qaramay

http://eduportal.uz

die Tschechische Republik	Chexiya
das T-Shirt [ˈti:ʃə:t], -s	futbolka
turnen	gimnastika bilan shug‘ullanmoq
das Turnen	sport gimnastikasi
türkisfarben	moviy, feruza rang

U

die U-Bahn, -en	metro
übel	ko‘ngil aynishi
die Übernachtung, -en	tunash
übernehmen	o‘z zimmasiga olmoq
die Überraschung, -en	surpriz, kutilmagan yangilik
der Überschlag, ¨-e	to‘ntarish, ag‘darish
umbinden	bog‘lamoq, o‘ramoq
umgeben	o‘rab turmoq
die Umgebung, -en	atrof-muhit
umhaben	bog‘langan, o‘ralgan (bo‘yinga, qo‘lga)
die Umkleidekabine, -n	kiyinish xonasi
unbedingt	albatta
der Unfall, ¨-e	baxtsiz hodisa
Ungarn	Vengriya
die Unterhaltung, -en	suhbat, gaplashish
unternehmen	harakat qilmoq
untersuchen	ko‘rib chiqmoq, tekshirib ko‘rmoq
unvergesslich	unutilmas, esdan chiqmaydigan
unwichtig	ahamiyatsiz
unwohl	yomon
die Urlaubsstimmung, -en *(mst. Sg.)*	ta’til kayfiyati

V

veranstalten	o‘tkazmoq, tashkil qilmoq
der Verband, ¨-e	bog‘ich, bog‘langan bint
verbieten	man qilmoq, ruxsat bermaslik
verbinden	bog‘lamoq, biriktirmoq
verbrennen (sich)	kuymoq, kuyib qolmoq
die Verbrennung, -en	kuyish, kuyib qolish
der Verein, -e	jamiyat
vergehen	o‘tmoq, bo‘lib o‘tmoq
vergessen	unutmoq
der Vergleich, -e	solishtirish, qiyoslash
das Vergnügen, -	huzur
der Verkehr *(nur Sg.)*	harakat
das Verkehrsmittel, -	transport vositasi
der Verleih, -e	ijara

http://edu.portal.uz

	verletzen	shikastlanmoq, jarohatlanmoq
die	Verletzung, -en	shikastlanish, jarohatlanish
	vermehren (sich)	yanada ko‘paytirmoq, oshirmoq, orttirmoq
	verreisen	sayohat qilmoq
	verrückt	aqldan ozgan, beaql, tentak
	verschreiben	yozib bermoq, tayinlamoq
	verschmutzt	ifloslangan, iflos
die	Version, -en	taxminiy fikr, versiya
	verstauchen (sich etw.)	(paylarni) cho‘zib yubormoq
	verstehen	tushunmoq
	verstopft	tiqilib qolgan
	verwandeln (sich)	amalga oshirmoq
	verziert	(naqsh bilan) bezatilgan
die	Vollpension *(nur Sg.)*	to‘liq pansion
das	Vorgebirge, -	tog‘ etagi
	vorher	oldin, ilgari, avval
	vorkommen	bo‘lmoq, uchramoq
	vorschlagen	taklif etmoq/qilmoq
	Vorsicht!	Ehtiyot bo‘ling!

W

	wach	tetik, bardam, g‘ayratli
die	Wahl *(nur Sg.)*	tanlash
der	Wahlspruch, ¨-e	shior
	wahr	asl, haqiqiy
	während	... paytida, mobaynida
das	Wahrzeichen, -	belgi, nishon, tamg‘a
das	Wappen, -	gerb
die	Ware, -n	tovar, mol
der	Wasserfall, -fälle	sharshara
	weben	to‘qimoq
der	Weber, -	to‘quvchi, to‘qimachi
	wehtun	og‘ritmoq
das	Wehwehchen, -	silqovlanish, tinka qurishi
die	Weide, -n	o‘tloq, yaylov
	weit	uzoq, yiroq
der	Weitsprung, ¨-e	uzunlikka sakrash
	wellig	to‘lqinli
die	Welt, -en	dunyo, jahon
der	Weltkrieg,-e	jahon urushi
	wenn	agar, agarda
die	Werbung, -en *(mst. Sg.)*	reklama
	westlich	g‘arbiy
die	Wespe, -n	ari
die	Weste, -n	nimcha
der	Wickelrock, -röcke	old tarafidan o‘ralgan yubka
	wieder aufnehmen	qaytadan (yangidan) boshlamoq, davom ettirmoq

http://edu.portal.uz

das Wildwasser, -	jo‘shqin (tog‘) irmoq
die Windrose, -n	shamol yo‘nalishlari
wirken	ko‘rinmoq
wirklich	haqiqatan ham, aslida chinakam
wöchentlich	haftada, har haftada
wohl	yaxshi; ehtimol, balki
die Wunde, -n	yara, jarohat

Z

zahlreich	ko‘p sonli
der Zahn, ¨-e	tish
die Zehe, -n	oyoq barmog‘i
das Zeichen, -	belgi, nishon
zerbrechen	sindirmoq, buzmoq, sinmoq, buzilmoq
zieren	bezatmoq
die Zitadelle, -n	qal’a
der Zopf, ¨-e	soch o‘rimi
das Zubehör *(nur Sg.)*	jihoz, aksessuar
zuckerfrei	shakarsiz
der Zug, ¨-e	poyezd
die Zunge, -n	til
zusammenbinden	bog‘lamoq, tugmoq
zusammenkommen	uchrashmoq, yig‘ilishmoq
zweierlei	ikki xil
zweitgrößte	kattaligi bo‘yicha ikkinchi o‘rinda

http://eduportal.uz

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	Präteritum (3. Pers. Sg.)	Partizip II
abwaschen	wusch ab	abgewaschen (h)
anfangen	fing an	angefangen (h)
anhaben	hatte an	angehabt (h)
aufhaben	hatte auf	aufgehabt (h)
aufwachsen	wuchs auf	aufgewachsen (s)
ausgeben	gab aus	ausgegeben (h)
aussteigen	stieg aus	ausgestiegen (s)
besitzen	besaß	besessen (h)
betragen	betrug	betragen (h)
betreiben	betrieb	betrieben (h)
brechen	brach	gebrochen (h/s)
brennen	brannte	gebrannt (h)
bringen	brachte	gebracht (h)
einnehmen	nahm ein	eingenommen (h)
einreiben	rieb ein	eingerieben (h)
einsteigen	stieg ein	eingestiegen (s)
empfehlen	empfahl	empfohlen (h)
entlassen	entließ	entlassen (h)
entscheiden	entschied	entschieden (h)
erfahren	erfuhr	erfahren (h)
erscheinen	erschien	erschienen (s)
flechten	flocht	geflochten (h)
genießen	genoss	genossen (h)
gewinnen	gewann	gewonnen (h)
greifen	griff	gegriffen (h)
halten	hielt	gehalten (h)
herausfinden	fand heraus	herausgefunden (h)
hingehen	ging hin	hingegangen (s)
leiden	litt	gelitten (h)
schneiden	schnitt	geschnitten (h)
schreien	schrie	geschrien (h)
stattfinden	fand statt	stattgefunden (h)
stechen	stach	gestochen (h)
streiten	stritt	gestritten (h)
teilnehmen	nahm teil	teilgenommen (h)
tragen	trug	getragen (h)
treffen	traf	getroffen (h)
übernehmen	übernahm	übernommen (h)
umbinden	band um	umgebunden (h)

http://eduportal.uz

umgeben	umgab	umgeben (h)
umhaben	hatte um	umgehabt (h)
unternehmen	unternahm	unternommen (h)
verbieten	verbot	verboten (h)
verbinden	verband	verbunden (h)
verbrennen	verbrannte	verbrannt (h/s)
vergehen	verging	vergangen (s)
vergessen	vergaß	vergessen (h)
verschreiben	verschrieb	verschrieben (h)
verstehen	verstand	verstanden (h)
vorkommen	kam vor	vorgekommen (s)
vorschlagen	schlug vor	vorgeschlagen (h)
zusammenbinden	band zusammen	zusammengebunden (h)
zusammenkommen	kam zusammen	zusammengekommen (s)

Quellenverzeichnis

Texte/Lieder

Die Rechtsinhaber der folgenden Lieder und Texte auf den genannten Seiten sind:

S.6-7 adaptierter Text aus: Schmid, Gerhard Friedrich, *Kleine Deutschlandkunde*, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1993, S. 17;
S.35-36 adaptierte Texte aus: *Mücke*, 10/96, S.6-7;
S.40 Gedicht aus: *Mücke*, 10/96, S.19;
S.45 Übersicht aus: *Duden – 100000 Tatsachen*!, Dudenverlag, Mannheim, 2001, S.374;
S.48 Lied aus: Kopp, Gabriele/Frölich, Konstanze, *Ping Pong 1*, Max Hueber Verlag, Ismaning, 1998, S.118;
S.56 Lied aus: *Eine Kleine Deutschmusik*, Langenscheidt KG, Berlin and Munich, 1983, S.102;
S.59 adaptierte Texte aus: *Juma*, 2/98, S.37-39; 1/97, S.6-7;
S.63 Text und Zeichnung aus: *Juma*, 4/98, S.31;
S.64 Texte aus: *Mücke*, 12/2001, S.34; 9/2001, S.102;
S.79 adaptierter Text aus: *Mücke,* 10/95, S.20-21;
- www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/jus/sua/20988309.html
- www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/jus/sdz/3374607.html
- www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/jus/sdz/21007024.html
- www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/jus/spo/21261655.html
- www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/jus/kul/3339227.html

Fotos - vitamin.de Nr. 66, S.34

Die Rechtsinhaber der folgenden Abbildungen auf den genannten Seiten sind:

S.5 2 Fotos aus: Pansegrau, Erhard/Linder, Leo G., *Der Rhein aus der Luft*, Steiger Verlag, 1997, S.11, 25;
Foto aus: Evert, Heiko, *Nordfriesland*, Husum Druck- u. Verlagsges., 1987, S.49;
S.6 4 Fotos aus: Schmid, Gerhard Friedrich, *Kleine Deutschlandkunde*, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1993, S. 17;
S.8 Landkarte aus: Schmid, Gerhard Friedrich, *Kleine Deutschlandkunde*, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1993, S. 16;

http://edu.portal.uz

S.9 Foto aus: Goethe-Institut, *Weltatlas*, Mairs Geographischer Verlag, Ostfildern, S.7;
S.12 Landkarte aus: Goethe-Institut, *Weltatlas*, Mairs Geographischer Verlag, Ostfidern, S.58-59;
S.17 Foto aus: Peter von Zahn, *Deutschland im Farbbild*, Ziethen - Panorama Verlag, Bad Münstereifel, 1994, S.188;
2 Fotos aus: *Deutsche Städte erleben*, Deutsch Zentrale für Tourismus e.V., Frankfurt/Main, 1998/99, S.34, 41;
Foto aus: *Tatsachen über Deutschland*, Sotcietäts - Verlag, Frankfurt/Main, 1999, S.25;
S.19 Foto aus: *Tatsachen über Deutschland*, Sotcietäts - Verlag, Frankfurt/Main, 1999, S.XXVII;
Foto aus: *Schönes Deutschland*, Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung, Niedernhausen/Ts., 1995, S.84;
S.20 2 Fotos aus: *Der Große ADAC Stadtführer/Norddeutschland*, ADAC Verlag, München, Deutscher Bücherbund, Stuttgart, 1998, S.69, 74;
Foto aus: Peter von Zahn, *Deutschland im Farbbild*, Ziethen - Panorama Verlag, Bad Münstereifel, 1994, S.131;
S.21 Foto aus: Presse- und Informationsamt des Landes Berlin, *Hauptstadt im Werden*, UVA Werbeagentur GmbH, 1995, S.30;
Foto aus: Nowel, Ingrid, *Berlin*, DuMont Buchverlag, 1998, S.279;
Foto aus: *Deutschland*, RV Reise- und Verkehrsverlag, 1991, S.75;
Foto aus: Peter von Zahn, *Deutschland im Farbbild*, Ziethen - Panorama Verlag, Bad Münstereifel, 1994, S.211;
S.27 4 Fotos aus: *Deutschland*, Sonderausgabe 1995, S.37;
S.28 2 Fotos aus: *Deutschland*, 4/99, S.48; 5/98, S.21;
Foto aus: *Tatsachen über Deutschland*, Sotcietäts - Verlag, Frankfurt/Main, 1999, S.46;
Foto aus: *Juma*, 1/96, S.7;
Foto aus: *Die schönsten Sehenswürdigkeiten*, Regio Augsburg, Tourismus GmbH, 2000;
S.29 Foto aus: *Juma*, 2/95, S.32;
Foto aus: Schmid, Gerhard Friedrich, *Kleine Deutschlandkunde*, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1993, S. 29;
S.31 Foto aus: *Deutschland*, 6/96, S.25;
3 Fotos aus: *Juma*, 2/98, S.3; 3/96, S.5; 3/2001, S.38;
Foto aus: *Tal der Loreley - Romantischer Rhein*, RheinTouristik „Im Tal der Loreley", St. Goar, S.27;
S.38 4 Fotos aus: *Mücke*, 2/2001, S.14-15;
S.41 2 Fotos aus: *Trümpfe des Sports*, Sportverlag, Berlin, 1985, S.22,23;
S.59 5 Fotos aus: *Juma*, 2/98, S.37-39; 1/97, S.6;
S.65 3 Fotos aus: *Juma*, 2/99, S.11; 1/2000, S.14, 16;
S.68 5 Fotos aus: *Juma*, 2/99, S.10-13; 1/2000, S.33;
S.73 Foto aus: *Mücke,* 7-8/97, S.50;
Foto aus: *Deutsche Städte erleben,* Deutsche Zentrale für Tourismus e.V., 1998/99, S.92;
2 Fotos aus: *Urlaub. Wo die Adler fliegen*, Mecklenburg-Vorpommern;
Foto aus: *Barßel, Info 95*, S. 43;
Foto aus: *Deutschland*, 6/95, S.19;
Foto aus: *Juma,* 4/2000, S.29;

Leider war es uns nicht möglich, für alle verwendeten Bilder den Copyrighthalter zu ermitteln. Sollten Sie rechtmäßige Ansprüche an einem solchen Bild haben, sind wir Ihnen daher für eine Rückmeldung dankbar!

http://eduportal.uz

UO‘K:373.5.016:811.133.1(072)
KBK 74 r(4 Nem)
A 84

Assolom Deutsch!: 7 Lehrbuch-Arbeitsheft / N. Suchanova, L. Uljanova, A. Bekanatscheva (et al.). — Yettinchi nashr. — Toshkent.: „O‘qituvchi“ NMIU, 2019. 160 b.

ISBN 978-9943-22-368-4

UO‘K:373.5.016:811.133.1(072)
KBK 74 r(4 Nem)

SUXANOVA NATALYA, ULYANOVA LUDMILA,
BEKANACHEVA ALLA, SOLOXOVA YELENA,
TOJIBAYEVA DILBAR

NEMIS TILI DARSLIGI

7-SINF

Yettinchi nashri

„O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi
Toshkent — 2019

Muharrirlar: *N. Suxanova, L. Jo‘rayev*
Badiiy muharrirlar: *Sh. Xodjayev, Sh. Sobirova*
Muqova rassomi *M. Kalinin*
Rassomlar: *S. Kazanbiyev, M. Kudryashova*
Texnik muharrir *N. Niyozmuhamedova*
Kompyuterda sahifalovchilar: *N. Ahmedova, Sh. Sobirova*

Nashriyot litsenziyasi AI № 012. 20.07.2018.
Original-maketdan bosishga ruxsat etildi 30.05.2019. Bichimi 60x90 $^{1}/_{8}$.
Kegli 12 shponli. Arial garniturasi. Ofset bosma usulida bosildi.
Shartli b.t. 20,0. Hisob-nashriyot t. 20,0.
Umumiy adadi 22 786 nusxa. Buyurtma №.

O‘zbekiston Respublikasi Prezidenti Administratsiyasi
huzuridagi Axborot va ommaviy kommunikatsiyalar
agentligining „O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi.
Toshkent —206. Yunusobod tumani, Yangishahar ko’chasi, 1- uy.
Shartnoma № 239-18

http://eduportal.uz

UO‘K:373.5.016:811.133.1(072)
KBK 74 r(4 Nem)
A 84

Assolom Deutsch!: 7 Lehrbuch-Arbeitsheft / N. Suchanova, L. Uljanova, A. Bekanatscheva (et al.). — Yettinchi nashr. — Toshkent.: „O‘qituvchi“ NMIU, 2019. 160 b.

ISBN 978-9943-22-368-4

UO‘K:373.5.016:811.133.1(072)
KBK 74 r(4 Nem)

SUXANOVA NATALYA, ULYANOVA LUDMILA,
BEKANACHEVA ALLA, SOLOXOVA YELENA,
TOJIBAYEVA DILBAR

NEMIS TILI DARSLIGI

7-SINF

Yettinchi nashri

„O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi
Toshkent — 2019

Muharrirlar: *N. Suxanova, L. Jo‘rayev*
Badiiy muharrirlar: *Sh. Xodjayev, Sh. Sobirova*
Muqova rassomi *M. Kalinin*
Rassomlar: *S. Kazanbiyev, M. Kudryashova*
Texnik muharrir *N. Niyozmuhamedova*
Kompyuterda sahifalovchilar: *N. Ahmedova, Sh. Sobirova*

Nashriyot litsenziyasi AI № 012. 20.07.2018.
Original-maketdan bosishga ruxsat etildi 30.05.2019. Bichimi 60x90 $^{1}/_{8}$.
Kegli 12 shponli. Arial garniturasi. Ofset bosma usulida bosildi.
Shartli b.t. 20,0. Hisob-nashriyot t. 20,0.
Adadi 20 121 nusxa. Buyurtma № .

O‘zbekiston Respublikasi Prezidenti Administratsiyasi
huzuridagi Axborot va ommaviy kommunikatsiyalar
agentligining „O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi.
Toshkent —206. Yunusobod tumani, Yangishahar ko’chasi, 1- uy.
Shartnoma № 239-18

http://eduportal.uz

UO‘K:373.5.016:811.133.1(072)
KBK 74 r(4 Nem)
A 84

Assolom Deutsch!: 7 Lehrbuch-Arbeitsheft / N. Suchanova, L. Uljanova, A. Bekanatscheva (et al.). — Yettinchi nashr. — Toshkent.: „O‘qituvchi“ NMIU, 2019. 160 b.

ISBN 978-9943-22-368-4

UO‘K:373.5.016:811.133.1(072)
KBK 74 r(4 Nem)

SUXANOVA NATALYA, ULYANOVA LUDMILA,
BEKANACHEVA ALLA, SOLOXOVA YELENA,
TOJIBAYEVA DILBAR

NEMIS TILI DARSLIGI

7-SINF

Yettinchi nashri

„O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi
Toshkent — 2019

Muharrirlar: *N. Suxanova, L. Jo‘rayev*
Badiiy muharrirlar: *Sh. Xodjayev, Sh. Sobirova*
Muqova rassomi *M. Kalinin*
Rassomlar: *S. Kazanbiyev, M. Kudryashova*
Texnik muharrir *N. Niyozmuhamedova*
Kompyuterda sahifalovchilar: *N. Ahmedova, Sh. Sobirova*

Nashriyot litsenziyasi AI № 012. 20.07.2018.
Original-maketdan bosishga ruxsat etildi 30.05.2019. Bichimi 60x90 $^{1}/_{8}$.
Kegli 12 shponli. Arial garniturasi. Ofset bosma usulida bosildi.
Shartli b.t. 20,0. Hisob-nashriyot t. 20,0.
Adadi 2665 nusxa. Buyurtma № .

O‘zbekiston Respublikasi Prezidenti Administratsiyasi
huzuridagi Axborot va ommaviy kommunikatsiyalar
agentligining „O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi.
Toshkent —206. Yunusobod tumani, Yangishahar ko’chasi, 1- uy.
Shartnoma № 239-18

http://eduportal.uz

Ijaraga beriladigan darslik holatini ko‘rsatuvchi jadval

T/r	O‘quvchining ismi va familiyasi	O‘quv yili	Darslikning olingandagi holati	Sinf rahbari-ning imzosi	Darslikning topshirilgandagi holati	Sinf rahbari-ning imzosi
1						
2						
3						
4						
5						

Darslik ijaraga berilib, o‘quv yili yakunida qaytarib olinganda yuqoridagi jadval sinf rahbarlari tomonidan quyidagi baholash mezonlariga asosan to‘ldiriladi:

Yangi	Darslikning birinchi marotaba foydalanishga berilgandagi holati.
Yaxshi	Muqova butun, darslikning asosiy qismidan ajralmagan. Barcha varaqlari mavjud, yirtilmagan, ko‘chmagan, betlarida yozuv va chiziqlar yo‘q.
Qoniqarli	Muqova ezilgan, birmuncha chizilib, chetlari yedirilgan, darslikning asosiy qismidan ajralish holati bor, foydalanuvchi tomonidan qoniqarli ta’mirlangan. Ko‘chgan varaqlari qayta ta’mirlangan, ayrim betlariga chizilgan.
Qoniqarsiz	Muqova chizilgan, yirtilgan, asosiy qismidan ajralgan yoki butunlay yo‘q, qoniqarsiz ta’mirlangan. Betlari yirtilgan, varaqlari yetishmaydi, chizib, bo‘yab tashlangan. Darslikni tiklab bo‘lmaydi.

http://edu.portal.uz